Published and distributed under permit No. 175, authorized by the Act of Oct. 6, 1917, on file at the Post Office of Chicago, Ill.
By order of the President,
A. S. Burleson,
Postmaster-General.

Abendpost

Published and distributed under permit No. 175, authorized by the Act of Oct. 6, 1917, on file at the Post Office of Chicago, Ill.
By order of the President,
A. S. Burleson,
Postmaster-General.

1 Cent — Chicago, Freitag, den 1. März 1918. — ★ 5 Uhr Ausgabe — 1 Cent — 30. Jahrgang. — Nr. 51.

Oesterreich-Ungarn leistet jetzt ebenfalls Ukrainern militärische Hilfe!

Bundes-Bahnkontrolle.

Vom Abgeordnetenhaus nahezu einstimmig gutgeheißen.

Präsident soll Raten festsetzen.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und den „United Preß Associations".)

Washington, D. C., 1. März. Mit überwältigender Mehrheit, nämlich mit 337 gegen 6, nahm das Abgeordnetenhaus noch gestern Abend die Eisenbahnen-Kontrollvorlage an und stellte auch die, anfänglich mit kleiner Mehrheit abgelehnte Bestimmung wieder her, welche die Bestimmung der Beförderungsraten dem Präsidenten überläßt, statt der Zwischenstaatlichen Verkehrskommission. Die Giltigkeit der Vorlage in ihrer jetzigen Form wurde auf zwei Jahre festgesetzt. (War anfänglich gleichfalls abgelehnt worden.)

Gegen die Vorlage stimmten nur:

Demokraten: Thomas, Kentucky, und Gordon, Ohio.

Republikaner: Chandler, Oklahoma; Denison, Illinois; Haugen, Iowa, und Ramsey, Iowa.

Der Senat hat die Gesetzvorlage bereits angenommen. Sie geht daher jetzt an den gemeinsamen Konferenzausschuß beider Häuser, dessen Aufgabe es sein wird, die noch bestehenden Meinungsverschiedenheiten zu schlichten. Diese Meinungsverschiedenheiten beziehen sich zunächst auf die Dauer der Regierungskontrolle, die im Haus auf zwei Jahre, im Senat auf 18 Monate festgesetzt wurde. Ferner gibt, wie bereits erwähnt, das Haus dem Präsidenten die Vollmacht, in allen Ratenfragen die letztgiltigen Entscheidungen zu treffen, während der Senat die Zwischenstaatliche Handelskommission mit dieser Vollmacht betraut sehen will.

Diese beiden Paragraphen führten auch während der gestrigen Verhandlungen zu einer hitzigen Debatte. Die Gegner errangen sogar einen vorübergehenden Sieg, der jedoch nicht von Dauer war. Bei den Schlußabstimmungen wurden sie mit ziemlichen Mehrheiten geschlagen.

Im Senat sowohl als auch im Haus sind die Führer der Regierungspartei der Ansicht, daß der Konferenzausschuß in der Lage sein wird, eine rasche Einigung zu erzielen.

Amerikanische Armee in Frankreich, 1. März. Die Amerikaner übten an den deutschen Batterien, von denen ihre Schützengräben nordwestlich von Toul diese Woche bombardirt worden waren, rasche Vergeltung. Amerikanische schwere Artillerie konzentrirte ihr Feuer heute eine halbe Stunde lang auf die deutschen Minenwerferbatterien und zerstörten diese Stellung ganz. Sie erzielten mit Sprengbomben viele direkte Treffer. Anscheinend ist der deutsche Verlust groß gewesen.

Bis jetzt sind 6 Amerikaner an den Wirkungen deutscher Gasbomben gestorben, ungerechnet 3, welche durch die Gase eines Holzofens betäubt wurden. Etwa 80 an Vergiftung Leidende liegen noch im Lazarett.

Amerikanische Armee, Frankreich, 1. März. Die Amerikaner schlugen einen starken deutschen Angriff, der einem schweren, auf die amerikanischen Schanzen im Abschnitt der Chemin des Dames gerichteten Sperrfeuer folgte, mit Verlusten für die Angreifer zurück. Die wohl aufgestellten amerikanischen Maschinengeschütze sandten Ströme von Geschossen in den vordringenden Feind, und als sich das deutsche Sperrfeuer hob, legte die amerikanische Artillerie rasch einen Feuervorhang nieder, und die Deutschen zogen sich ohne einen einzigen Gefangenen zurück. Es gab keine amerikanischen Verluste. Fünf französische Soldaten wurden während des Kampfes verwundet.

Die Amerikaner blieben bis zur geeigneten Zeit in ihren Unterständen. Dann sprangen sie an die Geschütze und kämpften wie die Veteranen.

Mittwoch wurden durch feindliches Geschoßfeuer ein Offizier und ein Mann getötet, und zwei verwundet.

Auch Dr. Heramer angegriffen.

Washington, D. C., 1. März. Der Unterausschuß des Senatskomites für Justizangelegenheiten hörte die Anklagen gegen den Deutschamerikanischen Nationalbund weiter an.

Henry C. Campbell, Hilfsredakteur des „Milwaukee Journal", behauptete, die Tätigkeit des Bundes sowie seiner Beamten und deren Privatansichten untersucht zu haben. Er befaßte sich besonders mit dem früheren Präsidenten Dr. Heramer, von dem er u. A. sagte:

„Dr. Heramer hat in der Oeffentlichkeit viel über die Erhaltung der Freiheit in den Ver. Staaten und über die Wahrung der Rechte des Einzelnen gesprochen. Trotzdem erklärte er im Lauf einer freundschaftlichen Unterhaltung über gerichtliche und Regierungsangelegenheiten im Büro des Bundesdistriktsanwalts in Erie, Pa., am 23. März 1916:

„Unsere Regierungsform ist ein Fehlschlag. Die einzig richtige Regierungsform ist eine konstitutionelle Monarchie."

„Er erklärte auch, daß die Justizverwaltung in Deutschland besser sei als in den Ver. Staaten, und bezeichnete die deutschen Gesetze als musterhaft. Er fügte hinzu, daß man sich unter den deutschen Gesetzen einer weitaus größeren Freiheit erfreue als unter den Gesetzen dieses Landes."

Campbell nannte die Namen von fünf Personen, welche diese Aeußerungen gehört haben sollen.

Wachsen unserer Handelsmarine.

Washington, D. C., 1. März. Regierungsbeamte teilten heute mit, daß die amerikanische Handelsmarine während der letzten 6 Monate des vorigen Jahres um 399 Schiffe gewachsen ist, oder täglich um etwas mehr als zwei. Viele von ihnen wurden in den Ver. Staaten gebaut und waren für das Ausland bestimmt, wurden dann aber von der amerikanischen Regierung übernommen. Andere waren deutsche internirte Schiffe, aber die großen Dampfer wie „Vaterland" befinden sich nicht unter den 399. Im Ganzen ist die amerikanische Handelsflotte im Jahre 1917 um Schiffe von zusammen mehr als eine Million Tonnengehalt vergrößert worden.

Klagt über zu strenge Zensur.

In einem atlantischen Hafen, 1. März. Generalmajor Peyton March, der neue Generalstabschef der Bundesarmee, der während neun Monaten der oberste Artilleriechef der amerikanischen Truppen in Frankreich war, ist heute hier eingetroffen. Er erklärte, die Amerikaner in Frankreich seien zum modernen Kriegsdienst gut ausgebildet, und sie würden den Vereinigten Staaten Ehre machen. Die strenge Zensur sei zu beklagen, und er ließ durchblicken, daß er in Washington, wohin er sich noch heute zu begeben gedenkt, befürworten wird, die Zensurregeln zu mildern, damit die Bevölkerung Amerikas soviel als möglich über die Tätigkeit der Truppen in Frankreich zu hören bekommt.

Gebrüder Graham angeklagt.

Sollen Einlagen angenommen haben, als ihre Bank schon bankerott war.

Die Dezember-Großgeschworenen hatten, als ihr Termin zu Ende ging, den Wunsch ausgedrückt, als Sonderjury weiter zu dienen, um den Fall Graham, mit dem sie vor ihrer Vertagung nicht zum Abschluß gekommen waren, endgiltig erledigen zu können. Heute endlich, nachdem sie zur Einsicht gekommen waren, daß das Belastungsmaterial gegen die Inhaber der Privatbank von Graham & Sons, 661 W. Madison Str., die Gebrüder Ralph R. und Frank J. Graham, umfassend genug ist, um eine Anklage zu erheben, und da nach der Ansicht der Großgeschworenen eine außergerichtliche Regelung der Außenstände der fallirten Bank so gut wie ausgeschlossen ist, erhoben sie Anklage gegen die genannten Besitzer der Bank. Sie lautet auf Annahme von Bankeinlagen zu einer Zeit, als die Bankeigentümer wußten, daß ihre Bank zahlungsunfähig war. Es wurden zwei Fälle aus mehreren zur Begründung der Anklagen herausgegriffen, und zwar der von der Wittwe Mabel O. Roberts, die am 28. Juni ihnen den Erlös einer Lebensversicherungspolize über $1000 anvertraute, sowie der Fall von Richard Martin, der am selben Tage $800 bei Graham & Sons deponirte. Die Bank wurde am 29. Juni geschlossen, weil sie den Ansturm der Einleger, die ihr etwa $6,000,000 anvertraut hatten, nicht aushalten konnte. Massenverwalter Nieblack hat vor einiger Zeit erklärt, es sei eine Möglichkeit vorhanden, für die Bankeinleger 40% ihres Guthabens zu retten. Die Angeklagten wurden unter je $10,000 Bürgschaft gestellt.

In Haft genommen.

Weil er angeblich in Uebertretung eines mit der Ford Motor Company abgeschlossenen Geschäftsvertrages hier erstandene Kraftwagen nach Texas gesandt und zu höherem, als dem vorschriebenen Preise verkauft hatte, wurde heute auf Veranlassung des Rechtsberaters der Firma der Agent John Fernow der Jüngere, Nr. 3900 Michigan Ave., verhaftet.

Member of the Associated Press.

The Associated Press is exclusively entitled to the use for republication of all news dispatches credited to it or not otherwise credited in this paper and also the local news published herein.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Klar heute Abend und morgen, wahrscheinlich auch am Sonntag. Steigende Luftwärme, Mindesttemperatur heute Abend 32 Grad oder darüber. Morgen an Stärke zunehmender Südwestwind.

Illinois und Wisconsin: klar heute Abend und morgen. Steigende Luftwärme, auch am Sonntag milde Temperatur.

Indiana: Klar heute Abend, im nordwestlichen Teil wärmer. Morgen klar und wärmer.

Nieder-Michigan: Klar heute Abend, im nördlichen und westlichen Teil wärmer. Morgen klar und wärmer.

Sonnenuntergang, heute: 5:40.
Sonnenaufgang, morgen: 6:27.
Mondaufgang: Heute Abend 9:43.

Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach den amtlichen Angaben des Wetteramtes:

3 Uhr Nachm.	34	2 Uhr Morgens	27
4 Uhr Nachm.	34	4 Uhr Morgens	26
5 Uhr Nachm.	34	5 Uhr Morgens	25
6 Uhr Nachm.	34	6 Uhr Morgens	26
7 Uhr Abends	33	7 Uhr Morgens	26
8 Uhr Abends	32	8 Uhr Morgens	27
9 Uhr Abends	32	9 Uhr Morgens	26
10 Uhr Abends	32	10 Uhr Vorm.	31
11 Uhr Abends	32	11 Uhr Vorm.	32
12 Uhr Mitternacht	31	12 Uhr Mittags	33
1 Uhr Morgens	30	1 Uhr Nachm.	35
2 Uhr Morgens	29	2 Uhr Nachm.	36

Achtung!

„Wie Chicagos Straßen wurden."

In der nächsten

„Sonntagpost"

wird unter obigem Titel der erste einer Reihe von Aufsätzen erscheinen, in denen der Verfasser, **„Johannes Walter"**, nach alten Aufzeichnungen und den Erinnerungen alter Bewohner von dem

Entstehen und Werden

einiger der **Hauptstraßen** der Stadt erzählen wird.

Das erste Kapitel dieser hochinteressanten „Geschichte der Straßen Chicagos" wird der **North Avenue** gewidmet sein.

Man bestelle die „Sonntagpost" rechtzeitig bei Trägern oder Zeitungshändlern. Preis 3 Cts.

Geflügelzucht im Hinterhof.

Das Bundes-Ackerbaudepartement erklärt: „In jedem Haushalt, gleichviel wie sparsam geführt, verbleiben Speisereste und Küchenabfälle. Geflügel stellt die einzige Klasse von Haustieren dar, die derartigen Abfall direkt in der Stadt, wo er erzeugt wird, in zuträgliche und stärkende Nahrung in Gestalt von Eiern und Fleisch zu verwandeln vermag. Eine Anzahl Hühner, denen ein Teil des Hinterhofs überlassen wird, ermöglicht es der Familie nicht nur die Lebenskosten zu verringern, sondern auch Eier zu erlangen, wie sie so frisch und gut anderweitig oft nur selten zur Verfügung stehen. Und diese Eier werden nur wenig kosten, wenn die Hennen zum größeren Teil mit allerhand Abfall gefüttert werden. Vielleicht glaubst Du, daß das Halten von Hühnern für Dich persönlich nicht möglich ist. Es verursacht aber viel weniger Arbeit als Du annimmst." Das Bundes-Ackerbaudepartement ist bereit, Anfragenden ein illustrirtes Buch: „How to raise poultry" zuzusenden, das auch dem Unerfahrenen ermöglicht, sich in kurzer Zeit zu einem erfahrenen Geflügelzüchter auszubilden.

Botschafter Francis jetzt abgereist.

Washington, D. C., 1. März. Eine Depesche aus Stockholm, Schweden, an das amerikanische Staatsdepartement meldet, daß der amerikanische Konsul nebst seinem Stab von St. Petersburg abreiste. Es ist noch immer nichts ganz Bestimmtes darüber gemeldet, ob die wiederholt angekündigte Abreise des amerikanischen Botschafters Francis von St. Petersburg nach Sibirien tatsächlich erfolgt ist.

(Die britische und die französische Botschaft sind abgereist, wie nach London gemeldet.)

Washington, 1. März. Das Komite für öffentliche Auskunft verkündet jetzt amtlich, daß Botschafter Francis mit seinem Stab, die amerikanischen Konsulatsbeamten, die Militärgesandtschaft und die Vertreter des amerikanischen „Roten Kreuzes" jetzt wirklich von St. Petersburg abgereist sind, und zwar zunächst nach Vologda, Sibirien. Ihre Abreise erfolgte in der Nacht des 27. Februar mit der Eisenbahn.

Kanadische Soldaten zischen Bryan nieder.

Toronto, Kanada, 1. März. Wm. J. Bryan konnte sich gestern Abend in der hiesigen Massenhalle, in der er unter den Auspizien der „Dominion Alliance for Prohibition" über die Vorzüge eines alkoholfreien Lebenswandels sprechen wollte, nicht Gehör verschaffen. Soldaten verhinderten es.

Das erste Anzeichen einer ernsten Störung kam, als der Vorsitzende die Versammlung darauf vorbereitete, daß ihr die Ehre zuteil werden solle, den Bruderdelegaten der Antisalunliga von Amerika und „einen der hervorragendsten Bürger unserer Alliirten zu hören." Der Vorsitzende vermied es solange wie möglich, den Namen dieses hervorragendsten Bürgers zu nennen. Als er sich aber nicht mehr länger verheimlichen ließ, brach ein gewaltiger Lärm los. „Wir wollen ihn nicht", ertönte es. Der Vorsitzende bat und flehte. Es sei ein schlechtes Leumundszeugniß für die Stadt, sich so zu benehmen, und ein „schlechtes Ding für die Sache, die wir vertreten."

Dann trat Herr Bryan auf die Bühne, und jetzt ging der Krawall erst recht los. Der größere Teil der Zuhörerschaft erhob sich, wehte dem Gast mit Taschentüchern und rief ihm zu. Aber das Zischen und die weniger schmeichelhaften Zurufe von den Gallerien überdauerten diese Kundgebung. Fünf Minuten lang versuchte Herr Bryan, sich Gehör zu verschaffen. Vergeblich. Die Ruhestörer sangen „Rule Britannia" und „God save tehe King" und zwangen die Versammlng zum Mitsingen.

Dann wollten sie Auskunft über die „Lusitania" haben, sangen „Over there" und „We won't go home until morning". Die Soldaten standen auf und ballten gegen den früheren amerikanischen Staatssekretär die Fäuste.

Japan reat gemeinsame Operationen an.

Washington, 1. März. Durch Japans Vorschlag, in Sibirien gemeinschaftlich zu handeln, ist die Rede des Reichskanzlers v. Hertling in den Hintergrund gedrängt worden. Japan wünscht vor Allem, daß die gewaltigen Vorräte in Wladivostok und die Kontrolle der sibirischen Bahn nicht in die Hände der Deutschen fallen sollen. Die Erwartung, daß Präs. Wilson auf des deutschen Kanzlers Rede antworten würde, scheint sich nicht zu erfüllen, wenigstens nicht gegenwärtig; er wird sich jedenfalls erst darüber mit Paris und London verständigen. Man glaubt auch, daß der Präsident gerade jetzt die Frage eines gemeinsamen Handelns der Ver. Staaten und Japans in Sibirien gründlich erwägt.

Von der westlichen Front.

Berlin, 1. März. (Ueber London.) Vom Westen meldete das deutsche Hauptquartier nach gestern Abend:

„Armeefront Kronprinz Rupprecht von Bayern: Die Briten erhalten ihre Aufklärungen an vielen Punkten der Front aufrecht. Bei Nacht griffen sie nach wütendem Artilleriefeuer mit starken Kräften beim Houthoistwald und nördlich der Scarpe an. Sie wurden im Handgemenge zurückgeworfen.

„Armeefront Herzog Albrecht von Württemberg: In erfolgreichen Ueberfällen wurden nahe Avocourt und Les Esparges 27 Gefangene eingebracht."

Die Lokaloptionpetition.

Liberale haben angeblich 55,000 ungiltige Unterschriften gefunden.

Würde Petition gefährden.

Liberale wollen ihre Einwände gegen die Petition dem Countyrichter am Montag oder Dienstag unterbreiten. — Mehr Feuerwehrleute verlangt.

Die Führer des liberalen Elementes, das die Lokaloptionpetition der Prohibitionisten auf ihre Rechtskräftigkeit hin untersucht, rechnet darauf, ihre Untersuchung bis Sonntag zu beenden und das Resultat Countyrichter Thomas F. Scully am Montag oder Dienstag unterbreiten zu können. Wie verlautet, hat die Untersuchung überraschende Resultate gezeitigt, die auf die Methoden der in der Dry Chicago Federation vereinigten Prohibitionisten ein bedenkliches Licht werfen. Daß genügend Unterschriften als gefälscht oder sonst ungiltig nachgewiesen werden können, um die ganze Petition zu gefährden, darüber besteht in den Kreisen der liberalen Elemente kein Zweifel mehr. Aus guter Quelle verlautete heute, daß, wenn die liberalen Elemente mit der Vorlegung ihres Beweismaterials zu Ende sind, von den 150,000 Unterschriften, welche die Petition aufweist, nicht mehr als 95,000 rechtsgiltig sein werden. Um die Frage, ob die Wirtschaften in Chicago geschlossen werden sollen, in der Aprilwahl zur Abstimmung zu bringen, sind aber wenigstens 106,000 Unterschriften für die Petition nötig. Die Vorlegung des Beweismaterials, das die Liberalen in den letzten Wochen in angestrengter Arbeit zusammengetragen haben, wird, wie verlautet, nahezu vierzehn Tage in Anspruch nehmen. Countyrichter Scully hat bis zu dem Augenblick, an dem mit dem Druck der Stimmzettel begonnen wird, Zeit, sein Urteil darüber abzugeben, ob die Petition hinreichend ist, und ob die Frage der Schließung der Wirtschaften in Chicago der Wählerschaft in der Aprilwahl zur Abstimmung vorgelegt werden soll.

Verlangt mehr Feuerwehrleute.

Anstellung von mehr Feuerwehrleuten befürwortete in der heutigen Sitzung des stadträtlichen Ausschusses für Feuerwehr, Polizei, Schulen und Zivildienstwesen eine Abordnung von Mitgliedern der Versicherungsbörse. Ihr Wortführer Joseph M. Weil machte darauf aufmerksam, daß die Stadt fünf Spritzenhäuser gebaut habe, für welche weder die Einrichtung noch die nötigen Mannschaften vorhanden sind. Er erklärte, der Stadtrat sollte wenigstens $100,000 bewilligen, um mehr Leute anzustellen. Herr Weil hatte nichts an dem Zweischichtensystem auszusetzen, das in der Feuerwehr eingeführt ist, und erklärte, daß die hiesige Feuerwehr, was Leistungsfähigkeit anlange, den Vergleich mit der New Yorker Feuerwehr nicht zu scheuen brauche. Aber es sei wünschenswert, daß jede Spritzenkompagnie wenigstens sieben Mann umfasse, während jetzt viele Kompanien nur fünf Mitglieder hätten. Die größere Mitgliederzahl sichere größere Schnelligkeit. Herr Weil wies daraufhin, daß die Versicherungsbörse zwei Prozent des Gesammtbetrags der hier bezahlten Feuerversicherungsprämien an die Feuerwehrpensionskasse abführe. Da die Kasse aber unter dem neuen Gesetz aus anderen Quellen die nötigen Einnahmen erhalte, sollte diese Summe, die sich auf ungefähr $100,000 das Jahr beläuft, der Feuerwehr direkt zufließen und zur Vergrößerung der Abteilung verwandt werden. Dazu ist die Zustimmung des Stadtrats erforderlich. Der Ausschuß beauftragte seinen Vorsitzenden Ald. Franz, mit dem Vorsitzenden des Finanzausschusses in der Angelegenheit Rücksprache zu nehmen.

Der Ausschuß empfahl eine Ordinanz zur Annahme, die vorschreibt, daß Firmen, die die Abkommandirung von Polizisten für besondere Zwecke verlangen, eine besondere Vergütung an die Stadtkasse abführen sollen, wenn die Polizisten länger als drei Tage gebraucht werden. Die Vergütung soll dem Gehalt des Polizisten für die betr. Zeitdauer nebst einem zehnprozentigen Zuschlag gleichkommen. Die eingegangenen Gelder sollen dem Polizeichef für einen besonderen Fonds überwiesen werden, der zur Anstellung weiterer Leute verwandt werden soll.

* **Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost."**

Friede oder nicht?

Vatikan heißt die Hertling'schen Ausführungen gut.

Die Deutschen noch im Vordringen.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und den „United Preß Associations".)

London, 1. März. Der russische Rat der Volkskommissäre (Ministerium) hat beschlossen, nach Petersburg zurückzukehren, wie heute amtlich gemeldet wird.

Doch wird die Entfernung von Bevölkerungselementen fortgesetzt, welche bei der Verteidigung der Hauptstadt wertlos sein würden.

Vatikan billigt Kanzlerrede.

Paris, 1. März. Der „Osservatore Romano", das Organ des Vatikan, erklärt sich einer Depesche aus Rom zufolge mit der jüngsten Reichskanzlerrede vollständig zufrieden. Wie das Blatt ausführt, hat sich Graf v. Hertling in allen Hauptpunkten den seinerzeitigen Friedensvorschlägen des Papstes gefügt. Bezüglich Belgiens zeige sich Deutschland geneigt, auf der Grundlage dieser Vorschläge mit der Regierung in Havre zu verhandeln.

Will Friede, doch nicht um jeden Preis.

Jassy, Rumänien, 26. Febr. (Verspätet.) Eine amtliche Note verkündet, daß Rumänien sich entschlossen hat, in Friedensverhandlungen mit den Mittelmächten einzutreten. Zugleich aber wird die Angabe, daß Rumänien einen Frieden um jeden Preis annehmen werde, für unwahr erklärt; vielmehr wolle Rumänien schon vor Eintritt in die Verhandlungen die Zusicherung haben, daß die vorgeschlagenen Bedingungen annehmbar sein würden.

Oesterreich-Ungarn greift doch ein.

Zürich, Schweiz, 1. März. (Ueber Paris und London.) **Es trifft hier die Meldung ein, daß Oesterreich-Ungarn gestern begonnen habe, gleichfalls in der Ukraine militärisch einzuschreiten, und zwar auf das Ersuchen der Ukraine selbst, wie die Regierung erkläre.**

Bolschewiki sind zu stark?

St. Petersburg, 1. März. Die Bolschewiki haben gestern Abend amtlich verkündet, daß die deutsche Angriffsbewegung gegen Großrußland wegen des starken Widerstandes der Bolschewiki-Streitkräfte aufgegeben worden sei.

Berlin, 1. März. (Ueber London.) Das deutsche Hauptquartier meldet:

Deutsche Truppen, welche ihr Vorrücken in Rußland fortsetzen, haben den Dnieperfluß erreicht.

Oesterreich-ungarische Truppen begannen ihr Vorrücken in die Ukraine. (Um die Ukrainer gegen Banden angeblicher Bolschewiki-Truppen zu unterstützen.)

London, 1. März. Es ist eine deutsche Streitmacht etwa 35 Meilen über Polotzk hinaus, zwischen Minsk und Witebsk. Sie nimmt keine Rücksicht darauf, daß die Eisenbahn in die Luft gesprengt ist, und die Vorräte zerstört sind.

Auch wird berichtet, daß sich deutsche Truppen von Pskow aus langsam nach Luga zu bewegen, und daß sie in Pskow eine Division Infanterie, unterstützt durch Kavallerie und durch schwere und leichte Artillerie, zusammengezogen haben.

Desgleichen bewegen sich die Deutschen auf Sebezh zu, das 80 Meilen nordöstlich von Dünaburg ist.

London, 1. März. Pskow (nur 90 Meilen von St. Petersburg) ist in deutschen Händen, trotz aller gegenteiligen Gerüchte: So meldet heute auch eine Depesche der „Exchange Telegraph Co." aus St. Petersburg.

London, 1. März. Depeschen, welche heute Abend um 6 Uhr von St. Petersburg hier eintrafen, lassen erkennen, daß das deutsche Vorrücken nach Rußland hinein auf's Neue aufgenommen worden ist!

Appell um Nahrungssendungen.

London, 1. März. Einer aus Petersburg eingegangenen Depesche zufolge ist an alle Russen erneut die Aufforderung ergangen, den Deutschen den kräftigsten Widerstand zu leisten, und aus allen viele Nahrungsmittel erzeugenden Provinzen solche nach Petersburg und Moskau zu schicken. In dem Aufruf heißt es dann weiter, die Hauptstadt der Revolution mag eine lange Belagerung auszuhalten haben, aber sie wird bis zum letzten Augenblick nicht kapituliren, deshalb sollte das Land nicht erlauben, daß das revolutonäre Petersburg ausgehungert wird.

Der Tauchbootkrieg.

Ein atlantischer Hafen, 1. März. Der britische Frachtdampfer „Manhattan" — 8004 Tonnen Brutto — wurde torpedirt und versenkt, während er im Geleit von Kriegsschiffen und in Aurnf-Entfernung von einem amerikanischen Handelsdampfer war.

New York, 1. März. Schiffskreise haben die Nachricht erhalten, daß der britische Handelsdampfer „Tiberia" (4880 Tonnen, Eigentum der Anchorlinie, erst 1913 zu Glasgow gebaut) auf der Fahrt von New York am 27. Februar durch ein deutsches Tauchboot versenkt wurde.

Die belgische Spaltung.

London, 1. März. Die bedeutendsten flämischen Vereinigungen erhoben, dem von flämischen städtischen Behörden gegebenen Beispiel Folge leistend, beim deutschen Reichskanzler Einwand gegen die Proklamirung der Unabhängigkeit Flanderns seitens des sogenannten „Rats" von Flandern. In dem Protest, dessen Inhalt der belgischen Gesandtschaft in London übermittelt wurde, heißt es: der „Rat" besitze nicht die Berechtigung im Namen der Flamländer zu sprechen, wie es sich bereits herausstellte als eine kleine Schar die Universität Ghent ausschließlich flämisch, sowie aus Belgien zwei Teile machen wollte. In beiden Fällen wurde auch Deutschland die Berechtigung abgesprochen, sich in die inneren politischen Angelegenheiten Belgiens einzumischen; die gesammte belgische Bevölkerung wolle einig verbleiben.

Kleine Kriegsdepeschen.

Nachlaß als Feindeseigentum.

St. Louis, 1. März. Der achte Teil des Besitztums des verstorbenen Brauherrn Adolphus Busch, das er seiner Wittwe hinterlassen hatte, die erst kürzlich aus Deutschland nach längerem Besuch abgereist ist, wurde dem Bundesverwalter feindlichen Eigentums, A. Mitchel Palmer, unterstellt. Letzten-Nachrichten zufolge befand sich Frau Busch in der Schweiz und man glaubt, daß sie bald in den Vereinigten Staaten eintreffen wird, und dann werden die Verwalter des Busch'schen Nachlasses den Versuch machen, der Wittwe ihren Anteil wieder zu verschaffen. Frau Busch hatte im Dezember 1916 $1630.65 städtische Steuern in St. Louis bezahlt.

Was das Bell System vollbringt

Die Entwicklung des Telephonwesens hat die Verteilung von vielen Millionen Dollars an die gelernten Arbeiter des Landes erforderlich gemacht.

Im Jahre 1916 hat das Bell Telephon System über einundsechzig und eine halbe Million Dollars für Ausstattung und Bauzwecke ausgegeben — ein Betrag, der, so lange es existirt, selten in irgend einem Jahre überschritten worden ist.

Während der gleichen Periode wurden annähernd weitere sechs Millionen Dollars Vergütung an die Angestellten des Systems bezahlt, um den außergewöhnlichen Arbeitsverhältnissen gerecht zu werden.

Transkontinentale und drahtlose Telephonie sind in der Entwicklung begriffen und bieten dem wissenschaftlich Gebildeten und dem Elektriker ein vergrößertes Arbeitsfeld.

Die riesige Arbeiter-Armee des Landes wird ersucht, es sich klar zu machen, daß die Entwicklung des Telephonwesens heute nur durch die Faktoren der Lieferung von Rohmaterial und der Produktionsfähigkeit Grenzen gezogen sind.

W.S.S. CHICAGO TELEPHONE COMPANY

Der Kampf um die Scholle.

Roman von E. Orzeszko.

(19. Fortsetzung.)

Sie schwieg einen Augenblick und sah traurig zu Boden.

„Was soll aus unseren sieben Kindern werden, mir bricht das Herz, wenn ich an ihre Zukunft denke." Sie seufzte schwer und fuhr fort: „Denken Sie um Gottes Willen nicht, Fräulein, daß ich aus Mangel an Achtung oder an Liebe für Fabian so spreche. Er ist der beste, der edelste Mensch unter der Sonne, ein wahres Goldherz . . . So zum Beispiel, haben Sie gesehen, wie viele Leute hier bei uns erhalten werden? Aber bitte, liebes Fräulein, glauben Sie nur um Gottes Willen nicht, daß ich damit irgend eine Anspielung auf Herrn Paul mache, Gott bewahre! Wenn ich erbittert bin, da entfährt mir leicht ein oder das andere Wort über diese Aermsten, die mir in der Seele leid tun, sie schaaren sich um unser Haus, wie die Drohnen um den Bienenstock. Ach, es gibt jetzt so viel Elend in der Welt, alles in Folge der Umwälzungen, und wie viele Häuser gibt es denn in der Umgebung, die wie das unsere den Armen Aufnahme gewähren?"

Sie erhob bei diesen Worten das Haupt, und in den Augen, die so traurig geblickt, leuchtete es stolz auf.

„Es gibt auch in der ganzen Umgegend keinen Menschen, der nicht weiß, daß Lossow die Zufluchtsstätte aller Armen und Unglücklichen ist, der letzten Grundbesitzer ist, die nicht allein für sich, sondern auch für ihre Nächsten auf der Welt sind. Und wenn man mir auch nachsagt, daß ich sparsam oder gar knauserig bin, so hat es doch nie jemand gesehen oder gehört, daß ich meinen Mann an einer guten Tat gehindert hätte. Er würde keinen Bettler an sich vorübergehen lassen, ohne ihn zu bedenken . . . Glauben Sie mir, Fräulein, ein Goldherz, der beste, der edelste Mensch und Alles könnte ganz gut sein, wären nur nicht die schönen Künste, über die er Gott und die Welt vergißt."

Wieder seufzte sie, schwieg eine Weile und sprach dann weiter: „Glauben Sie nicht, Fräulein, daß ich immer so war wie jetzt. Ach mein Gott, Jeder war einst jung und hatte Ideale . . . auch ich . . . Ich spielte nicht schlecht, liebte die Poesie, schmückte mich mit Blumen, die Welt erschien mir rosig und das Leben ein stetes Freudenfest. Dann aber kamen die Kinder, die Bedürfnisse wuchsen, und ich sah, wie es ärger und ärger wurde! Man stahl, man trug fort, und der Besitz schmolz immer mehr! Da nahm ich mich der Wirtschaft an, der Vorratskammern, der Küche, ich ordne an, sehe zum Rechten, verschließe Alles und bringe uns dadurch so halbwegs durch. Hätte ich mich des Gutes nicht so angenommen, wir hätten Lossow längst mit dem Bettelsack verlassen. Doch es wird sicherlich noch dazu kommen, denn wie soll ich, ein schwaches Weib ohne jede männliche Hilfe, den Ruin unseres Vermögens aufhalten?"

Frau Adele schwieg und auch Michela fand vorerst keine Worte. Man sah es ihr an, wie tief diese Mitteilungen sie bewegten und ihre Gedanken in Aufruhr brachten.

„Verzeihen Sie, gnädige Frau," begann sie mit sanfter und etwas schüchtern klingender Stimme, „wenn auch ich mir erlaube, meine Meinung auszusprechen. Ich bin durchaus nicht erfahren, aber gnädige Frau ermutigen mich durch das mir geschenkte Vertrauen. Ich glaube, daß es viel vorteilhafter wäre für Ihre eigene Ruhe und für die Erhaltung des Besitzes, wenn Sie selbst mit Ihrer angeborenen Energie und Tüchtigkeit Ihren Herrn Gemahl in der Führung sämmtlicher Gutsgeschäfte vertreten würden.

Frau Adele blickte die Sprechende mit erstaunten Augen an. „Aber, liebstes Fräulein, da sieht man doch gleich, wie jung und unerfahren Sie noch sind! Wie können Sie nur verlangen, daß eine Frau sich desjenigen Teiles der Wirtschaft annehmen soll, die Männersache ist! Haben Sie jemals Aehnliches gesehen? Der Anbau, die Scheunen, die Viehställe, das ist Sache des Mannes, Sache der Frau nur, was im Hause vorgeht. Die Frau darf nie die ihr angewiesenen Grenzen überschreiten, glauben Sie mir das, liebes Fräulein!"

Michela fand kein Wort der Erwiderung auf diese Behauptung. Sie entgegnete nur: „Gestatten gnädige Frau, daß ich noch eine Bemerkung hinzufüge?"

„Bitte, bitte, sprechen Sie nur frei, ich bin gar nicht so schlimm wie ich aussehe."

„Ich glaube, daß all die Personen, die hier bei Ihnen im Hause leben und Ihre Ausgaben so wesentlich erhöhen — ich schließe dabei auch meinen Bruder nicht aus — doch ganz gut anderweitig eine Beschäftigung suchen könnten."

„Oh, Fräulein Michela," sprach die Hausfrau, indem sie sich erhob, „ich hätte nie gedacht, daß ein so junges Wesen, wie Sie, einer so trocknen, kalten egoistischen Auffassung huldigen könnte. Nein! ich bin vielleicht etwas sparsam oder auch geizig, die Verhältnisse haben mich dazu gemacht. Ich bin manchmal vielleicht unfreundlich und fahre einen der Residenten (Gäste) in meinem Aerger an, aber von den idealen Zeiten meiner Jugend ist mir doch noch so viel zurückgeblieben, daß ich nie Jemanden aus meinem Hause zurückweisen würde, der dasselbst Schutz sucht. Die Not wird möglicherweise an uns selbst herantreten, was tun! Vielleicht lohnt Gott es unsern Kindern, was wir an unseren Nächsten tun. Inzwischen sollen die Nachbarn, die nur für sich leben, auf die Lossows blicken, und es mit ansehen, daß es wohl eines der letzten Häuser ist, in denen man die hohe Pflicht kennt, nicht nur für sich selbst auf der Welt zu sein.

Als Frau Adele mit Bewußtsein und Ausdruck ihre Ansichten so an den Tag gelegt hatte, erhob sie sich und nickte Michela zu. „Gute Nacht, Fräulein," sagte sie, und schritt abermals die Reihe der Kinderbetten ab. Sie beugte sich über jedes und drückte einen Kuß auf die rosigen Wangen der Schläfer . . . . .

Frau Adele war gegangen. Michela saß einige Zeit ganz in Gedanken, dann warf sie ihr Tuch um, und schritt trotz der Finsterniß über den Hof den Wirtschaftsgebäuden zu. Aus einem der Fenster sah man noch einen kleinen Lichtschein blinken. Michela wußte durch die Weisungen des Mädchens, daß es das Fenster ihres Bruders war. Im Finstern tappend, fand sie die Tür am Rande des kleinen Korridors und klopfte leise an.

„Wer läuft denn da bei Nacht und Nebel herum, ist das nicht Herr Gregor?" ließ sich Herr Paul von innen heraus vernehmen. „Nur näher, nur näher, guter Freund!"

In der kleinen, spärlich möblirten Stube saß Herr Paul an einem Tisch und beschäftigte sich damit, ein Loch im Schooß seines Rockes durch ein aufgelegtes Stück Tuch auszubessern. Die riesige Hand bewegte sich trotz der ungeschickten Bewegungen ziemlich schnell. Paul erhob weder den Kopf, noch unterbrach er seine Arbeit, als die Stubentür aufging. „Was in aller Welt fleigt Ihr noch in der Nacht herum, Herr Gregor?" frug er.

„Ich bin es, Paul," sagte Michela. Er sprang auf.

„Michela!" rief er mit ganz anderem Tone als vorher, zog eiligst seinen Rock an und rückte einen zweiten Stuhl an das Tischchen heran.

„Sieh! sieh!" sprach er, „wer hätte gedacht, daß Du mich aufsuchen würdest, Schwesterchen. Ich glaubte, Du schämtest Dich meiner, und ich wollte schon vor den Leuten nicht mit Dir sprechen. Setze Dich doch, ich bitte!"

Michela blieb jedoch stehen, umschloß die beiden Hände des Bruders und sah ihm mit einem langen traurigen Blick in die Augen. Auch er erwiderte den Blick, bis die Augen der Beiden in Tränen schwammen.

„Wie geht es der Mutter?" begann Paul, indem er sich niederließ. „Sechs Jahre werden's am Heiligen Abend, seitdem ich unsere Alte zuletzt gesehen, jener Heilige Abend, weißt Du, der letzte, den wir zusammen bei Onkel Augustin zubrachten."

„Die Mutter lebt immer noch beim Onkel, sie sind dort sehr gut zu ihr, aber Onkel und die Seinen müssen sich selbst recht quälen."

„Ja, ja, ich weiß! Ein Haufen Kinder, doch was läßt sich tun! Dich hab ich auch seit sechs Jahren nicht gesehen, Schwesterchen. Du hast Dich sehr verändert, sehr entwickelt."

„Ich bin gereift, Paul," entgegnete das Mädchen mit einem traurigen Lächeln, „was Wunder auch! Seit jener Zeit hat für mich das Lernen aufgehört, obgleich meine Erziehung lange noch nicht vollendet war, und ich trat ins Leben hinaus. Ich war damals sechszehn Jahre alt und bin jetzt seit sechs Jahren Erzieherin. Ich war in sieben benachbarten Häusern, dies ist das letzte."

„Ei, ei," meinte kopfschüttelnd der Bruder, „Du scheinst wenig Erfolg zu haben, warum das?"

„Aus verschiedenen Ursachen. Anfangs wußte ich selbst noch wenig, daß man mich fortschickte, weil die Kinder keine Fortschritte bei mir machten. Dann, als ich mich durch eigene Arbeit etwas gefördert hatte, traf ich es mit der Stellung nicht sehr günstig . . . Doch sprechen wir von Dir, Paul, warum lebst Du mit Deinen Kindern hier im Hofe?"

Sie stellte die Frage leise und in sichtlicher Angst, den Bruder zu verletzen, aber doch in der bestimmten Absicht, sie zu erörtern.

Paul senkte das Haupt und schwieg eine Weile.

„Warum ich hier lebe?" gab er die Frage zurück, „nun . . . was soll ich denn Anderes tun? Der Teufel hat mich verführt, meinen Meierhof zu verkaufen, ich dachte, etwas Besseres kaufen zu können, ein gutes Geschäft zu machen, wie man sagt. Anstatt dessen habe ich nichts gekauft und nichts getan und das Geld haben mir die Menschen aus den Händen genommen."

„Ich weiß. Du hast einen Teil den Rentschs, einen Teil den Orchowskis geborgt."

„Und das Uebrige lief so durch die Finger."

„Hat man Dir das Geld nicht wiedergegeben?"

„Der Teufel auch! Rentsch war achtzehn Jahre alt, als er die Anleihe machte, jetzt ist er achtundzwanzig und hat noch nicht ans Wiedergeben gedacht. Die Orchowskis nun . . . . Gott mag wissen, an wen man sich da zu wenden hat. Der Vater, so sagt man, ringt mit dem Tode und empfängt Niemanden, die Söhne kenne ich nicht . . ."

„Hast Du Rentsch nie an seine Schuld gemahnt?"

„Seit sechs Jahren habe ich nicht mehr gemuckst. Was soll man machen, vielleicht bekommen es dereinst die Kinder."

„Und doch, hätte man Dir vor sechs Jahren das Geld wieder gegeben, dann hättest Du etwas angefangen und säßest nicht hier."

„Natürlich! Ein gutes Stück Boden mit Wald und Wiesen war verkäuflich. Ich wollte es erstehen, konnte aber nichts anzahlen und bin hier sitzen geblieben."

„Und ist Dir wohl dabei?"

„So, so, man darf sich nicht versündigen. Man ißt und trinkt hier ganz gut, und der Mensch hat ein Obdach über seinem Haupte. Was die Kleidung betrifft, so flicke ich die Dinge zusammen, so gut es geht, und manchmal läßt mir der ehrliche Fabian auch etwas für mich und meinen Jungen zukommen . . ."

„Paul!" rief das Mädchen, das sich nicht länger zu beherrschen vermochte, „das ist ja die reine Bettelexistenz, welche Erniedrigung!"

Er sah die Schwester groß an, besann sich einen Augenblick und machte eine abwehrende Handbewegung. „Mir scheint, ich habe schon alle Empfindung dafür verloren. Nur heute, als ich ihnen den Zigeuner machte und Du, Michela, mich mit Deinen Augen ansahst, die mir längstvergangene Zeiten ins Gedächtniß zurückberiefen . . ."

Er unterbrach sich plötzlich, wandte sich ab und putzte mit den Fingern das Licht.

Beide schwiegen eine Weile, dann begann Michela: „Paul, Du mußt mir Dein Wort geben, daß Du um Deiner eigenen Ehre Willen und mit Rücksicht auf Deine Kinder Deine Lage zu verändern trachten wirst."

Er schwieg und seine starken Züge verrieten einiges Mißvergnügen. „Siehst Du," sagte er, „es ist schwer, auf seine alten Tage Veränderungen vorzunehmen."

„Du bist ein Mann in der Vollkraft des Lebens. Ich weiß es von der Mutter, daß Du nicht älter bist als vierzig Jahre."

„Ei wo, die Mutter vergißt," antwortete er, indem er sich wand und krümmte. „Ich bin schon wohlgezählte fünfzig, bin nicht ganz gesund, zum Dienen zu alt und wer würde mich auch mit den Kindern nehmen?"

„Mahne Rentsch um Dein Guthaben!"

„Aber siehst Du, Schwesterchen," entgegnete Paul in immer größerer Verlegenheit, „nach Rentschin müßte man fahren, und ich bin seit sechs Jahren keinen Schritt hier vom Hofe weggekommen."

Dieser athletische Mann war bei seiner Bettelexistenz so bequem geworden, daß der Gedanke an einen Weg von zwei Meilen ihm schrecklich war.

(Fortsetzung folgt.)

Die Freude kommender Mutterschaft

Ein wundervolles Heilmittel, welches eine natürliche Hilfe ist und die Spannung hebt.

Die werdende Mutter trägt in ihrem Geiste Alles, was wir unter Bestimmung verstehen Und es ist von der äußersten Wichtigkeit, daß ihre physische Tüchtigkeit unser erster Gedanke ist.

Zu diesem Zweck gibt es das vorzüglichste Heilmittel bekannt als Mother's Friend. Es wird über die Muskeln des Magens aufgelegt, sanft eingerieben, und sofort dringt es ein, um die Spannungen der Nerven, Flechten und Bänder zu beruhigen. Es macht die Muskeln so schmiegsam, daß sie leicht nachgeben, wenn das Baby erscheint, und Schmerz und Gefahr in der Krisis ist natürlicher Weise geringer.

Mother's Friend ist nur für äußerlichen Gebrauch, absolut sicher und wunderboll wirksam. Es ermöglicht es der werdenden Mutter, ihre Gesundheit und Kraft zu erhalten, und sie bleibt eine hübsche Mutter, weil sie die Leiden und Gefahr vermieden hat, welche sonst eine solche Gelegenheit begleiten. Jeder Nerv, jede Muskel und jede Flechte ist durchweg schmiegsam gemacht.

Mother's Friend wird hergestellt von der Bradfield Regulator Co., J-626 Lamar Bldg., Atlanta, Ga. Diese schickt Euch ein äußerst interessantes „Motherhood Book". Schreibt ihr, Euch eins zu senden, und in der Zwischenzeit schickt oder telephonirt an Euren Apotheker wegen einer Flasche Mother's Friend.

Jede Frau sollte der Natur bei ihrer glorreichen Arbeit helfen. Mother's Friend macht Euch dies möglich und es sollte regelmäßig, ohne Nachlassen, Abends und Morgens angewendet werden. Anzeige.

Einbrüche sind kostspielig.

Chicago bezahlt höchste Raten für Versicherung gegen Einbruch.

Fangkörbe für Kraftwagen.

Kreisrichter Smith hindert Stadt an der Durchführung der Ordinanz. — Stadt will ihre Reparaturwerkstätten an Privatfabriken verpachten.

Chicago bezahlt von allen Städten im Land die hochsten Raten für Versicherung gegen Einbruch. Trotz der hohen Prämien aber haben einige Versicherungsgesellschaften so schwere Verluste erlitten, daß sie derartige Geschäfte in Chicago nicht mehr abschließen. Diese Angaben machten Vertreter von Versicherungsgesellschaften in der gestrigen Sitzung des stadträtlichen Sonderausschusses, der unter dem Vorsitz Ald. Byrnes versucht, die Stadt von Verbrechern zu säubern. Seit dem 1. Oktober vorigen Jahres sind die Raten für Versicherung gegen Einbruch in Privatwohnungen um 37½ Prozent gestiegen und die Raten für Versicherung zum Schutz von Baargeld in sogenannten einbruchssicheren Geldschränken gar um 83 Prozent. Weiterhin kam es an den Tag, daß von allen Einbrüchen im Staat Illinois 90 Prozent auf Chicago entfallen, daß Hunderte sogenannter Goldwaaren- und Juwelenhändler den Löwenanteil der Beute der Einbrecher vertreiben, daß die Polizei in gewissen Fällen hilft, gestohlene Sachen wieder zu erlangen, und dies in anderen Fällen nicht tut, und daß nur ein verschwindend kleiner Teil der gestohlenen Sachen, die versichert sind, je wieder in die Hände ihrer Besitzer gelangt.

Die Zeugen, die vor dem Ausschuß vernommen wurden, waren G. S. Haskell von der Versicherungsfirma red S. James & Co. und T. Stuart Smith, Vertreter der London Guarantee and Accident Co. Beide bezeichneten Chicagos Versicherungsraten als angemessen, wenn man die Verluste in Betracht ziehe. Nur zwei andere Städte im Lande bezahlen dieselben Raten wie Chicago: Kansas City und San Francisco. Die Versicherungsrate für Versicherung gegen Einbrüche in Mietswohnungen beträgt $27.50 auf je $1000 in Chicago, während sie sich in New York nur auf $16.50 und in Boston gar nur auf $8.25 stellt. Beide Zeugen sprachen die Ansicht aus, daß mehr gestohlene Sachen wiedererlangt werden würden, wenn die Polizei eine Liste der Sachen aufstellen würde, die Dieben abgenommen oder in Pfandläden gefunden würden. Die Letzteren kaufen nach der Angabe eines der Zeugen nur 5 Prozent der gestohlenen Sachen.

Die Fangkorbordinanz.

Kreisrichter Smith erließ gestern einen vorläufigen Einhaltsbefehl, der die Stadtverwaltung daran hindert, die Ordinanz durchzuführen, welche die Anbringung von Fangkörben an Kraftlastwagen anordnet. Die Maßregel sollte mit dem heutigen Tag in Kraft treten. Der Einhaltsbefehl wurde auf Veranlassung der Chicago Motor Truck Owners Association ausgestellt. Die Ordinanz war im Juni des Jahres 1916 vom Stadtrat angenommen worden und sollte am 1. Januar 1917 in Kraft treten. Die Frist aber wurde von Zeit zu Zeit verlängert. Im Lauf der Streitigkeiten zwischen der Stadtverwaltung und den Kraftlastwagenbesitzern wurde die Maßregel gerichtlich als verfassungswidrig angegriffen, und Kreisrichter Smith gab auch eine dahingehende Entscheidung ab, die aber vom Appellhof umgestoßen wurde. Letzterer bestimmte, daß festgestellt werden sollte, ob die Maßregel gerechtfertigt sei. Das gerichtliche Verfahren findet jetzt vor dem Gerichtsreferenten Zeisler statt. Die Besitzer der Kraftlastwagen versuchen, die Durchführung der Maßregel zu verhindern, bis Zeisler den Fall entschieden hat.

Die Ordinanz bestimmt, daß Fabrikanten von Fangkörben ihre Waaren gemäß Plänen, die von der Stadt gebilligt sind, herstellen. Daraufhin ist fünf Fabrikanten das Recht erteilt worden, Fangkörbe herzustellen. Die Anwälte der Vereinigung der Besitzer von Kraftlastwagen behaupteten aber, daß ihre Mitglieder keine Fangkörbe kaufen könnten. Angeblich ist keine der fünf Firmen im Stande, Fangkörbe in größerer Zahl herzustellen, und zwei der Firmen müßten angeblich, wenn sie solche herstellen wollten, erst Fabriken oder Werkstätten erwerben.

Die Ordinanz bestimmt, daß alle Kraftlastwagen, die 1500 Pfund oder mehr tragen können, mit Fangkörben versehen werden müssen.

Will Reparaturwerkstätten verpachten.

Chicagos städtische Reparaturwerkstätten werden wahrscheinlich teilweise an eine hiesige Fabrik verpachtet werden, die für die Bundesregierung Maschinen für Kriegszwecke herstellt. Die Fabrik hat sich erboten, die Reparaturwerkstätten zu pachten, da sie andernfalls ihre Anlagen erweitern müßte, was eine längere Verzögerung mit sich bringen würde. Oberbaukommissär F. J. Bennett ist dem Vorschlag nicht abgeneigt, da in Anbetracht des Geldmangels der Stadt die Werkstätten nicht vollständig ausgenutzt werden können, und hat die Korporationsanwaltschaft um ein Gutachten ersucht. Korporationsanwalt Ettelson hat erklärt, daß unter den gegenwärtigen abnormen Verhältnissen ein Teil der Werkstätten, der nicht für die Stadt gebraucht würde, verpachtet werden könnte.

Verrieten sich selbst.

Vier der fünf Verüber eines Raubmords befinden sich in Haft.

In dem Städtchen Benton, Wis., wurden gestern vier von den fünf Kerlen verhaftet, die am 19. Dezember in Gary, Ind., den Schankwirt Michael Birjen um $11,000 beraubten, nachdem sie seinen farbigen Hausknecht Spencer Tillman, der das Eigentum seines Arbeitgebers verteidigen wollte, kaltblütig niedergeschossen hatten. Das fünfte Mitglied der Bande befindet sich noch auf freiem Fuße, und in seinem Besitze befindet sich angeblich auch der bei weitem größte Teil des geraubten Geldes. Die Verhafteten werden heute nach Gary zurückgebracht werden.

Die Behörden haben es nur dem blinden Zufall zu verdanken, daß sie den Verbrechern auf die Spur kamen. Wie es scheint, hatte der fünfte mit seinen Kameraden kein ehrliches Spiel getrieben, sondern sich mit dem Löwenanteil der Beute aus dem Staube gemacht. Auf der Suche nach ihm kamen die vier Geprellten zufällig nach dem gerade nördlich von der Grenze des Staates Illinois in Wisconsin gelegenen Benton. Dort wurden sie mit einem gewissen William Casholl bekannt, dem sie anvertrauten, daß sie zwar zur Zeit mittellos seien, aber bald in den Besitz von größeren Geldmitteln zu kommen hofften, da sie alle Pläne für die Beraubung einer Bank sorgfältig vorbereitet hätten. Casholl ging scheinbar auf ihre Pläne ein und wußte sich so in ihr Vertrauen einzuschmeicheln, daß sie ihm schließlich auch ihre Teilnahme an dem Raubzuge in Gary eingestanden. Nun benachrichtigte der neu gewonnene Freund die Behörden, und die Vier wurden verhaftet. Die Namen sind bisher nicht bekannt gegeben worden, doch heißt es, daß zwei von ihnen auf Grund von Photographien mit Bestimmtheit als Teilnehmer an dem Raubüberfall identifizirt wurden. Sie stammen sämmtlich aus den Balkanländern.

Luftwärme und Ventilation.

In einer der Schulen sollen praktische Versuche angestellt werden.

In der Haines' Practice Schule, 23. Place und Wentworth Ave., soll durch eine Reihe von Versuchen, welche sich über einen Zeitraum von etwa vier Monaten erstrecken dürften, festgestellt werden, welche Temperatur und welche Art von Ventilation für die Kinder am zuträglichsten ist. Es werden Zimmer eingerichtet werden, in dem die Fenster stets offen zu halten sind, und in der Hälfte von ihnen wird eine Luftwärme von 70 Grad aufrecht erhalten werden, während man sie in der anderen Hälfte weiter heruntergehen lassen wird. Natürlich werden die Kinder hier entsprechend gekleidet sein müssen.

Was die Ventilation anbetrifft, so sollen die verschiedensten Systeme zur Anwendung kommen, und man wird dann feststellen, welches von ihnen sich praktisch am Besten bewährt. Die Schulkommissäre Dr. Sadie Bay Adair und Dr. Frank Bruner werden die Aufsicht führen.

In drei der Zimmer wird man versuchen, die Wirkung der verschiedenen Nahrungsmittel auf blutarme Kinder praktisch zu erproben.

Spurlos verschwunden.

Frau Anna Puhr entwich am Samstag aus der Irrenanstalt Dunning.

Am letzten Samstag entwich die 34 Jahre alte Anna Puhr, Gattin von Mathias Puhr, 6535 S. Ashland Ave., aus der Irrenanstalt in Dunning, und seither konnte keine Spur von ihr entdeckt werden. Die Frau war hochgradig nervös und hatte sich seit 8 Monaten in der Irrenanstalt in Kankakee befunden, als ihr Mann sie nach der in Dunning überführen ließ, da ihr Zustand sich so sehr gebessert hatte, daß ihre baldige Entlassung als geheilt in Aussicht stand. Am 22. Februar, also am Tage vor ihrem Verschwinden, besuchte Puhrs Bruder seine Schwägerin in Dunning. Sie machte, wie er versicherte, damals einen durchaus normalen Eindruck und sprach das dringende Verlangen aus, nach ihrem Heim zurückzukehren. Als ihr Gatte sie am nächsten Vormittag besuchen wollte, teilte ihm die Anstaltsleitung mit, die Frau sei vor einigen Stunden entwichen.

Großer Feuer-Verkauf

bei Rogers Brothers

wird tausende von Dollars für die Leute dieser Stadt sparen. Manchmal ist ein Feuer ein Glück im Unglück. Dies bewahrheitet sich in diesem Falle.

Feine Anzüge —und— Ueberzieher —für— Männer und junge Männer

welche gewöhnlich—und heute noch—verkauft werden zu $15, $20 u. $25, von Rogers Brothers verkauft zu

$5 und $9

und Ihr könnt ausrechnen, was für ein guter Vorteil dies unter den gegenwärtigen Verhältnissen ist.

Wir können natürlich nicht mehr als 3 Garments an einen Kunden verkaufen, denn Wiederverkäufer würden aus allen Richtungen kommen und das Lager aufkaufen. Dies ist unser Schutz Euch gegenüber.

Männer mit kleinem Einkommen schulden es sich selbst, wenigstens dieses Lager zu besichtigen und ihr eigenes Urteil zu fällen. Das Lager ist von unseren eigenen regulären Partien und nicht ein einzelnes Kleidungsstück wurde gekauft, um das Lager zu füllen.

Das Lager, welches wir haben, wird nicht mehr lange vorhalten—deshalb kommt sofort, nachdem Ihr diese Anzeige gelesen habt.

Verkaufs-Bedingungen: **Nicht mehr als 3 Kleidungsstücke an jeden Kunden. Keine Waaren an Händler verkauft. Zufriedenheit garantirt.**

Rogers Brothers

322 Süd State Strasse Zwischen Jackson und Van Buren

Offen Samstag bis 10 Uhr Abends.
Offen Sonntag bis 1 Uhr Mittags.

Begeht keinen Irrtum, wenn Ihr nach unserem Laden geht.—Merkt Euch Namen und Adresse.

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

The Store of To-Day and To-Morrow

STATE, ADAMS & DEARBORN STS. PHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Die Tapeten-Frage

Wir sind vorbereitet, sie in einer vorteilhaften Weise zu beantworten. Tapeten kosten hier nicht mehr, und in vielen Fällen weniger als vor einem Jahre. — Untenstehend sind einige der vielen Spezialitäten für den Samstag Verkauf:

Glänzende neue Tapeten, in hellen Farben; mit 9-zöll. Borten verkauft; für Vestibül und Dachzimmer — 5c Sorten — die Rolle für nur **2c**

Mica Tapeten, in schönen zusammenpassenden Kombinationen, in hellen und mittleren Farben, passend für alle Zimmer; 8c Sorte, morgen die Rolle zu **4½c**

Gold und Glimmer Kombination Tapeten, mit 9- und 18zöll. dazu passenden Borten; sehr gut für Parlors, Hallen und Eßzimmer, wert bis 14c; die Rolle zu .. **7½c**

Prächtige Bettzimmer Tapeten, in gedämpften Streifen, Alt-over geblümten und einfachen Effekten; hübsche geblümte dazu passende Cut-out Borten; 12c Sorten — die Rolle zu nur **7c**

Figurirte zweifarbige und Shadow-geist. Oatmeal Tapeten, in grün, braun und lohfarbig, prächtige dazu passende Cut-out Borten; die populären Tapeten für Parlors, Hallen und Eßzimmer — 22c und 29c Sorten; die Rolle zu **14c**

Extra speziell! Einfache 30zöll. Oatmeal Tapeten, in grün, braun, lohfarbig, grau und blau; hübsche dazu passende Cut out Borten. Extra speziell für Samstag, die Rolle zu **9c**

Tapezierer auf Wunsch geliefert. — Bringt das Maß Eures Zimmers. — Sechster Floor.

Denkt an Tonsoline

Tonsiline ist das nationale Halsweh-Heilmittel — es wird in jedem Staate der Union verkauft. Die meisten Leute kaufen hin und wieder eine Flasche, weil die meisten Leute hin und wieder Halsweh haben. Sie kaufen es für die prompte, willkommene Linderung, die es den an dieser Krankheit Leidenden bringt. Ihr könnt Halsweh vergessen, falls Ihr Euch nur des Tonsilines erinnert und die Flasche jetzt holt, die Eurer beim Apotheker wartet.

Seht nach dem Bild des langhalsigen Burschen an der Flasche, wenn Ihr es verlangt.

35 Cents und 65 Cents. Hospitalgröße $1.00.

Lauft kein Risiko

Wenn Euer Magen stark, Eure Leber tätig und die Eingeweide in Ordnung sind, seht danach, daß sie so bleiben. Diese Organe sind wichtig für Eure Gesundheit. Haltet sie in Ordnung mit

Beecham's Pills

und verhütet jede Gefahr gefährlicher Erkrankung. Eine Dosis oder zwei, wie benötigt, helfen der Verdauung, stimuliren die Galle, und reguliren die Gewohnheiten. Ihr rechtzeitiger Gebrauch erspart viel nutzloses Leiden, stärkt das System und

Bringt gute Gesundheit

Zum Verkauf bei Apothekern in der ganzen Welt. In Schachteln, 10c und 25c. Anweisungen von speziellem Wert für Frauen mit jeder Schachtel.

Hämorrhoiden in 6 bis 14 Tagen geheilt. Apotheker geben Geld zurück, wenn Bazo Ointment juckende, blinde, blutende od. vorfied. Hämorrhoiden nicht heilt. 1. Anwend. lindert. 50c. Apoth.

Samstag doppelte Star Stamps bis Mittag

MOELLER BROTHERS
MILWAUKEE AVE. and PAULINA ST.

Große Werte in Schuhen

Damenschuhe, alle neuen Moden, 9-zöll. hohe Oberteile, Schnürstiefel, in braun, grau, weiß, grau und schwarz, Champagne und braun, mit Stoff- und Leder-Tops, neue Louis Absätze, alle Größen, $5.00 und $6.00 Werte, zu..... **$3.98**

Weiße Canvas Schnürschuhe für junge Mädchen und Kinder, weiß emaillirte Absätze und Sohlen, 8-zöll. Oberteile, solide Lederfohlen, alle Größen bis 2; $3.00 Wert, zu..... **$1.69**

8-zöll. Knöpfschuhe für Kinder, in braunem Kid, Patent weiße Kid Tops, Patent braune Kid Tops, alle Größen bis 8, ein $3 Wert, zu..... **$1.98**

Damen Overgaiters in grau, lohfarbig, braun, weiß, alle neuen Moden, 10-knöpf., alle Gr., $3 Wt. **98c**

Wundervolle Werte!

Halstrachten für Männer — 50c Qualität, sämmtlich seidene Four-in-Hands, prachtvolle Muster, extra breites End..... **25c**

Strümpfe für Mädchen u. Knaben- 35c und 40c Qualitäten, — in schwarz oder weiß, alle Größen bis 10, mit doppelten Sohlen und Ferfen, — Paar zu.... **22½c**

Strümpfe für Damen— 39c Qualität, Foot Ease echt schwarze Lisle Strümpfe, mit Strumpfband-Oberteil verlehen, — das Paar für..... **25c**

Unterzeug für Damen, 25c Qualität, Lisle-Leibchen, Ferfen gerippter V oder ausgeschnittener Hals, — mit Spitzen besetzter Arm und Hals, Stück zu..... **15c**

Strümpfe für Babies— 25c Qualität, weißer wollener Kashmere, in allen Größen, 4½ bis 6, das Paar für..... **16½c**

Strümpfe für Damen— 39c Qualität, Damen schwarze oder weiße seidene Boot Fibre-Strümpfe, — das Paar..... **19c**

Männer-Unterzeug, 2.50 Qualität Union Suits —Chalmon feine mittelschwere, Ferfen gerippt, in allen Größen **1.39**

Unterzeug für Männer—$1.25 Qualität — Ferfen gerippte Unterhemden und Hosen, grau oder ecru, das Stück..... **89c**

DROGEN

$1.25 Flasche Pinol, zu..... **79c**
$1 Schachtel Nuzated Iron Tablets..... **69c**
50c Bons Rheumatic Liniment..... **27c**
$1.50 Duffys Malt Whiskey... **$1.29**

Ein weiterer großer Einkauf von Waists, $1

Unsere Kunden wußten lesten Samstag sicherlich gute Werte in Blusen zu schätzen, indem sie alle unsere Blusen vor Ladenschluß kauften. — Morgen offeriren wir wieder wunderschöne Voile Blusen, beistickt und einfach, in den neuesten Fassons, zu..... **$1.00**

W. B. CORSETS
Fehlerlose Figur — Linien, die den Mittelpunkt von allen Graces der Taillen bilden, und mehr als jemals auf das korrekte Korset angewiesen. — Dies vollkommenen zu erreichen, ist die Mission des W. B. Korsets. $2.00 Korsets zu **$1.50**
$1.50 Fleisch u. weiße Korsets, $1.25

HALSTRACHTEN

Boudoir Kappen, in den neuesten Fassons, reg. 50c Werl. — zu..... **29c**

Runde Schleier, in schwarz und Tope, — speziell zu..... **49c**

Bestecs, Satin und Piaue, hohe u. niedrige Kragen, die neuesten Fassons zu..... **98c**

Linsen in Euren eigenen Rahmen eingepaßt — Paar..... **90c**

Dr. Crown Augen-Spezialist

10karat. solid gold. Gläser, zu..... **$2.85**
14karat. solid goldene Gläser zu.... **$4.85**

Bergoldete Gläser, zu..... **$1.85**
Konsultation ohne Verpflichtung

Linsen im ersten Jahr frei umgetauscht.

GROCERIES und FLEISCH

Home grown Mohrrüben. per Pfd..... **2c**

Cordova Maragagippo 40c Qual. Kaffee (4 Pfd. an einen Kunden), — per Pfund..... **25c**

Orangen, — Florida Brights, honigsüß, per Stück.. **1c**

Japanischer großkörniger Reis, per Pfd..... **10c**

Fancy Yellow Globe Zwiebeln, per Pfund... **2½c**

Grandma's weiße Seife — (nur 10 Stücke an einen Kund.), 10 Stücke zu.. **45c**

Strikt frische große Eier, Dtz. **39c**

Advance Brand Corn u. Erbsen — per Büchse.. **13½c**

Oscar Mayers Frankfurt., Pf. **18c**

Prima Rib Roast Beef, das Pfd. zu..... **20c**

Fancy Veal Roast, per Pfd. **22c**

Native Chuck Roast, per Pfd.. **18¾c**

Old Everglade Kentucky Bourbon, bottled in Bond, die Quartfl. **$1.89**

Feiner weiß. Rye Whiskey, Ct.-Flasche... **$1.69**

Liköre

Old Kentucky Belle Whiskey, abgezog. für Familiengebrauch, — das Quart zu..... **$1.83**

Calif. Cognac Brandy, Drahtgefl. Flasche, zu **$1.59**

Feiner Honig und Wein oder süßer weißer Tokayer, die Flasche..... **95c**

Kinder schreien
NACH FLETCHER'S
CASTORIA

Der Mangel an Schiffen.

Sachlage weit ernster als bisher angenommen wurde.

Ein Warnruf erlassen.

Zur Verfügung stehender Tonnengehalt bleibt um 7,435,894 Tonnen hinter den Anforderungen zurück. — Die Tätigkeit der Tauchboote.

Daß der Mangel an Schiffen weit größer ist, als man bisher im Allgemeinen angenommen hatte, und daß gewaltige Anstrengungen gemacht werden müssen, um ihm so schnell wie nur irgend möglich abzuhelfen, geht aus einem Warnruf hervor, welchen der Nationalausschuß der patriotischen Vereinigungen soeben erlassen hat. Dieser stellte eine genaue Statistik auf, welche ergab, daß ein Schiffsladeraum von 7,435,894Tonnen beschafft werden muß; es sind also 1500 weitere Schiffe von durchschnittlich 5000 Tonnen zu bauen.

Die Zahl wurde festgestellt, indem man zunächst den Tonnengehalt jener Schiffe ermittelte, welche vor Beginn des Krieges den Vereinigten Staaten und ihren Verbündeten zur Verfügung standen, dann denjenigen der neu gebauten oder anderweitig erworbenen Schiffe hinzuzählte und von dieser Summe die Verluste, durch Tauchboote u.s.w., in Abzug brachte. Wie diese Rechnung ergab haben die Vereinigten Staaten und die Alliirten heute 4,435,894 Schiffstonnen weniger zu ihrer Verfügung als im Herbst 1914. Da nun aber mindestens 3,000,000 Tonnen nötig sind, um ein Heer von 1,500,000 nach Europa zu schaffen und ständig mit allem Nötigen zu versorgen, so ergibt sich als Fehlbetrag die obige Ziffer.

Nur 5,000,000 Tonnen in Aussicht.

Großbritannien kann in diesem Jahre höchstens 2,000,000 Tonnen bauen, während die Vereinigten Staaten es auf ungefähr 3,000,000 bringen dürften. Das wäre also ein Zuwachs von 5,000,000 Tonnen. Die deutschen Tauchboote haben aber im ersten Jahre ihrer unbeschränkten Tätigkeit 6,000,000 bis 7,000,000 in den Grund gebohrt. Wenn sie dieses auch im zweiten Jahre zu Stande bringen, so wird der Mangel sich als zu einem noch weit empfindlicheren gestalten.

Diese Zahlen sind von Edward Harding, dem Vorsitzenden des Vollziehungsausschusses der genannten Vereinigung, bekannt gegeben worden, um das Volk über die wahre Sachlage aufzuklären und es von der dringenden Notwendigkeit, noch viel mehr Schiffe zu bauen, als bisher beabsichtigt worden war, zu überzeugen. Was dadurch erreicht werden wird, bleibt abzuwarten.

In Chicago ist gestern das sechste der Schiffe, welche durch den Welland Kanal nach dem Osten geschafft werden und dann Kriegsmaterialien nach Europa bringen sollen, vom Stapel gelassen worden. Es führt den Namen „Lake Carrier" und ist 361 Fuß lang, bei einer Breite von 41 und einer Tiefe von 26 Fuß. Sechs Stunden nach dem Stapellauf wurde damit begonnen, den Kiel für ein weiteres Schiff zu legen.

Die Germania Fire Insurance Co., eine der ältesten des Landes, hat ihren Namen in National Liberty Insurance Co. of America umgeändert.

Hat nicht sollen sein!

Der 15jährige Frank Richards und der 16 Jahre alte Clarence C. Hopfner, die ihren Eltern in Seattle durchbrannten, um Soldat zu werden, aber von den amerikanischen und kanadischen Militärbehörden als zu jung zurückgewiesen wurden, sind hier aufgegriffen worden. Sie werden zwangsweise zu den Eltern zurückbefördert werden.

Oh! Der Reiz der Schönheit

Laßt Stuart's Calcium Wafers die Farbe auf Eure Wangen zurückbringen und die Ursache der Pimpel, Mitesser usw. entfernen.

Jedermann ist neidisch auf eine schöne Haut, wie Jedermann eine gesunde Person beneidet. Unschöne Gesichter voll von Pimpeln, Mitessern, Flecken usw. sind nicht weiter als ungesunde Gesichter infolge Blutverunreinigungen. Klärt das Blut und die Gesichtsfehler verschwinden.

„Das Leben ist für mich fast schön, denn ich habe alle Hautleiden zu einem Ding der Vergangenheit gemacht.

Ihr müßt nicht glauben, daß Medizin und Salben Gesichtsfehler entfernen. Die Ursache ist unreines Blut, gefüllt mit allen Arten schlechter Stoffe.

Stuart's Calcium Wafers reinigen und klären das Blut, alle Giftstoffe und Unreinigkeiten austreibend. Und Ihr werdet nie eine gute Gesichtsfarbe besitzen, bis das Blut rein ist.

Ganz gleich, wie schlecht Eure Gesichtsfarbe aussieht, Stuart's Calcium Wafers werden Wunder auf sie wirken. Ihr könnt diese kleinen Wunder-Erzeuger bei Eurem Apotheker für 50 Cents das Packet erhalten.

Freier Probe-Konpon

F. A. Stuart Co., 607 Stuart Building, Marshall, Mich. — Senden Sie mir sofort mit wendender Post ein freies Probepacket von Stuart's Calcium Wafers.

Name .....
Straße .....
Stadt..... Staat.....

Schwere Beschuldigung.

Die Familie Graham hat angeblich $1,500,000 Bestände verheimlicht.

Gläubiger der ehemaligen Bank von Graham & Sons reichten gestern in der Kanzlei des Bundesdistriktsgerichts Gesuche um eine nochmalige Verhandlung über den geplanten Vergleich zwischen der Familie Graham und den Gläubigern ein und begründeten ihr Verlangen mit der Beschuldigung, daß Mitglieder der Familie Bankbestände im ungefähren Werte von $1,500,000 verheimlicht oder zu eigenen Nutzen verwendet hätten.

Als solche Bestände werden aufgeführt:

998 Aktien der Marshall Ventilated Mattreß Co. im Werte von $1,000,000 bis $1,500,000, von den Frauen von Frank, Jarlath und Ralph Graham, sowie von John B. Graham als ihr Eigentum beansprucht; 82 Aktien der Moir Hotel Co., von Joseph W. Graham als Eigentum beansprucht; etwa 194 Aktien der People's Gas Light and Coke Co. im Werte von $8500, von Joseph W. Graham beansprucht, und mehr als 40 Baustellen im Werte von $75,000.

In dem Gesuch wird auch gesagt, daß die Chicago Title & Trust Co. als Masseverwalterin der Bank fälschlich in der Erfüllung ihrer Pflichten gewesen sei, daß die Bankerotteure nicht Buch über die Finanzgeschäfte der Bank geführt, gewisses Eigentum in betrügerischer Absicht übertragen hätten und daß einer von ihnen sich des Meineids schuldig gemacht hätte. Die Gesuchsteller, siebzehn an der Zahl, werden von der Anwaltsfirma Helmer, Moulton, Whitman & Whitman vertreten.

Bundesrichter Carpenter verwies die Gesuche an den Referenten Wean, der am nächsten Montag Nachmittag darüber verhandeln wird.

Erfolgreiche Razzie.

Beamte des Bundesgeheimdienstes und städtische Detektives haben in voriger Nacht die im Sperrzonenbezirk gelegenen angeblich verrufenen Häuser Nr. 1659 W. Adams Str., Nr. 5135 Calumet Ave., Nr. 4933 Indiana Ave., Nr. 4429 S. State Str. und Nr. 5143 Prairie Ave. aus und verhafteten insgesamt 73 Männer und Frauenzimmer. Die Häftlinge wurden dem Bundesmarshall überantwortet und werden heute noch oder morgen von dem Untersuchungsbeamten Clabaugh verhört werden.

Wenn Greise heiraten.

Margaret Gill Visconti, seit 40 Jahren Lehrerin in den hiesigen Schulen, eine 71jährige Frau, ließ sich gestern von dem im gleichen Alter stehenden Antiquitätenhändler Fortunate Visconti, 637 Süd Wabash Ave., den sie vor drei Jahren geheiratet hatte, wegen Mißhandlung scheiden. Sie hatte ihn fälschlich für reich gehalten, aber miternähren müssen. Das Paar wohnte in La Grange.

Butter ist billiger!

BANKES' COFFEE The Best 26 a lb.

Der allerbeste köstliche frisch geröstete Kaffee 26c

Home Blend, Wagen-Verkäufer und die meisten Läden verkaufen denselben Kaffee für 30c, Pfd. zu **19c**

Purity Nut Margarine, die allerbeste, garantirt, **30c**

Die allerbeste Creamery Butter— per Pfd... **49c**

Vortrefflich. Tee, überall zu 60c verk., per Pfd.. **40c**

Dairy Tafel-Butter — 2 Pfd. das Pfund.. **45c**

Bankes' Kaffee-Läden:

Nordwestseite:
1644 W. Chicago Ave.
1375 Milwaukee Ave.
1045 Milwaukee Ave.
2654 Milwaukee Ave.
2612 W. North Ave.

Nordseite:
406 W. Division Str.
726 W. North Ave.
2649 Lincoln Ave.
3244 Lincoln Ave.
3313 N. Clark Str.

Westseite:
1510 W. Madison Str.
2830 W. Madison Str.
1836 Blue Island Ave.
1217 S. Halsted Str.
1832 S. Halsted Str.
1818 W. 12. Str.
3102 W. 12. Str.

Südseite:
3032 Wentworth Ave.
3427 S. Halsted Str.
4729 S. Ashland Ave.

Soziale Notwendigkeit.

Gompers bezeichnet den Achtstundentag als eine solche.

Samuel Gompers, der Präsident der American Federation of Labor, war gestern Nachmittag im Schiedsgericht vor Richter Alschuler zwei Stunden lang auf dem Stand als Zeuge für die Schlachthausarbeiter und sprach seine Ansichten über die soziale Notwendigkeit des Achtstundentages aus. Er erklärte die Behauptung der Großschlächter, daß ihre Anlagen nur bei zehnstündiger Arbeitszeit ihr Bestes leisten könnten, für völlig unbegründet und meinte, wenn der Achtstundentag erst einmal im Schlachthausbetrieb eingeführt sei, wenn die Großschlächter sehen würden, wie er die Arbeiter verjünge und leistungsfähiger mache, dann würden sie gar nicht mehr zum Zehnstundentag zurückkehren wollen. Der Achtstundentag werde sich als wirtschaftlicher Vorteil für die Arbeitgeber wie für die Arbeiter erweisen.

Gompers erklärte, er würde das nicht sagen, wenn er auch nur die leiseste Befürchtung hegte, daß die Einführung des Achtstundentages den Sieg Amerikas im Kriege auch nur um einen Tag verzögern würde. Sie würde im Gegenteil die Erzeugungsfähigkeit erhöhen und den guten Willen der Arbeiterschaft Amerikas stärken, was wahrhaftig sehr notwendig sei.

Gompers erläuterte dann, zum Teil auf Grund seiner persönlichen langjährigen Erfahrung als Zigarrenmacher, die wohltätige Wirkung der kürzeren Arbeitszeit auf das Leben und die Leistungsfähigkeit des Arbeitsmannes, insbesondere mit Bezug auf die Neigung zum Trinken und auf die Hebung des Familienlebens. Der Zeuge verlas zum Beleg für seine Ausführungen statistische Berichte und gab dann einen Ueberblick über die ganze Geschichte der Achtstundenbewegung, indem er bei den Anfängen der Arbeitszeitverkürzung in England im Jahre 1802 begann. Darauf führte er Beispiele praktischer Erfahrungen von Arbeitgebern mit dem Achtstundentag an und legte dar, welch' gute Erfolge die Bundesregierung beim Schiffsbau damit erzielt hat. Am Schluß seiner direkten Aussagen gab der Zeuge die Versicherung, daß die Arbeiterschaft stets bereit sei, Opfer zu bringen für das Land, nicht aber zum Besten von Privatgewinn.

Im Kreuzverhör durch Anwalt Condon wies der Zeuge die Insinuation zurück, daß der Achtstundentag mehr wegen der Bezahlung für Ueberzeit als wegen der kürzeren Arbeitsstunden angestrebt würde.

John Fitzpatrick, Präsident der Chicago Federation of Labor, sandte während des Tages ein Telegramm an Senator Lewis, des Inhalts, daß John E. O'Hern, Generalsuperintendent von Armour, gesagt hätte, die Erzeugungsfähigkeit der Anlagen würde aus Mangel an Regierungsinspektoren beeinträchtigt, und es bestehe eine sehr gefährliche Beschränktheit der Fleischzufuhr; eine Untersuchung seitens der Regierung sei notwendig. O'Hern bestritt später derartiges gesagt zu haben.

Heute Vormittag war wieder, wie gestern, William Ferris, Betriebsleiter von Morris & Co., auf dem Zeugenstande, und der Zuschauerraum, der gestern Nachmittag überfüllt gewesen, war fast leer. Von Anwalt Walsh gefragt, ob er wisse, daß Edward und Nelson Morris je $35,000 Jahresgehalt bezogen und dieses später auf $75,000 erhöht hätten, erklärte er, daß er über die Gehälter weder dieser beiden Herren noch der anderen hohen Beamten etwas wisse. Er wurde dann über die vermehrte Zahl der farbigen Angestellten, über die Speckliefe rungen an die Regierung und manches Andere befragt. Anwalt Walsh erwähnte in einer seiner Fragen auch, daß Levy Mayer, Anwalt der Großschlächter, die Einführung von Chinesen in großem Maßstabe empfohlen hat, weil es jetzt in der Kriegszeit angeblich an weißen Arbeitskräften mangelt.

—Information. — Ein guter, wenn auch sehr boshafter Witz zirkulirt unter den Schauspielern. Ein Herr fragt: „Können Sie mir sagen, wie ich am besten mit der Elektrischen zum Stadttheater komme?" — „O ja. Fahren Sie so lange, bis Sie zu einer Haltestelle kommen, an der niemand aussteigt. Dort ist das Stadttheater."

Großmutter wußte es

daß nichts so gut gegen Kongestion und Erkältungen wäre wie Senf.

Aber das altmodische Senfpflaster brannte und zog Blasen, während es wirkte. Du kannst jetzt die Besserung und Hilfe, die das Senfpflaster brachte, ohne Pflaster und ohne Blasen erreichen. Musterole schafft's. Es ist eine reine, weiße Salbe aus Senföl. Es ist wissenschaftlich hergestellt, sodaß es wahre Wunder wirkt und doch auf der zartesten Haut keine Blasen zieht.

Reibe einfach Musterole mit den Fingerspitzen sanft ein. Du wirst sehen, wie rasch es Besserung bringt, wie bald der Schmerz verschwindet.

Gebrauche Musterole gegen Wundheit der Kehle, Halskatarrh, Mandelentzündung, Krup, Steifheit des Nackens, Asthma, Neuralgie, Kopfweh, Kongestion, Brustfellentzündung, Rheumatismus, Lendenreißen, Schmerzen und Stechen in Rücken und Gelenken, Zerrungen, Muskelschmerzen, Beulen, Geschwülsten, Frostschäden an den Füßen, Erkältungen der Brust.

Preise 30c und 60c; Hospitalgröße $2.50.

MUSTEROLE
WILL NOT BLISTER

Bundesnahrungsmittel-Verwaltung Lizens Nummer G10333.

Frisch gelegte Eier 38c

9,000 Dtzd. zum Verkauf Samstag; garant. strikt frisch; nur 3 Dtzd. an einen Kunden. Keine abgeliefert, keine Anschreibeeinkäufe. Alle verpackt u. fertig eingewickelt für sofortigen Verkauf. Dutzend,
Siebenter Floor.

State, Jackson, Van Buren Sts. — 2d Floor "L" Entrance

ROTHSCHILD & COMPANY

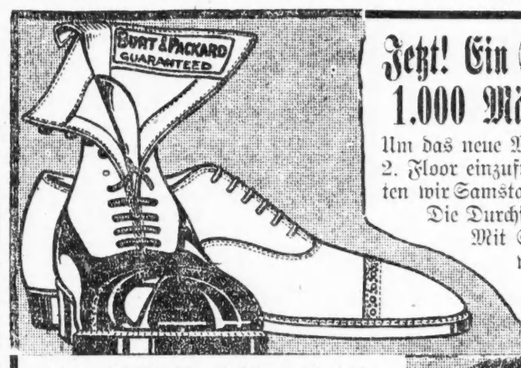
Euer Parlor, Eßzimmer, Küche, Schlafzimmer — jedes Zimmer im Hause kann behaglicher und freundlicher gemacht werden mit hübschen „S. & H." Prämien. Sie kosten Euch nichts. Ihr braucht blos die Stamps zu sparen.

Haarschneiden für Kinder, zu..... **15c**
Dritter Floor.

Photographien, hübsch aufgezogen, vier für nur..... **25c**
Siebenter Floor.

Candies
Hauptfloor.

Keine Post- oder Telephon-Bestellungen.
Assortirte Milk Chocolates, 1 Pfund-Schachtel zu 35c.
Assortirte Cream Caramels, 1 Pfund-Schachtel zu 39c.
Peanut Brittle, Pfund zu 21c.



Jetzt! Ein Schuhverkauf in welchem 1,000 Männer $3,000 ersparen

Um das neue Männerschuh-Department auf dem 2. Floor einzuführen (früher Hauptfloor), halten wir Samstag einen schnellen Eintagverkauf ab. Die Durchschnittsersparniß ist 50 Prozent! Mit Schuh- und Lederpreisen sprungweise in die Höhe schnellend, sollte dieses Department von 8.30 Vm. bis 6 Nm. gepackt voll sein. Hochfeine, wohlbekannte Sorten.

Bedenkt! Ihr könnt Männerschuhe kaufen, „Burt & Packard" Korrect Shape und andere berühmte Trade Mark Custom Sorten von $5.00 und $6.00, und sogar eine Anzahl $7.00 Schuhe und Oxfords zu $2.90!

Diese Partie Schuhe und Oxfords ist eine ganz ungewöhnliche, in den beliebtesten Moden und Lederarten der Saison; zum Knopfen, Englische und Blücher Schnürschuhe, Patent, Mattleder u. lohfarb. Alle Goodyear welt genähte, Custom made Standardfabrikate feiner Schuhe für Geschäfts- u. Dreßgebrauch. Mit dem Namen des Fabrikanten oder der Handelsmarke versehen. $5, $6 und $7 Schuhe in dem Sortiment. Eure Auswahl zu **$2.90.**
Zweiter Floor.

Lebensmittelpreise.

Die staatliche Nahrungsmittelkontrolle für Lebensmittelpreise im Kleinverschleiß für heute weist gegenüber den für Montag mehrere Veränderungen auf und sind, wie folgt:

	Preis, den Kleinhändler zahlt, per Lage	Preis, den Hausfrau zahlen sollte, per Lage
Weißbrot—		
1 Pfund, nicht eingewickelt	8c	9c
1 Pfund eingewickelt	8½c	9–10c
1½ Pfund, eingewickelt	12½c	14–15c
Mehl—		
Wohlbekannte Marken, per Sack	per Sack	per Sack
¼ Faß in Baumwollsack	$2.70–2.75	$2.85–3.00
½ Faß, do.	1.38–1.40	1.45–1.53
½ Faß, Papiersäcke	1.32–1.35	1.40–1.48
5 Pfd., ausgewogen	0.29–0.30	0.32–0.35
Andere Marken—		
¼ Faß Baumwollsack	2.80–2.90	2.95–3.15
½ Faß Baumwollsack	1.41–1.47	1.40–1.90
5 Pfd., ausgewogen	0.29–0.30	0.33–0.35
Schrot oder Grahammehl		
5 Pfund Sack	0.27—0.30	0.30—0.35
Roggenmehl—		
Dunkel (rein)		
¼ Faß, Baumwollsack	1.53–1.70	1.60–1.83
Dunkel (rein)		
5 Pfd. Baumwollsack	0.32–0.34	0.34–0.39
Maismehl—	per 100 Pfd.	per Pfund
Weiß	$5.50—6.00	0.06—0.07
Gelb	5.50—6.00	0.06—0.07
Gerstenmehl—		
¼ Faß, Baumwollsack	1.56–1.64	1.63–1.77
5 Pfund	0.32–0.34	0.34–0.39
	per 100 Pfd.	per Pfund
Hominy	$5.00–5.05	5¼–0.06¼
Reis—	per 100 Pfund	per Pfund
Fancy Head	$9.50–10.25	11½—14c
Blue Rose	8.50– 9.00	10½—13c
Reismehl	8.00– 9.00	10—13c
Rolled Oats—		
Ausgewogen	5.20—6.00	7—8c
Kartoffeln—	per 100 Pfd.	per 10 Pfd.
Nr. 1 Wisconsin, Minnesota und Dakota	1.55–1.75	0.18–0.21
Nr. 1	1.95–2.15	0.23–0.26
Butter—		
Creamery, extra, in Kübeln	per Pfund 47—48c	per Pfund 49—53c
„Nicht"	45—46c	46—51c
Creamery, Kübelpacket	45—47c	46—52c
In Pappschachteln 1½c höher als obige Preise.		
Kunstbutter—		
Standardsorte, Schachtel	29—30c	32—35c
do., per Rolle	28—29c	31—34c
Mittelsorte, Rolle und ausgewogen	26—28c	29—33c
Käse—American Full Cream	Pfund	Pfund
Brick, im Ganzen	28—31c	33—43c
do., aufgeschnitten		33—43c
Eier—		
Absolut frisch, geprüft	per Dtd.	per Dtd.
Extras, 24 Uns., Dtd.	40—42c	41—47c
Eier in Pappschachteln 1 Cent mehr als obige Preise.		
Kondensirte Milch— (süß)	per Büchse Cents	per Büchse Cents
Beste Sorte	16½–17½	19 –22
Mittlere Sorte	15½–16½	17 –20
Verdampft, ohne Zucker	11 –12	12 –15
Zucker—	per 100 Pfund	per Pfund
Klarer	$7.87–7.97	0.08—0.08¾
Syrup—	Dtd. Büchsen	Büchse
Mais 90% Zuckerrohr 10%, 1½ Pfd.-Büchse	$1.22½–1.32½	12–14c
Mais 90% Zuckerrohr 10%, 5 Pfd.-Büchse	$3.60 –3.95	35–43c
Backpflaumen—	per Pfund	per Pfund
50— 60 Stück	11¼—13c	13—17c
60— 70 Stück	10 —11c	12—15c
90—100 Stück	9 —10c	11—14c
Bohnen—	per 100 Pfund	per Pfund
Rady, ausgesucht	$14.00–15.50	16—20c
Lima	14.50–15.75	16—20c
Pinto	9.50–10.00	11½—14c
Waschmittels — 1 Pfd.	Büchsen Dtd. Büchsen	Büchse
Fink	$1.95—2.10	19—23c
Red Kloske	2.75—2.95	27—33c
Schinken — ganze —		
10–12 Pfd. im Durchschnitt	per Pfund 30—31c	per Pfund 32—36c
14 bis 16 Pfund	29—30c	31—35c
Speck—		
Beste Sorten	41—44c	44—50c
Mittlere Sorten	37—39c	40—45c
Viereckige Stücke, ganz	28—32c	31—37c
Schmalz (bestes ausgelassenes)—		
In Pappschachteln, Pfd.	28—29c	31—36c
Beim Pfund	27½—29c	30—36c
Sionard, rein—		
Beim Pfund	27—28c	30—35c
Schmalzersatz—		
Beim Pfund	24—26c	26—32½c
Schmalz, in Büchsen —		
	per Büchse	per Büchse
Maisöl, Pint	27 –30c	30 –37½c
do., Quart	50½–56¼c	56½–70c
Baumwollsamenöl—		
Rein	32½—36	36—43
mittel	64½—71½	72—80
Kleines, ungewaschenes, Pfd.		
Trocken gerupft, frisch	36—38c	37—43c
Geflügel—		
Truthühner	33—34c	35—39c
Hühner—		
Fettes	25—26c	27—31c
Enten	34—36c	36—41c
Gänse	30—32c	32—37c

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost."

Weinstein Quality Shoes

634 W. NORTH AVE.

Heute und morgen offeriren wir den Rest der Schuhe von unserem Räumungsverkauf.

Kommt und sucht Euch aus, was immer Ihr braucht in Schuhen für Männer, Damen oder Kinder.

Damenschuhe, kleine Größen, zu..... **$1.00**

Feine Damenschuhe, gute Größen, das Paar zu..... **2.45 & 2.85**

Feine Männerschuhe, alle Moden, das Paar zu..... **3.85 & 4.85**

Kinderschuhe, Größen 5 bis 8, das Paar.. **1.35**

Kinderschuhe, Größen 9 bis 12, das Paar **1.85**

Knabenschuhe, Größen 3—5½ — das Paar verkauft zu..... **2.45**

Unser Lager von extra breiten feinen Damenschuhen, in braun und schwarz, Paar aufw. von.. $5

Täglich erhalten wir Frühjahrsfassons in den schönsten Novelty Schuhen für Männer und Damen.

Briefe und Zeugen.

E. C. Brown kommt in der Großschlächter-Untersuchung schlecht weg.

Anwalt F. J. Heney legte gestern bei der Fortsetzung der Großschlächter-Untersuchung u. a. Briefe der Firma Cudahy vor, welche Pläne zur Aufbringung eines Fonds von $500,000 zur Bekämpfung streikender Angestellter und der Gewerkschaftsbewegung in Kansas City enthüllten, ferner einen Versuch, eine große Zeitung in jener Stadt einzuschüchtern. Aus anderen Briefen schien hervorzugehen, daß die Großschlächter die Regierung in der Hand zu haben glaubten, was Regierungseinkäufe von Fleisch und die zu zahlenden Preise anlangt, weil die Regierung vollständig auf die Großschlächter angewiesen sei. Diese könnten daher fordern, was sie wollten.

Weitere Briefe sollten Belege dafür bieten, daß W. F. Priebe seine amtliche Stellung bei der Nahrungsmittelbehörde zugunsten von Swift & Co. benutzt hat.

Everett C. Brown, Präsident der Chicagoer Viehbörse, wurde über seine Aeußerungen, daß die Fleischkleinhändler das Publikum übervorteilen und Heneys Untersuchung die Erzeugung von Nahrungsmitteln verzögere, vernommen. Drei Kleinhändler und der Vorsteher des Fleischdepartements eines Allerhandladens bezeugten, daß ihr Geschäftsgewinn im Jahre 1917 geringer gewesen sei als im Jahre zuvor.

Heney beschuldigte Brown, ein Werkzeug der Großschlächter zu sein. Ein fünfter Zeuge berichtete über einen Versuch der Großschlächter den Butter- und Geflügelhandel in Indiana zu erobern.

Anwalt Heney verlas heute eine Brief des Großschlächters Wilson, in dem dieser die Meinung ausspricht, daß die Preise für Fleisch und Fleischprodukt im Kleinhandel erheblich ermäßigt werden könnten durch ein „reguliertes Monopol", durch ein System der Lizensirung, welches viele Kleinhändler, deren es zu viele gebe, aus dem Felde schaffen würde. Heney gab dann die Bestimmungen der Nahrungsmittelverwaltung über den Verkauf von Weizenmehl und Ersatzmehl zu den Akten.

War keine Bombe.

Beamter des Justizdepartements hatte zwei Stückchen Dynamit liegen lassen.

Von der Auffindung einer Bombe in einem Lagerraum neben den Büros der Hilfsgeneralanwälte Nebeker und Porter im Bundesgebäude wußten heute die englischen Blätter ihren Lesern allerhand Gruseliges zu berichten. Bundesanwalt Clyne, von einem Berichterstatter darüber befragt, lächelte leise und erklärte, er habe allerdings gehört, daß „etwas" gefunden worden sei, aber keine Zeit gehabt, sich das Ding anzusehen. Er vermute, es sei mit Sägespähnen gefüllt gewesen.

Später stellte sich heraus, daß es sich um zwei Stückchen Dynamit handelt, welche der frühere Gehilfe des Untersuchungschefs Clabaugh, Furbershaw, bei seiner Abreise nach Washington vergessen und am Fundorte liegen gelassen hatte.

— In einem bekannten Wiener Stadtkaffee befindet sich die Operettenbörse. Sie ist fast schon vollzählig beisammen und es wird festgestellt, daß auch in der heurigen Saison wieder alles anders kommen wird, als man denkt. Da erscheint ein beliebter Komponist. „Wie weit sind Sie mit Ihrer neuen Operette?" fragt einer der Grothaktionäre. „Mein Librettist hat schon eine fremde Idee und ich den — Vorschuß."

Heilen die Hautkrankheiten

Es ist nicht nötig, daß Sie an Ausschlag, Drüsen, Röteln, Pusteln und ähnlichen Hautbeschwerden leiden. Ein wenig Zemo, in jedem Drugstore für 35c oder $1.00 für extra große Flaschen zu erhalten, gibt, wenn zeitig angewendet, gewöhnlich sofortige Abhilfe von dem quälenden Jucken. Es reinigt und besänftigt die Haut und heilt schnell und wirksam die meisten Hautkrankheiten.

Zemo ist eine wunderbare, eindringende, keine Spur zurücklassende Flüssigkeit und wirkt beruhigend auf die zarteste Haut. Es ist nicht schmierig, ist leicht anzuwenden und kostet wenig. Beschafft es noch heute und erspart die weiteren Belästigungen.

The E. W. Rose Co., Cleveland, O.

Bush Temple Theater.
(Direktion Conrad Seidemann.)

Morgen Abend wird Halms „Der Sohn der Wildniß" wiederholt.

„Der Sohn der Wildniß", Halms dramatisches Gedicht, das gelegentlich des Ehrenabends von Direktor Seidemann eine erfolgreiche Wiedergabe erfuhr, wird mit derselben Besetzung auch morgen und Sonntag Abend den Spielplan beherrschen. Heute Abend wird nicht gespielt. Am Sonntag Nachmittag gibt es nochmals das Lustspiel „Der Herr Senator" Montag bleibt das Theater geschlossen, am Dienstag wird „Der Raub der Sabinerinnen" wiederholt. Für Mittwoch Abend haben sich die „Vorwärts Liedertafel", der „Teutonia Männerchor" und der Klub „Urgemütlichkeit" zum Besuch angemeldet. Aufgeführt wird der Schwank von Gebhard Schätzler-Perasin „Sündenböcke". Donnerstag Abend wird Sudermanns Schauspiel „Das Blumenboot" wiederholt, Samstag und Sonntag Abend „Die Sündenböcke", am Sonntag Nachmittag Wildenbruchs Schauspiel „Die Haubenlerche". Zum achten literarischen Abend kommt Sudermann wiederum zum Wort mit seinem großen Schauspiel „Der gute Ruf".

Für kommenden Freitag hat Direktor Seidemann eine ganz besondere Ueberraschung vorbereitet, einen Ueberbrettl-Abend, für den Martin Kempin

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: "THE ABENDPOST COMPANY"
Published daily except Sunday.
Publisher: "THE ABENDPOST COMPANY",
223—225 W. Washington St.

Preis per Copy. . . . . 1 Cent
" per Month. . . . . 30 Cents
By mail, in U. S., outside Chicago, per year. $3.00
Including "Sonntagpost" $4.50

"Abendpost"-Gebäude: 223 und 225 W. Washington Str., zwischen Wells Str. und Franklin Str.
Chicago Telephon: Franklin 3900 Illinois

Preis jeder Nummer 1 Cent; ins Haus geliefert per Monat 30 Cents
Preis der „Sonntagpost" . . . . . 2 Cents
Per Post jährl. in den Ver. Staaten außerhalb Chicago, portofrei, $3.00
Mit „Sonntagpost" $4.50

Entered as Second Class Matter September 9th 1889 at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3rd, 1879.

„Umgekehrt, wird ein Schuh draus."

„Der Unterschied zwischen einem Realisten und einem Pazifisten mag", so schreibt ein großes Chicagoer Morgenblatt, das wirklich nationalen Einfluß besitzt, „gekennzeichnet werden, wie folgt: der Pazifist erachtet Stärke an und für sich als bösartig (vicious). Er mag nicht bereit sein, dies zuzugeben, aber seine Pläne führen unvermeidlich zu Schwäche, und er muß als ein Apostel der Schwäche angesehen werden.

„Unsere gegenwärtige Regierung ist pazifistisch in diesem Sinne. Sie zeigt sich nicht bereit, dafür zu sorgen, daß die Ver. Staaten stark sein werden in irgendwelchen Abkommen, zu denen der Welt Streben nach Frieden und Dauerhaftigkeit des Friedens führen mögen. Sie besteht darauf, daß die Ver. Staaten schwach bleiben sollen in ihrer Teilnahme an solchen Uebereinkommen."

Wir leben in schwerer, stürmischer Zeit, in einer Zeit, in der die Gefühle der Menschen mächtig erregt sind und alle Interesen bedroht erscheinen, und in der es auch beim besten Willen sehr schwer fällt, zu einem kühlen, unparteiischen Urteil zu gelangen. Es wurde in dieser Zeit Vieles gesagt und als unantastbare Wahrheit hingestellt, was dem kühlen Verstande unannehmbar schien und nur durch ewige Wiederholung zu Wahrheit wurde, oder den Schein der Wahrheit gewann. Es geschah so Manches, was dem Durchschnittsbürger zunächst unwillkommen war und dessen Notwendigkeit er nur ganz allmählich erkennen konnte.

So ist es auch möglich, daß jene Behauptung — unsere Regierung sei pazifistisch in dem Sinne, daß sie nicht dafür zu gewinnen sei, die Ver. Staaten stark zu machen, daß sie darauf bestehe, daß die „Ver. Staaten schwach bleiben sollen" usw. — schließlich noch als „wahr" angesehen, oder ihr Schein der Wahrheit wird, aber wahrscheinlich ist das ganz gewiß nicht. Es ist im Gegenteil so unwahrscheinlich wie nur möglich, daß es dazu kommen könnte. Denn die Erfahrung und der Augenschein sagen dem Bürger, daß die derzeitige Regierung eine sehr starke Regierung (eine allzu starke, autokratische, sagen ihre Gegner) ist, und daß diese starke Regierung die Ver. Staaten stark machte — unvergleichlich viel stärker als sie jemals waren.

Weil Amerika so schwach war, mußte es in den großen Krieg eintreten; hätte es der deutschen Regierung den Krieg erklären müssen, wenn gar keine anderen zwingenden Gründe vorgelegen hätten! Amerika mußte unabhängig, einflußreich und gebietend gemacht werden im Völkerrate, und das war nur möglich dadurch, daß es sich stark machte aus eigener Kraft; die äußere, militärische Stärke zu gewinnen, war nur möglich durch den Eintritt in den Krieg.

Die Regierung, der jetzt vorgeworfen wird, sie suche Amerika schwach zu erhalten, forderte den Krieg und ging, nachdem der Kongreß ihrem Verlangen entsprechen hatte, mit vorher in Washington ganz ungeahnter Energie an die Schaffung eines großen Heeres und einer starken Flotte und an die Mobilmachung aller Kräfte des Landes — damit Amerika stark werde, stark für den Krieg und stark genug, den Frieden erzwingen zu können.

Die Regierung, die darauf bedacht sein soll, das Land schwach zu halten oder zu belassen, hat in weniger als Jahresfrist das Land militärisch so stark gemacht, daß die Nation die Feindschaft keiner Macht oder Mächtegruppe mehr zu fürchten hat und heute der gefährlichste Feind derer ist, die einem auf Ehrlichkeit und wirklicher Gerechtigkeit begründeten, dauernden Frieden zuwider sind. Die Regierung, der vorgeworfen wird, daß sie „nicht bereit" sei, „dafür zu sorgen, daß die Ver. Staaten stark sein sollen in irgend welchen Uebereinkommen, zu denen das Streben nach Frieden und Friedensdauer führen mag" — eben diese Regierung hat das Land jetzt so stark gemacht, daß sie die Grundgedanken für den angestrebten Frieden formuliren konnte und erwarten darf, sie angenommen zu sehen von Feind und Freund.

Die gegenwärtige Regierung soll danach streben, Amerika schwach zu erhalten? — die Erkenntniß, daß der Entschluß, Amerika stark und unabhängig, machtvoll und gebietend zu machen, die Triebfeder war für all' ihr Tun und Handeln gewann Millionen Bürger für den Krieg, den sie im Uebrigen verabscheuten und fürchteten. Die Erkenntniß, daß ihre Politik schon schönen Erfolg hatte und verspricht, der Republik im Völkerrate bestimmenden, wohltätigen Einfluß und damit der Welt einen gerechten und dauernden Frieden zu verschaffen, diese Erkenntniß sichert ihr den Dank und die freudige Unterstützung aller guten Bürger.

Die Behauptung, unsre jetzige Regierung sei pazifistisch, in dem Sinne, daß sie trachte die Ver. Staaten schwach zu erhalten, wird niemals den Schein der Wahrheit erlangen, gleichviel wie oft sie wiederholt werden mag.

Die Einkommensteuer.

Die Frist, innerhalb deren die Einkommensteuerselbsteinschätzung bei der Steuerbehörde einzureichen ist, ist um einen Monat, also bis zum 1. April, verlängert worden. Dies gibt den Steuerpflichtigen reichlich Zeit, ihre Pflicht zu erfüllen. Sollte der eine oder andere von diesen, gestützt auf frühere diesbezügliche Erfahrungen, sich der Hoffnung hingeben, sich um das Zahlen der Einkommensteuer drücken zu können, indem er es unterläßt, der Steuerbehörde Rechenschaft über sein Einkommen abzulegen, so blüht ihm eine arge Enttäuschung. Die Behörden sind im Großen und Ganzen schon heute über die verschiedenen Einkommen unterrichtet. Sie würden in den meisten Fällen auch ohne die vom Gesetz vorgeschriebene Selbsteinschätzung die Steuerpflichtigen richtig veranlagen. Die Selbstveranlagung soll den Steuerzahlern aber Gelegenheit geben, die ihnen vom Gesetze gestatteten Abzüge von dem steuerpflichtigen Einkommen anzugeben und eine dementsprechende Herabsetzung der von ihnen zu entrichtenden Steuersumme zu beantragen. Auch die zu letzterem Zwecke gemachten Angaben werden auf ihre Zuverlässigkeit geprüft werden, und sollte es sich herausstellen, daß solche Angaben im Widerspruch mit den Tatsachen stehen, so können die Deklaranten, ganz gleich ob sie in böser Absicht oder nur fahrlässig gehandelt haben, sich auf eine empfindliche Strafe gefaßt machen. Auch die Ausrede, man habe das Gesetz nicht gekannt, nützt ihnen dann nichts. Denn Unkenntnis des Gesetzes schützt niemand vor Strafe.

Nach den Bestimmungen des Gesetzes hat jeder Verheiratete, dessen Jahreseinkommen sich auf mehr als $2000 beläuft, und jeder Unverheiratete, der über ein jährliches Einkommen von über $1000 verfügt, eine Einkommensteuererklärung abzugeben. Formulare dazu sind bei der Steuerbehörde sowie bei den Banken erhältlich. Sollten sich dabei irgendwelche Zweifel ergeben, so sind auf dem Steueramt wie auch in den Banken Beamte zu finden, die nähere Auskunft über alles Wissenswerte zu erteilen in der Lage sind. Wer seine Steuererklärung nicht rechtzeitig einreicht, macht sich straffällig, und ebenso, wer den auf ihn entfallenden Steuerbetrag nicht bis zum 15. Juni dieses Jahres entrichtet hat. Die Regierung braucht das Geld dringend, die Vertreter des Volkes im Kongreß haben das Steuergesetz gutgeheißen; darum liegt dem Volke die Pflicht auf, seine Schuld an die Regierung prompt zu bezahlen.

Die neue Einkommensteuer ist die gerechteste und billigste aller Abgaben. Denn sie wird auf der Grundlage des persönlichen Einkommens erhoben und die Gleitskala sorgt dafür, daß die kleineren Einkommen nur mäßig belastet werden, die großen Einkommen aber sehr stark an der Aufbringung der Gesamtsteuer beteiligt sind. Darin liegt der Vorteil der direkten Steuern. Alle indirekten Steuern verlangen vom Armen oder nur mäßig Wohlhabenden ebenso viel wie vom Reichen. Sie treffen die ersteren daher unverhältnißmäßig schwerer als den Millionär, der seinen importirten Kaffee nicht teurer bezahlt als der Straßenkehrer. Und die Besitzsteuern sind gleichfalls ungerecht. Denn der Steuerprozentsatz bleibt bei Arm und Reich derselbe. Das Grundeigentum und der sonstige Personalbesitz des Millionärs werden zu keinem höheren Satz versteuert als der Real- und Personalbesitz des Arbeiters, der sich durch Fleiß und seiner Hände Arbeit Geld genug spart, um sich ein Häuschen zu kaufen. Die Einkommensteuer berücksichtigt vermöge ihrer Gleitskala die besonderen Verhältnisse des Individuums. Sie ist eine demokratische Steuer, weil sie jeden überhaupt Steuerfähigen zur Teilnahme an den Regierungsunkosten heranzieht und keinem eine größere Verpflichtung auferlegt, als er zu leisten im stande ist. Sie wird sich deshalb bewähren und voraussichtlich auch nach Beendigung des Krieges — wenn auch vielleicht mit gewissen durch die veränderten Verhältnisse bedingten Abweichungen — als eine Haupteinnahmequelle der Regierung bestehen bleiben.

Die jüngste Republik.

Zur Zeit befindet sich Dr. Julio R. Reuter, Professor der Universität in Helsingfors, in Washington, um die Bundesregierung zur Anerkennung der Unabhängigkeit der finnischen Republik zu bewegen. Es läßt sich schon jetzt mit ziemlicher Sicherheit voraussagen, daß er in diesem Bemühen erfolgreich sein wird, und daß die Ver. Staaten sich dem Vorgehen Frankreichs, Schwedens, Norwegens, Dänemarks, der Schweiz, Deutschlands und Oesterreichs anschließen werden, die Finland bereits als selbständiges Staatswesen anerkannt haben. Auch in England steht man ihm freundlich gesinnt gegenüber. Balfour, der britische Minister des Auswärtigen, erklärte erst kürzlich einer aus Finland entsandten Delegation, daß die britische Regierung völlig der finnischen Unabhängigkeitserklärung zustimme, und die Einmischung Rußlands in die inneren Angelegenheiten der jungen Republik entschieden mißbillige.

So hoffnungsvoll die finnische Nation in ihr unabhängig-nationales Leben eintrat, so dunkel schien sich anfänglich dieses infolge des Bestrebens der Bolschewiki, dem Proletariat die Regierungsgewalt zu sichern, gestalten zu wollen. Die Rote Garde, die außer einem gut Teil Südfinlands auch die Hauptstadt besetzt hielt, übte in dem von ihr beherrschten Gebiet eine so blutdürstige Schreckensherrschaft aus, daß deren Folgen noch für lange Zeit sich bemerkbar machen werden. Erst die Wiederaufnahme des Kampfes mit Rußland seitens der Deutschen, und die den finnischen Regierungstruppen von diesen gelieferten Waffen, Munition, und auch Truppenunterstützung haben eine Aenderung in diesen Verhältnissen herbeigeführt. Der größte Teil der in Finland stehenden Bolschewiki-Truppen ist behufs Verteidigung St. Petersburg dorthin zurückberufen worden, und das kleine tapfere Volk, das soviele Jahrhunderte unentwegt für seine Freiheit gekämpft hat, dürfte schon bald wieder Herr im eigenen Hause sein. Die Leitung der Staatsgeschäfte liegt einstweilen in den Händen des Ministerpräsidenten Svinhufvud, eines tatkräftigen, unbeugsamen Mannes, der jahrelang als Verbannter in Sibirien zugebracht hat.

„Es gibt keine pro-deutsche oder pro-schwedische Partei in Finnland", erklärte Dr. Reuter als Vertreter der finnischen Regierung. „Die schwedisch sprechenden Finländer treten nicht minder enthusiastisch für die völlige Unabhängigkeit Finlands ein als die finnisch sprechenden Bewohner unseres Landes. Wohl haben die von der autokratischen Regierung Rußlands uns auferlegten Bedrückungen eine stark russenfeindliche Stimmung bei unserem Volke hervorgerufen, nichts wäre jedoch unrichtiger diese als gleichbedeutend mit Pro-Germanismus bezeichnen zu wollen. Finland ist nicht direkt am Weltkrieg beteiligt gewesen. Die finnische Armee wurde im Jahre 1902 auf Befehl des Zaren aufgelöst. Seitdem hat Finland dem russischen Reich eine Militärsteuer zahlen müssen, und besaß tatsächlich keine Armee bis die neuesten Ereignisse die Gründung der Weißen Garde zur Verteidigung der Republik notwendig machten. Das finnische Volk würde das Erscheinen einer fremdländischen Armee, selbst zur Verteidigung seiner Unabhängigkeit, keinesfalls willkommen heißen. Jene Kämpfer, die ihm laut Zeitungsberichten von Deutschland zugesandt wurden, waren fast nur geborene Finländer oder Freiwillige, die den verschiedenen Regimentern einverleibt wurden. Finland hat sich bemüht, Waffen und Munition von Privatfirmen in Schweden zu erlangen, doch hat die schwedische Regierung bisher die Ausfuhr derartiger Kriegsmittel nicht gestattet. Wir haben keinen Grund, Schweden Annexionsgelüste zuzutrauen. Es wird wahrscheinlich die Beibehaltung der Abo-Inseln anstreben, und diese erscheint berechtigt, da die Bevölkerung dieser Inseln fast ganz schwedischer Abstammung ist.

Unsere gegenwärtige Regierung ist eine Exekutive, die vom Landtag erwählt wurde. Die Mitglieder desselben werden von Männern und Frauen im Alter von mehr als 24 Jahren erwählt. Die Mehrheit des im letzten Sommer erwählten Landtages besteht aus Sozialisten. Die bürgerlichen Klassen hielten sich damals der Wahlurne fern, da sie wußten, daß die russische Regierung jeden Versuch, die finnische Verfassung zu verteidigen, gewaltsam unterdrücken würde. Eine Neuwahl dürfte nur wenig Sozialisten im Landtag belassen, da das Beispiel Rußlands und die Gewalttaten der Bolschewiki abschreckend auf das Volk gewirkt haben. Von den 200 Landtagsmitgliedern sind zur Zeit 98 Sozialisten, doch dürfen nicht alle den Bolschewiki zugezählt werden. Betreffs unserer Auslandpolitik wünsche ich zu betonen, daß wir während des europäischen Krieges die strengste Neutralität zu beobachten beabsichtigten. Mit der Volksernährung sieht es ungünstig aus. Als ich Finland verließ, verzehrte das Volk bereits Saatkorn, dessen es für die nächste Ernte dringend bedarf. Von der amerikanischen Nahrungsmittelverwaltung sind uns 40,000 Tonnen Mais und Weizen zugesichert worden, doch wird deren Verladung durch den großen Mangel an Beförderungsgelegenheiten verzögert."

Heute mir morgen dir.

Wer Dich schwach gesehen hat,
Der ist Dir immer unbequem,
Der Zeuge Deiner starken Tat
Stets Deinen Augen angenehm.

„Der Winter ist vorbei", sagte ich vorgestern Morgen als ich meinen Winterpalast verließ, und den viele Monate alten Schnee in schlammigen Bächen den Fangbecken zufließen sah. „Der Frühling naht", flüsterte ich beim Zubettegehen, und ließ mir von meiner hochverehrten Gattin noch eine Wärmkruke geben. „Adieu Winter", sagte ich hoffnungsvoll auch gestern Morgen, als ich pflichtgemäß den Weg nach meinem „Denkatorium" antrat. Gerade in diesem Augenblick traf mich eine Schneeflocke ins rechte Auge. Und als ich meine volle Sehkraft zurückgewonnen hatte, da bemerkte ich, daß sich aufs Neue eine weiße Decke über Fahrweg und Seitenweg gelegt hatte, daß Aeste und Zweige sich unter dem weißen Himmelsfegen beugten, und jeder Schornstein und jeder Pfosten eine weiße Kappe trug. Der scheidende Winter hatte noch einmal Chicago an sein kaltes Herz gedrückt. Die Straßenbahngesellschaft trug wie üblich diesem Umstand Rechnung, indem sie sofort mehrere auslaufbereite Wagen nach den Schuppen zurückbeorderte. Die großen Pausen zwischen den Fahrten und die dadurch hervorgerufene Ueberfüllung aller Wagen hatten zur Folge, daß Tausende zu spät zur Arbeit kamen. Worunter auch ich. Und im Büro wurde meine Entschuldigung mit ungläubigem Lächeln aufgenommen. Gerade, wenn man 'mal die Wahrheit redet, will Einem Niemand glauben. Es scheint, daß meine kunstvoll aufgebauten Erklärungen sonstigen Zuspätkommens den Herren ein gut Teil glaubwürdiger vorkommen. Ich hab's immer gesagt: Man muß nicht allzu ehrlich sein!

Das gute Japan! Nachdem es infolge des Weltkrieges und ohne nennenswerte Opfer zu Land oder See sich ungeheuer an Gebiet und Profiten bereichert hat, erklärt es sich jetzt bereit, Sibirien und die in Wladiwostok lagernden, vielen Millionen Dollars werten Kriegsvorräte zu „beschützen". China, Formosa und Sachalin sind die beste Illustration für die Art der „Beschützung", welche Japan den von ihm „Beschützten" zuteil werden läßt. Den Vorwand, daß es „die Ordnung aufrecht zu erhalten" wünscht, konnte es diesmal zu seinem Leidwesen nicht gebrauchen, denn in Sibirien herrscht keine „Unordnung". Es würde aber kaum überraschen, wenn sich dort in nächster Zukunft schon Friedensstörungen ereignen würden, die Japans Besitzergreifung des erwähnten Kriegsmaterials und der schier unerschöpflichen Erzbergwerke Sibiriens „unbedingt notwendig" machen. Japan hat vieles gelernt von den europäischen Diplomaten.

Die Zeiten und die Moden ändern sich.

Früher war des Mädchens höchster Wunsch: „Ach, wenn ich doch erst alt genug wäre, um lange Kleider tragen zu dürfen, wie Mama!" Heute heißt es bei ihm: „Ach, wenn ich doch erst alt genug wäre, um kurze Kleider tragen zu dürfen, wie Großmama!"

Jedesmal, wenn wir Schwab, Perkins und andere Multi-Millionäre mit angeblichem Bangen von der Zukunft der Arbeiter reden hören, „die unzweifelhaft einst die Regierungsform, Regierungsweise, Produktionsmethode, usw. usw. vorschreiben werden", müssen wir zur Pulle greifen, um uns durch ein Schlückchen vor dem Uebelwerden zu bewahren. Diese Zukunftsmusik wird die Arbeiter nicht die gerechten Forderungen der Gegenwart vergessen machen. Geschwätz dieser Art erinnert denn doch zu stark an jenen Pastor, der die Beschwerden notleidender Bauern gegen die Prasserei adeliger Gutsbesitzer durch den Trost zu erledigen suchte, „daß im Himmel Reich und Arm gleich sind, und auch dem Aermsten dort ein volles Maß an Glückseligkeit zuteil werden würde". Worauf ihm ein Bäuerlein erwiderte: „Und das nennen Sie ausgleichende Gerechtigkeit?" Der fortschreitende Geist der Zeit und das zunehmende Machtbewußtsein der Bauern und Arbeiter werden diese unzweifelhaft befähigen, trotz der Schwabs, Perkins, Rockefeller und ähnlicher Geldfürsten, „das irdische Jammertal" schon bald in einen Aufenthaltsort zu verwandeln, wo auch der Anspruch des Aermsten auf ein wenig Lebensfreude und Glückseligkeit Berücksichtigung finden wird.

Die Zeit ist nahe, in der die sogenannten Kriegsgärten wieder zu bestellen sind. Leute, die im vorigen Jahr laubreiche Tomatenstauden ohne Früchte, „Türnips" ohne Knollen, schwindsüchtige Stangenbohnen und im übrigen blühendes Unkraut statt Pflanzen ernteten, sollen sich nicht entmutigen lassen. Es war ja ihr erster Versuch auf diesem ihnen ganz neuen Gebiete und Uebung macht den Meister.

Die Großloge der „Odd Fellows" soll beabsichtigen, die 7000 deutschen Mitglieder des Ordens auszustoßen. Immer neue Giftblüten treibt der Rassenhaß.

Das „American Red Cross" in Washington wird zur Zeit mit Sendungen abgestempelter Briefmarken überschwemmt. Aus allen Teilen des Landes treffen solche ein. Und die Absender sind des Glaubens, ein gutes Werk zu verrichten. Ein bedauerlicher Irrtum. Irgendjemand äußerte sich irgendwo, daß das Rote Kreuz durch eine geheim gehaltene Methode die beim Druck der Briefmarken verwendete Farbe wieder zu erlangen vermöchte, und diese für Kriegszwecke verwende. Worauf sich sogleich eine Sintflut von benutzten Briefmarken über das Rote Kreuz Büro ergoß. Und jetzt bittet dieses die Presse durch geeignete Erklärungen dafür zu sorgen, daß es durch weitere Sendungen dieser Art nicht ferner in seinem großen Wohltätigkeitswerk gestört werde. Also, lieber Briefmarkensender, laß' es genug sein mit diesen unwillkommenen Spenden!

Die Schriftstellerei ist, je nachdem man sie treibt, eine Infamie, eine Ausschweifung, eine Tagelöhnerei, ein Handwerk, eine Kunst, eine Wissenschaft und eine Tugend.

„Heiratet seine Schwiegermutter, um Heeresdienst zu entgehen." — Ein Drückeberger, ein Feigling? O nein: der Mann verdient die Tapferkeits-Medaille.

Rades Gelichter.

Schlugen ohne jede Veranlassung in Uniform befindlichen Kanadier zuBoden

Joseph Kornowski, der als Feldwebel im 18. Bataillon der zweiten kanadischen Division dient und sich zur Zeit auf Urlaub in Chicago befindet, wurde heute zu früher Morgenstunde an Lake Str. und Oakley Avenue von zwei Männern angesprochen. Die Kerle brachen einen Wortwechsel vom Zaun, der damit endigte, daß einer von ihnen den Feldwebel, der sich in voller Uniform befand, ohne jede Veranlassung niederschlug, worauf beide südlich an der Oakley Ave. davonliefen.

Kornowski, der sich aufgerafft hatte und ihnen gefolgt war, sah sie in dem Hause 145 N. Oakley Ave. verschwinden. Er benachrichtigte die Polizei, und diese verhaftete dort nach heftiger Gegenwehr drei Männer und ein Frauenzimmer, die ihre Namen wie folgt angaben: Frau Kathe Marthan, Eigentümerin der Wohnung; Barney Dolan, 2240 W. Lake Str.; R. E. Burton, 2111 Washington Blvd., und Wm. R. O'Callahan, 214 Süd Seeley Ave Ferner wurde in dem Hause, sinnlos betrunken, ein gewisser Walter Reid, Soldat der Bundesarmee, in einem Zimmer im Bette liegend vorgefunden.

Die Verhafteten wurden sämmtlich der Bundesbehörde übergeben. Wie die Polizei sagt, hat Kornowski zwei von ihnen, nämlich O'Callahan und Burton, bestimmt als seine Angreifer wiedererkannt.

War nicht zu retten.

Siebenjähriger Knabe einem Verkehrsunfall erlegen.

Vor dem Hause Nr. 1334 West 22. Straße wurde der siebenjährige Simon Brukets, Nr. 2124 S. May Str., von einem Kraftwagen überfahren. Im Countyhospital, wo er Aufnahme fand, ist er bald nach seiner Einlieferung gestorben.

Als gestern der achtjährige Benny Kapinsky, Nr. 3219 Ogden Ave., aus der Schule kam, sprang ihm sein Schulkamerad John Handel auf den Rücken. Benny klappte zusammen und erlitt einen Schenkelbruch.

In den „Wilson Steel Works" an 49. Str. und Western Ave. stolperte der 50jährige Caley Collin, Nr. 9536 Lafayette Ave., gegen einen mit siedendem Metall gefüllten Kessel. Bei dieser Gelegenheit erlitt er schwere Brandwunden an den Beinen. Er befindet sich in seiner Wohnung in ärztlicher Behandlung.

In Händen der Geschworenen.

Man glaubt, daß diese sich bald auf einen Wahrspruch einigen werden.

Das Schicksal von Earl Dear und Eugene Hartnett, beide der Ermordung des Kraftwagenführers Rudolph Wolf angeklagt, ruht seit heute Nachmittag in Händen der Geschworenen. Die Verteidiger hatten am Vormittag ihre letzten Reden im Interesse der Angeklagten zu Ende gebracht, worauf Hilfsstaatsanwalt James O'Brien das Wort zum Schlußplaidoyer erhielt. Seinen Ausführungen lag die Aufforderung an die Geschworenen: „An den Galgen mit Wegelagerern und Mördern, reinigt Chicago von diesem Gesindel, der Galgen ist das einzige Heilmittel für dieses Gelichter!" zu Grunde. Gegen vier Uhr hatte Oberrichter Kersten den Geschworenen seine Rechtsbelehrung erteilt, worauf sich diese zur Beratung zurückzogen. Man glaubt nicht, daß diese von langer Dauer sein wird.

Bubenstück.

Unter der hinteren Veranda des von neun Familien bewohnten Apartmentgebäudes Nr. 626—630 West 61. Str. wurde gestern Abend von ruchloser Hand eine Bombe zur Entladung gebracht. Die Veranda wurde zertrümmert, die Fensterscheiben gingen in Scherben. Verletzt wurde Niemand.

Der Täter ist entkommen; sein Beweggrund hat bisher nicht ermittelt werden können. Der Hausmeister Gustav Carlson ist Mitglied der Gewerkschaft. Seinen Angaben gemäß hat sein Arbeitgeber keinerlei Schwierigkeiten mit irgend einer Gewerkschaft gehabt.

Beraubt und verwundet.

Der Kolonialwaarenhändler Oskar Novak wurde in seinem Laden, Nr. 58 West 36. Str., von zwei bewaffneten Negern überfallen und um $27 beraubt. Ehe die räuberischen Mohren sich empfahlen, jagte ihm einer der Halunken eine Kugel in die linke Hüfte. Der Verwundete befindet sich in ärztliche Behandlung. Die Täter haben sich bisher ihrer Verhaftung zu entziehen gewußt.

Das alte Uebel.

Im Countyhospital starb gestern, angeblich an den Folgen einer gesetzlich verbotenen Operation, die 36 Jahre alte Frau Katherine Lewandowsky, 1136 N. Winchester Ave. Polizei und Koroner haben eine Untersuchung eingeleitet, und es heißt, daß die Verhaftung einer Hebamme, die in die Angelegenheit verwickelt ist, bevorstehe.

— Kellnerlogik. — Gast: Sagen Sie einmal, Oberkellner, ist der Kaviar auch ganz frisch?— Kellner: Na, schmecken Sie das denn nicht? — Gast: Nein! — Kellner: Na, dann kann's Ihnen ja auch ganz egal sein!

Achtung!

„Wie Chicagos Straßen wurden."

In der nächsten

„Sonntagpost"

wird unter obigem Titel der erste einer Reihe von Aufsätzen erscheinen, in denen der Verfasser, **„Johannes Walter"**, nach alten Aufzeichnungen und den Erinnerungen alter Bewohner von dem

Entstehen und Werden

einiger der **Hauptstraßen** der Stadt erzählen wird.

Das erste Kapitel dieser hochinteressanten „Geschichte der Straßen Chicagos" wird der **North Avenue** gewidmet sein.

Man bestelle die „Sonntagpost" rechtzeitig bei Trägern oder Zeitungshändlern. Preis 3 Cts.

Will sich bessern.

Schauspieler, Akrobat, Theateragent, Urkundenfälscher und Zuchthäusler.

Der Impresario der in Paris wegen angeblicher deutscher Spionage erschossenen Tänzerin Mata Hari stand heute in der Person des 47 Jahre alten Robert Rosinsky, alias George Slone, wegen Urkundenfälschung vor Richter McGoorty. Er hat hier vor zwei Jahren Grundeigentumsmakler und Möbelhändler um verschiedene Summen, die er auf gefälschte Checks erhielt, benachteiligt. Rosinsky wurde aus dem Zuchthause zu Columbus, O., wo er wegen verschiedener ähnlicher Sachen eben eine dreijährige Freiheitsstrafe verbüßt hat, hierher gebracht. Sein Fall wäre wohl kaum der Erwähnung wert, wenn Rosinsky nicht ein äußerst bewegtes Leben hinter sich hätte. In New York geboren, ist er als kleines Kind mit seinen Eltern nach Paris übergesiedelt. Sein Vater erwarb dort Reichtümer, verlor sie aber wieder, als der Panamakanaltrach eintrat. Nun wurde der Angeklagte, der bis zum Ausbruch des Krieges in Frankreich lebte, sich dort der Fremdenlegion als Soldat anbot, aber abgewiesen wurde, nach einander Schauspieler, Akrobat, Urkundenfälscher und Theateragent. In Europa hat er geholfen, die Zuchthäuser von Budapest, Luzern und München zu bevölkern. Hier zu Lande hat er nur in New York und Columbus gesessen. Er erklärte, daß er, wenn er nur die Hari hier herüber hätte bringen können, mit ihr Reichtümer hätte erwerben können und nie wieder auf die Bahn des Verbrechens getrieben worden wäre. Er bat den Richter um Nachsicht, da er in den drei Jahren, die er in Columbus zugebracht habe, für ein Verbrechen, ähnlich dem in Chicago begangenen, genügend bestraft worden sei. Richter McGoorty zog den Fall in Erwägung und scheint auch zur Milde geneigt zu sein, um so mehr, als die Belastungszeugen auch der Ansicht sind, daß Rosinsky durch seine letzte Zuchthausstrafe genügend Sühne geleistet habe. Er will sich überdies verpflichten, die von ihm Geprellten schadlos zu halten.

Fahnenflucht oder Verbrechen?

Der Militärarzt Dr. Louis Tryon von Camp Grant forderte heute die Polizei auf, Nachforschungen nach dem Verbleib des 24 Jahre alten Lazarettgehilfen W. T. Wallace anzustellen. Wallace ist von einem ihm vor acht Tagen erteilten kurzen Urlaub nicht mehr auf seinen Posten zurückgekehrt. Er soll zuletzt hier in Chicago in Begleitung einer Italienerin gesehen worden sein. Die Behörden neigen zu der Ansicht, daß Wallace das Opfer eines Verbrechens geworden ist.

War Selbstmord.

Im Schlafzimmer seiner Wohnung, 1317 N. Wells Str., wurde heute der 28 Jahre alte Arbeiter John Lindstrom an Gas erstickt aufgefunden. Ein Gashahn war voll angedreht. Die Koronersgeschworenen gaben ihren Wahrspruch dahinlautend ab, daß Lindstrom durch Selbstmord endete.

Illinoiser Hinrichtung.

Joliet, Ill., 1. März. Vincenzo Martellaro wurde heute im Gefängniß von Will County wegen Ermordung von Antonio Carugati, einem Schankwärter, gehängt. Er schritt mutig zum Galgen, obwohl er gestern Nacht einen Zusammenbruch gehabt hatte, als er von seiner Gattin und seinen vier Kindern Abschied nahm. Eine Erklärung über seine Tat gab er nicht. Der Hals wurde bei der Hinrichtung nicht gebrochen, sodaß der Tod erst durch Erdrosselung eintrat.

Auch Sauerstoffhelme nützten nicht.

Denver, Colorado, 1. März. Den Beamten des hiesigen Minenbüros wurde berichtet, daß 9 Arbeiter in einer bei San Antonio, New Mexiko, befindlichen Mine gestern Abend ihr Leben eingebüßt haben. Die Leute trugen Sauerstoffhelme und trotzdem sind sie erstickt.

Weshalb nur?

John Sylvester Hardy hat sich in einer Schießbude erschossen.

Der Milchwagenkutscher John Sylvester Hardy, Nr. 1923 Sunnyside Ave., hat sich gestern Abend in der Schießbude Nr. 514 S. State Straße erschossen. Gegen Abend stellte er sich in der Schießbude ein, erstand und verkaufte für einen Dollar Patronen, entfernte sich, kehrte aber bald zurück, verknallte noch für einen Dollar Patronen und kaufte dann drei Revolverpatronen. Als der Inhaber der Schießbude L. M. Czar das Geld in den Kassenapparat warf, setzte Hardy das Schießeisen an die Schläfe, drückte ab und brach lautlos zusammen. Er hatte auf der Stelle den ersehnten Tod gefunden.

In seinen Taschen fand man $60, eine Fahrkarte nach Kansas City und ein paar Kleinigkeiten. Sein Bruder C. L. Hardy, Nr. 560 S. Seeley Ave., erklärte, daß John keine Spuren von Geistesstörung gezeigt und seines Wissens keinen Grund gehabt habe, sich das Leben zu nehmen.

Heimat und Fremde.

Die besten deutschen Romane und Erzählungen für 15c. — 7 Stück für $1.

Koelling & Klappenbach
Deutsche Buchhandlung,
206 West Randolph Str.
nahe N. Wells Str. tvia

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

Frank Fellens,

Sohn des verstorb. Louis Fellens, am 27. Februar gestorben ist. Beerdigung am Samstag, den 2. März, um 9:30 Vorm., vom Trauerhause, 1437 W. 51. Str., nach der St. Augustinus-Kirche, wo Requiem Hochmesse zelebrirt wird, von da mit Autos nach dem 49. Str. und Aisland Ave. Depot und per Bahn nach dem St. Marien-Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Margaret Fellens, geb. Feltman, Mutter.
Louis, Peter, Joseph, Mathew, Anthony, Nicholas, John, George, Edward, Elizabeth und **Frau Margaret Morrins**, Geschwister; nebst Verwandten. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Tochter, Schwester, Schwiegermutter und Großmutter

Sophia Reefe,

Tochter der verstorb. Mary Reefe, im Alter von 54 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung am Montag, den 4. März, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1109 S. Carl Park Ave., Carl Park, Ill., mit Autos nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Ida Zetterholm, Tochter. **Henry Zetterholm**, Vater. **Henry F.** und **Martin Reefe**, Brüder. **Ellis Zetterholm**, Schwiegersohn. **Carl Zetterholm**, Enkel. frfa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter, Großmutter und Urgroßmutter

Johanna Knauf

im Alter von 80 Jahren und 10 Monaten sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 4. März, Nachm. 2:30, vom Trauerhause, 1647 Larrabee Str., nach der St. Pauls-Kirche, Orchard Str. und Kemper Place, von da mit Autos nach Graceland. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frau K. Lutter, Fred Knauf, Frau C. Buenzow, Miß Anna Knauf und **Edward Knauf**, Kinder, nebst Verwandten. frfa

Todesanzeige.

Allen Freunden, Wohltätern und Bekannten des Hospitals die traurige Nachricht, daß es dem Allerhöchsten gefallen hat, unseren guten Mitbruder

Bruder Bonus Wohlgemuth

wohlversehen mit den hl. Sterbesakramenten, ins Jenseits abzurufen. Derselbe erreichte das Alter von 72 Jahren, wovon er 40 Jahre in unserer Genossenschaft verbrachte.

R. i. P.

Die Beerdigung findet Samstag, den 2. März, Morgens um 9 Uhr, von der Hospital-Kapelle nach dem St. Bonifazius-Kirchhofe statt.

Die Alexianerbrüder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

John C. Mammoser

entschlafen ist. Beerdigung am Montag, den 4. März 1918, 9:30 Vorm., vom Elternhause, 248 W. 26. Str., nach der St. John's-Kirche, 18. und Clark Str., wo feierliche Requiem Hochmesse zelebrirt wird, von da mit Autos nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Michael

Our Basement
Lowest Prices Our Best Attractions
Boston Store
STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Frühjahrs-Ueberzieher zu 50c am $
Chicago's größtes Wholesale Katalog-Haus verkaufte uns sein ganzes Lager Frühjahrs-Ueberzieher zu 50c am Dollar. Die Männer-Ueberzieher sind aus reinwoll. fancy Cravenetted Tweeds gemacht, einem Stoff, der gut aussieht und sehr dauerhaft ist sowohl im Regen wie im Sonnenschein, am Körper anliegende, lose anliegende und Balmaroon Fassons; viele haben Satin-Aermelfutter, Größen 34 bis 44, in zwei Partien:

Die Coats, die früher zu $8.50 verkauft wurden — Ausw. zu $4.47

Die Coats, die früher zu $14.00 verkauft wurden — Ausw. zu $6.97

Die Ueberzieher für Knaben in dieser Partie sind aus fancy Cravenetted Tweeds gemacht, in populärer Fasson, Größen 8 bis 16 Jahre, Werte bis $8.00; Auswahl Samstag zu **$2.97**

Männeranzüge, die früher zu $11.50 verkauft wurden, konservative und extreme Modelle, Größen 34 bis 46, morgen zu $8.27

Frühjahr-Anzüge für Knaben, Trench Modelle mit vertikalen Taschen,; Hosen sind durchweg gefüttert, aus dauerhaften Cassimeres gemacht, in grauen Mischungen, Größen 7 bis 17 Jahre, spezell Samstag für nur **$4.67**

Ginger Snaps frisch gebacken — knusperig und deliziös, regulär 19c, (keine abgeliefert), Heziell, 2 Pfd. für **21c**

Putzwaaren
Garnirte Damenhüte, neue Formen aus poliertem Stroh mit Band-, Blumen- und Feder-Garnirungen, **$2.73**
Milan Hand- und Strohhüte f. Kinder, Auswahl von Farben und Formen — nur **83c**

Tub-Frocks für Mädchen
Hübsche neue Waschkleider f. das Schulmädchen — aus Ginghams, Chambrays, Linenes, Poplins etc., gemacht, in gebroch. Plaids, Checks, Streifen und einfachen Farben, ebenso Kombinationen von einfachen Farben und Plaids, plaited Skirts, weiße Kragen und Manschetten — mit abstechenden Farben besetzt, fancy Taschen, Größen 6 bis 14 Jahre, $2.00 Werte — morgen zu

$1.47

Schuhe für die Kinder
Ein Einkauf von Misses- und Kinder-Schuhen von der S. Halle & Sons Shoe Co., Baltimore, Md., zu 65c am Dollar. Die Partie umfaßt Schuhe, die aus Patent Colskin mit Kid und Cloth Tops und Gunmetal Calfskin gemacht sind — alle Größen 6 bis 2 — bis zu $3.00 wert spezell das Paar zu nur **$1.79**

Männerschuhe, für Arbeit u. Dreßgebrauch, Knöpf-, Blucher- und Schnür-Fassons — hohe und Freat Sohlen, alle Größen 6 bis 11 — gewöhnlich $2.50 — das Paar zu **$1.75**

Aepfel
Carrh Winy Kerbe mit Rome Beauty Aepfeln, delizißer Wohlgeschmack (keine abgeliefert) spezell Samstag der Korb zu **47c**

Unterzeug
Balbriggan Unterhemden u. Hosen f. Männer, alle Gr., **45c**
Schwere gerippte baumwoll. Männer-Unterhemden und -Hosen, alle Gr., **85c**

Aus deutschen Kreisen.

Interessanter Vortrag. — Zum Besten des Roten Kreuzes. — Denkmal zeitweilig abgetragen. — Reminiscenzen. — Rezitationsabend in größerem Stil geplant. — Parkeröffnung.

Milwaukee, Wis. Der auch den Lesern der „Abendpost" wohlbekannte Schriftsteller und Vortragsreisende H. F. Urban hielt unlängst vor der deutschen literarischen Gesellschaft einen mit großem Beifall aufgenommenen Vortrag über die Kultur der Chinesen. — Das neue Lustspiel des Genannten, „Der Hecht im Karpfenteich", das seine Uraufführung im März in Cincinnati erleben wird, wird Anfang April im Pabsttheater zum ersten Male zur Aufführung kommen. — Die heutige Extravorstellung im deutschen Theater, bei welcher Molières „Tartüff" gegeben wird, findet zum Besten des Nationalen Deutschamerikanischen Lehrerseminars statt.

Otto Reuter, dessen Vater ein Vetter des bekannten plattdeutschen Dichters war, 1856 in Hannover geboren, von 1885 bis 1913 dem städtischen Polizeidepartment angehörig, ist gestorben.

Sheboygan, Wis. Im Alter von 92 Jahren starb im hiesigen County Frau Johanna Wordes, die schon 1847 nach Amerika kam. Sie hinterläßt 20 Enkel und 17 Urenkel.

Akron, O. Die Pläne des Stadtverbandes unter Leitung seines Präsidenten Julius Boenisch zur Abhaltung einer Festlichkeit zum Besten des amerikanischen Roten Kreuzes, die sich zu einer Kundgebung der Loyalität seitens des Amerikanertums deutscher Abstammung gestalten soll, sind jetzt soweit fortgeschritten, daß Mitte April in der Musikhalle ein Konzert veranstaltet werden soll, bei welchem neben einer englischen auch eine deutsche Ansprache gehalten werden soll, und zwar ist Richter John Schwaab von Cincinnati für letztere gewonnen worden.

Der Schwäbische K. U. Verein beging das silberne Jubiläum seines Mitgliedes John Merz als Schatzmeister des Vereins in gebührender Weise und überraschte den Jubilar mit einem prächtigen Andenken.

Cincinnati, O. — Albert Fischer, wohl der letzte hier wohnende Veteran aus dem mexikanischen Krieg, ist im hohen Alter von 90 Jahren gestorben. Er stammte aus Hannover und landete bereits 1846 in New Orleans, von wo aus er den ganzen mexikanischen Krieg mitmachte. 1849 kam er hierher, wo er sich der Turngemeinde anschloß. Geschäftlich erfolgreich gründete er 1861 eine Konservenfabrik und zeigte sein Interesse für das Gemeinwohl dadurch, daß er einer der Begründer des Deutschen Altenheims war, zu dessen Verwaltungsrat er bis zuletzt gehörte. Ebenfalls gehörte er zu den Begründern des zoologischen Gartens.

Cincinnati, O. Der Clifton Heights Gesangverein wird sich in diesen Tagen darüber entscheiden, ob er seine im Dezember durch Feuer beschädigte Halle umbauen oder lieber durch einen modernen Neubau ersetzen soll.

Buffalo, N. Y. Joseph Krotz, aus dem Großherzogtum Baden stammend, von wo er vor 52 Jahren nach Amerika kam, der früher eine wohlbekannte Bäckerei betrieb und in den letzten Jahren als Schatzmeister der International Brewing Co. tätig war, ist gestorben.

Davenport, Ja. Der deutsche Kampfgenossen-Verein von 1870/71 hat beschlossen, das Denkmal, das er anfangs der 90er Jahre im Zentralpark errichten ließ, zeitweilig abzutragen. Das Denkmal wurde kürzlich in der Nacht schwer beschädigt. Ueber dem Schaft des Denkmals thronte der amerikanische Adler und dieser trug stolz das Sternenbanner als Zeichen, daß sich der Deutsche unter seinem Schutze wohl und glücklich fühlte. Diese Fahne wurde gestohlen und die Inschrift verstümmelt.

Omaha, Nebr. Unter denen, die der Omaha Tribüne zum eigenen Heim gratulirten, befand sich auch der Nestor der deutschen Presse von Nebraska, der 86 Jahre alte Dr. Friedrich Renner, der 1861 als Redakteur die erste deutsche Zeitung herausgab, die anfangs einen Kreis von zweihundert zahlenden Lesern hatte.

San Franzisko, Kal. Ernst Wilhelmy schloß seinen zweiten Dramen-Zyklus mit der Tragikomödie des dänischen Dichters Sven Lange „Simson und Delila", und hat sich, trotz der Lauheit des Publikums, erbitten lassen, nach der Osterzeit den ersten Teil des Faust gelegentlich einer größeren Veranstaltung vorzutragen.

In der Mission Turnhalle fand unter der Direktion von Hans Patzner und Lina Tietze eine abermalige, wohlgelungene Theaterunterhaltung statt.

Am Sonntag findet die 39. Eröffnung des Shellmound Parks in Emeryville statt, für welche Capt. Wm. Siebe ein ansprechendes Programm aufgestellt hat. Die Kegler und der Germania Schützenklub werden auch in der kommenden Saison im Park ihr Hauptquartier aufschlagen.

Los Angeles, Kal. Am Sonntag begeht die Schiller-Loge Nr. 34 der Hermannssöhne ihr zehnjähriges Stiftungsfest mit einer großen Unterhaltung und Ball im großen Saal der Turnhalle.

Ohlingers Anklagen.

Der D. A. Nationalbund will Gegenbeweis erbringen.

Der Präsident des Deutschamerikanischen Nationalbundes, Pastor S. G. von Bosse in Wilmington, Del., wurde Sonntag, bevor er sich zum Gottesdienst in seine dortige Zionskirche begab, bezüglich der Beschuldigungen interviewt, die Anwalt G. Ohlinger aus Toledo, O., vor dem Senatsausschuß gegen den Verband erhoben hatte, und erklärte, die Angabe Ohlingers, der Bund hätte Fonds aus anderen wie amerikanischen Quellen erhalten, sei völlig unbegründet. Die Bücher und Abrechnungen ständen dem Untersuchungskomite zur Verfügung. Er fuhr dann wie folgt fort:

„Unsere Verteidigung wird sich lediglich auf Tatsachen stützen. Sie wird mit der Würde erfolgen, die unter den Umständen möglich ist, wenn wir fühlen, daß Millionen von treuen und ergebenen Bürgern ohne Grund insultirt worden sind. Unsere Dokumente und Bücher sind verantwortlichen Personen heute ebenso zur Inspektion offen wie stets. Alles, was wir getan haben, ist protokollirt und wird zu geeigneter Zeit unsere Rechtfertigung sein. Von dem Augenblicke an, in welchem unser Land in den Krieg eintrat, haben wir die Regierung dadurch unterstützt, daß wir die Kritik zum Schweigen brachten und alle ihre Maßnahmen aktiv förderten. Es hat niemals weder direkt noch indirekt irgend eine Verbindung mit der deutschen Regierung oder dem deutschen Volke bestanden. Das wird sich klar und deutlich ergeben, wenn das letzte Wort in dieser Sache gesprochen worden ist."

Bundessekretär Timm wies auf das Telegramm hin, das den Beamten des Bundes am Freitag Nachmittag zuging, und in welchem Senator King meldete, daß infolge der Abwesenheit eines Mitgliedes des Unterausschusses das Verhör über seine Vorlage, die Widerruf des Charters des Nationalbundes fordert, auf eine Woche verschoben werden würde. Er und Präsident Bosse hätten bereits alle Vorbereitungen zur Abreise getroffen, als die Depesche eintraf. Daß den Beamten des Nationalbundes nicht Gelegenheit gegeben wurde, ihren Ankläger persönlich zu hören, wurde von Herrn Timm bedauert.

Dr. C. J. Heramer, der frühere Präsident des Nationalbundes, äußerte sich wie folgt: „Die falschen Angaben und Entstellungen Herrn Ohlingers werden zweifellos von den Beamten des Bundes gründlich widerlegt werden, sobald ihnen Gelegenheit gegeben wird, vor dem Sub-Komite zu erscheinen. Bemerkungen von meiner Seite würden, da ich nicht länger Beamter des Bundes bin, nicht am Platze sein, da sie denen der Beamten vorgreifen würden."

Es wird eine längere Verteidigungsschrift in gedruckter Form seitens der Beamten des Nationalbundes zur Zeit vorbereitet. Sie wird dem Unterausschuß des Senatskomites für Justizwesen unterbreitet werden, wenn die Beamten und andere Verteidiger des Bundes vor ihm erscheinen werden, was am Samstag geschehen dürfte.

Hier ist Etwas, das vollständig unmöglich ist.

Rheumatismus ist nie durch Salben und Waschmittel geheilt worden und wird es nie werden.

Euch war nie ein Rheumatismus — jene höchst schmerzvolle Leidensquelle — bekannt, der durch Salben, Abwaschungen und andere äußerliche Mittel geheilt wurde. Und Ihr werdet nie etwas Anderes sehen, als daß zeitweilige Erleichterung durch solche Notbehelfe erzielt wird.

Weshalb sich aber mit zeitweiliger Erleichterung von den peinigenden Schmerzen zufrieden geben, die sicherlich mit verschärfter Heftigkeit wiederkehren werden, wenn dauernde Heilung innerhalb Eures Bereiches ist? Die Wissenschaft hat bewiesen, daß Rheumatismus ein zerrütteter Zustand des Blutes ist. Wie können also zufriedenstellende Erfolge von irgend einer Behandlung erwartet werden, die nicht auf das Blut wirkt, den Sitz des Leidens, und den Organismus von der Ursache der Krankheit befreit? S. S. S. ist ein Blutmittel, daß seit über fünfzig Jahren selbst in den schwersten und hartnäckigsten Fällen von Rheumatismus Heilung gebracht hat. Es säubert und reinigt das Blut, indem es alle Spuren der Krankheit vertilgt. Die Erfahrung Anderer, die S. S. S. genommen haben, werden Euch überzeugen, daß es in Eurem Fall schnell wirken wird. Ihr könnt dieses wertvolle Mittel in jeder Apotheke bekommen.

Ein wertvolles Buch über Rheumatismus und dessen Behandlung mitsamt sachverständigem ärztlichen Rat betreffs Eures Falles wird vollkommen kostenfrei verschickt. Schreibt heute an das Medical Department, Swift Specific Co., 431 Swift Laboratory, Atlanta, Ga.

Elektrische Speisezimmer-Bequemlichkeiten

Bedenkt, wie leicht Ihr mittels Elektrizität kochen könnt. Geröstetes Brot, Waffeln, Eier — Alles in Zeit von wenigen Minuten— direkt auf dem Tische in den dazu passenden besonderen Gerätschaften.

Spart Arbeit

Der elektrische Rost und die heiße Platte sind ebenfalls händig und setzen Euch in Stand, viele Gerichte einfach und leicht herzustellen.

Die abgebildeten elektrischen Gerätschaften haben folgende Preise:

Eierkocher $3
Kaffeepercolator $6 u. aufw.
Brotröster, $1.50 u. aufw.
Waffeleisen $10
Heiße Platte $4.50 u. aufw.
Elektr. Rost, $6 u. aufw.

Wir geben „Federal" Koupons mit allen Lampen und elektrischen Gerätschaften.

Telephonirt Randolph 1280—Local 216 — und fragt nach unserem Vertreter, um vorzusprechen.

Electric Shop
72 W. Adams Str.

McJunkin Advertising Company, Chicago 3036

Briefkasten.

F. B., Washtenaw Ave. — Sie brauchen die „fünf Tage-Notiz" nur einmal zu geben. Nach Ablauf der fünf Tage leiten Sie in der Stadtgerichtskanzlei im achten Stockwerk der Stadthalle sofort ein „unlawful detainer"-Verfahren ein, Formulare zum Ausfüllen erhalten Sie dort, dann wird der „faule" Mieter vorgeladen. Der Gerichtstermin ist gewöhnlich acht bis zehn Tage nach Einreichung des Verlangens in der Kanzlei. Der Stadtrichter gewährt dem Verklagten zumeist sechs Tage Zeit zum Ausziehen; sofort nach Ablauf dieser Frist können Sie durch die Stadtgerichtsdiener den Mieter auf die Straße setzen lassen; die meisten lassen es aber darauf nicht ankommen. Die Kosten sind insgesammt $3 für die Klage und Verhandlung, das Herausetzen kostet noch ein paar Dollars mehr.

R. St. — Eine Privatpostkarte, die größeres Format als die reguläre Postkarte hat und nur bedruckt ist, kostet nur einen Cent Porto, ein offener, ausschließlich Drucksachen enthaltender Brief nur zwei Cents.

H. M. — Das amerikanische rote Kreuz befördert keine Privatbriefe nach Deutschland.

Jos. Sch., Chicago Heights. — Die Redaktion des „Progressive Thinker", 100 Loomis Str., wird Ihnen auf Wunsch darüber alle Auskunft erteilen.

Elsie M. — Das behaupten wenigstens die Fabrikanten, ein allgemeines Urteil läßt sich darüber nicht abgeben. Bei einem Instrument mag es zutreffen, beim anderen nicht.

F. M. — Anfragen, die Aerzte usw. betreffen, werden im Briefkasten grundsätzlich nicht beantwortet.

S. H. — Dazu bedürfen Sie keiner Lizens.

Alter Leser. — Sie können eine Anzeige für die „Abendpost" in Naumanns Apotheke an Larrabee Str. und North Ave. aufgeben.

Hans L. — Das Wort wird „Frase" ausgesprochen und bedeutet ursprünglich einen Satz, dann auch eine Redensart, insbesondere aber einen leeren, nichtssagenden Ausdruck.

Frau G. — Wie oft müssen wir denn noch wiederholen, daß ein lediger Mann, dessen Einkommen im Jahre 1917 weniger als $1000 betrug, keine Einkommensteuer zu entrichten hat?

H. A. H. — Es wohnen dort ziemlich viele Schweden, aber auch Deutsche.

Frau Sp. — Erstatten Sie davon unter folgender Adresse Anzeige: „Mr. Wm. L. Bodine, Supt. of Compulsory Education, 7 S. Dearborn St., Chicago, Ill."

Stettiger Leier. — Wir können Ihnen nicht sagen, was der Preis dafür vor dem Kriege war, mehr als 50 Dollars wird er aber nicht betragen haben.

Alter Leser. — Wir können aus dieser verzwickten und sehr unklar geschilderten Familienangelegenheit unmöglich klug werden. — Auf die Empfehlung von Advokaten usw. lassen wir uns aus naheliegenden Gründen nicht ein.

J. T. — Da das Staatsobergericht das Gesetz, welches das Zentral-Registrierungsbüro für unzulässig erklärt hat, ist dieses bereits abgeschafft worden, und Sie müssen sich wie früher in Ihrem Wahlbezirk registrieren lassen.

Leserin. — Wenden Sie sich an das „Department of War, Washington, D. C."

Alte Leserin. — Das ist eine hypothetische Frage, und wir können nicht prophezeien, wie der „Custodian of Alien Property" sie entscheiden würde.

Karl O. J. — Daß Sie jene Summe zu dem genannten Zweck ausgaben, macht in diesem Falle keinen Unterschied, da das Geld ja feindlichen Ausländern zugute kam. Sie müssen Ihr volles Einkommen versteuern.

Paula. — Sie finden in jeder der großen Banken im Schleifenviertel einen Vertreter des Binnensteuereinnehmers, der alle auf die Einkommensteuer bezüglichen Fragen beantwortet, auch können Sie jede gewünschte Aufklärung im Zimmer 551 des Bundesgebäudes an Clark und Adams Str. erhalten.

T. B. R. — Die Adresse jener Firma ist 32 South Wabash Ave.

* * *

Rechtsanwalt Fred Plotke, Unity Building, 127 Nord Dearborn Str., Zimmer Nr. 1444, gibt nachstehende Auskunft auf ihm übermittelte Anfragen:

J. B. — Daß Ihr früherer Arbeitgeber Ihnen keine gute Empfehlung geben will, wäre nur dann ein Klagegrund, wenn er dabei von böswilliger Absicht geleitet würde.

B. R. — Grundeigentumsbonds unterliegen dem Einkommensteuergesetz nicht, doch muß das Einkommen aus ihnen, wie jedes andere Einkommen, versteuert werden. Solche Bonds unterliegen jedoch der Steuer auf Fahrdame.

A. B. 15. — Jene Auskunft bezog sich auf einen besonderen Fall. Geschiedene müssen in Illinois mit der Wiederverheiratung ein Jahr warten, in Fällen von Ehebruch aber zwei Jahre.

Alter Leser. — Nach dem Gesetz sind die Eltern zum Lohne des Kindes berechtigt so lange wie das Kind minderjährig ist. Das Gesetz wird aber nicht allgemein durchgeführt.

M. St. — Ob rechtsgültig verheiratet oder nicht, Mann und Frau können Grundeigentum in Gemeinbesitz haben, ebenso wie Fremde. Wenn die Frau glaubt, daß sie allein die Eigentümerin ist, so muß sie bei Gericht ein entsprechendes Gesuch einreichen und sich ihr alleiniges Besitzrecht bestätigen lassen.

J. S., Kalter Str. — Teilen Sie Ihre Beschwerde über den Anwalt Herrn Fogle, dem Sekretär des Beschwerdeausschusses der Anwaltskammer, 105 W. Monroe Str., mit. Sie können dem Anwalt Ihre Sache entziehen und einem anderen Anwalt übertragen.

Weizen und Surrogate.

Jetzt muß mit jedem Pfund Weizenmehl ein Pfund Surrogate gekauft werden.

Von heute an muß jede Hausfrau, die Weizenmehl kauft, zugleich dieselbe Menge Surrogate kaufen. D. h. sie muß mit jedem Pfund Weizenmehl ein Pfund Surrogate kaufen. Damit wird die zeitweilige Verfügung, daß mit jedem Pfund Weizenmehl ein halbes Pfund Surrogate gekauft werden müsse, hinfällig. Die Preise für Surrogate sind alle höher wie die für Weizenmehl. Während Weizenmehl sich für Säcke mit einem Inhalt von einem Achtelfaß auf $1.45 bis $1.53 stellt, kostet Gerstenmehl $1.63 bis $1.77, Maismehl 7 Cents das Pfund, oder $1.71 per Achtelfaß und Reimehl 13 Cents das Pfund, oder $3.18 per Achtelfaß.

Der staatliche Nahrungsmittelkontrolleur Harry A. Wheeler erklärte, daß die Bundesnahrungsmittelkontrolle wohl das Recht habe, die Weizenpreise festzusetzen, daß ihr aber das Recht abgehe, auch die Preise anderer Brotfrüchte zu reguliren. Augenblicklich müßten täglich 500,000 bis 750,000 Bushels Mais an die Alliirten gesandt werden. Zu dem Zweck werde die Nahrungsmittelkontrolle Ausschüsse in Chicago, Minneapolis, Duluth, St. Louis, Milwaukee, Omaha und Kansas City ernennen. Die normale Zufuhr beträgt 1,500,000 bis 2,000,000 Bu. den Tag. Davon müsse für die nächsten drei Wochen der Betrag entnommen werden, den die Alliirten brauchten. Die Nahrungsmittelkontrolle werde alle Anstrengungen machen, die Maismühlen in Betrieb zu erhalten. Um aber die Ausfuhr an die Alliirten sicher zu stellen, sei es nötig, daß alle heimischen Konsumenten von Mais ihre Vorräte von anderen Punkten als den Zentralmärkten, für welche diese Ausschüsse ernannt seien, beziehen, wenn dazu Bahnwagen nötig seien, würde die Nahrungsmittelkontrolle solche auf Ansuchen beschaffen.

Nahrungsmittelkontrolleur Wheeler handelte in der Frage auf ein Telegramm vom Bundesnahrungsmittelkontrolleur Hoover hin, der ein Embargo auf allen Mais der westlichen Märkte für die nächsten drei Wochen verhängt hat. Wheeler erklärte, die Lage müsse verzweifelt sein, sonst würde sich das Embargo nicht auch auf die lokalen Versendungen erstrecken. John R. Mauß, Sekretär der Produktenbörse, erklärte, daß die Verfügung einen Mangel an Maismehl zeitigen würde, und daß jedenfalls die Preise für Gersten- und Roggenmehl hinaufgehen würden.

Kandidat zweier Parteien.

Alb. Nance wurde von den Republikanern und den Demokraten nominirt.

Alb. Willis O. Nance von der 6. Ward ist sowohl von den Republikanern als auch von den Demokraten nominirt worden. Er „lief" an der republikanischen Vorwahl, erhielt aber auch in der demokratischen Vorwahl 26 Stimmen. Die Demokraten hatten keinen Kandidaten im Feld. Der Stadtwater, der Republikaner ist, muß sich entscheiden, ob er als republikanischer oder demokratischer Kandidat laufen will. Er wird das erstere wählen.

Die Nachprüfung der in der Vorwahl abgegebenen Stimmen wurde gestern beendet. R. R. Jackson, der siegreiche Kandidat in der 2. Ward, hatte einen Stimmenzuwachs von 206 Stimmen zu verzeichnen, was seine Mehrheit über De Priest auf 498 Stimmen brachte. Die Mehrheit von Charles A. Nicholls über Ald. R. R. Pegram von der 31. Ward stieg von 183 Stimmen auf 317 Stimmen.

Empfindlicher Verlust.

Ein Einbrecher verschaffte sich Einlaß in das Chicago Musical College, Nr. 624 So. Wabash Ave., stahl eine Frl. Jane Chaplin, Nr. 9 Ost Goethe Str., gehörige Geige im Werte von $1000, verschmähte aber die beiden viel kostbareren Instrumente ihres Lehrers Leon Sametini. Der Spitzbube muß sehr zerstreut gewesen sein, denn er vergaß am Tatorte seine Zigarettenspitze. Diese befindet sich in den Händen der Polizei, die sich bemüht, den Eigentümer zu ermitteln.

War Henry Lanske.

Der Mann, dessen Leiche am Mittwoch in einer unbenutzten Tanzhalle des Exelsior Park, 3540 Irving Park Boulevard, hängend aufgefunden wurde, wurde gestern von John Brzonek, 1070 Milwaukee Avenue, als der 60 Jahre alte Musiker Henry Lanske identifizirt. Warum der Mann Selbstmord beging, ist bisher ein Rätsel.

Kinder schreien
NACH FLETCHER'S
CASTORIA

Koop's 5% Tickets

KOOP'S
ESTABLISHED 1885
Chicago Ave. near Ashland Ave.

mit jedem Einkauf

Kleider für Kinder

Kinder-Kleider, gerade angelangt; ein prachtvolles neues Sortiment von Frühjahrskleidern für Kinder, gestreifte Plaids und einfache Farben; aus guter Qualität Gingham gemacht — garantirt echtfarbig — Größen 6 bis 14 — speziell markirt zu nur **1.00**

Andere von 69c bis zu 2.69.

Blusen für Knaben

Knaben-Blusen — aus einfachem blauem und dunkelblauem gestreiftem Gingham gemacht — speziell zu nur **39c**

Speziell für Samstag

Seiden-Handschuhe — „Holeproof" seidene Damen-Handschuhe, die Farben sind weiß oder schwarz — das Paar spezell für nur **59c**

Band — Nr. 100 und 120 seidenes Band, meistens alle Farben — 25c Werte, die Yard zu **19c**

Talcum Powder — „Holman's" Talcum Powder — 10c Werte — die Büchse für nur **7c**

Männer Strumpfhalter — Pad Strumpfhalter für Männer — 15c wert, alle Farben, Paar nur **9c**

Haar-Netze — „Hair-like" Haarnetze, ohne Elastic — spezell 3 Stück für nur **5c**

Hosenträger — Police und Firemen's Hosenträger für Männer — 50c wert, zu nur **35c**

Strumpfwaaren

Echte „Burson" Strümpfe für Damen, mit Split Sohlen und weißen Tops, 39c wert, das Paar zu **25c**

Kinder-Strümpfe — Schwere gerippte baumwollene Strümpfe für Kinder, Größen 7½ bis zu 9½ — speziell Paar zu nur **15c**

Neue Röcke für Frühjahr

Neue Frühjahrs Skirts für Damen, aus seidenem Poplin, mit Satin Kreuzstreifen, nach der neuesten Mode gemacht und besetzt — Farben marineblau und schwarz, spez. **6.95**

Serge-Kleider

Damen wollene Sergekleider, nur etwa 25 davon übrig geblieben,, Farben sind marineblau, Burgundy und schwarz, 15.00 wert, für schnellen Verkauf zu **8.95**

Hemden

Männer-Hemden — neue Frühjahrs-Streifen, mit weichen Manschetten — überall zu 1.00 verkauft, speziell zu

85c

Hemden — Eine Musterpartie von Männer Dreß Hemden, aus guter Qualität Pongee, alle Größen — wert bis $2.00, sowgit sie reichen — zu nur **1.27**

Knaben-Anzüge

Ein vollständiges neues Sortiment reinwollener blauer Sergeanzüge für Knaben, Russian und Norfolk Fassons, Knickerbocker-Hosen, alle Größen, markirt von

5.95 bis 12.00

Knaben-Hosen

Reinwollene Serge-Hosen für Knaben, geräumige Taschen, Knickerbocker-Fasson, von

1.75 bis 2.50

Schuhwaaren

Für Damen — neue Frühjahrs-Schuhe, lohfarbig mit Suede Top, schwarze Kid mit weißem Top und ganz schwarzes Kid, hoher Schnitt, zum Schnüren, mit spanischem Absatz, speziell, Paar, **5.00**

Gunmetal Schnürschuhe für Damen und Kinder, hoher Top, englischer Leisten, alle solides Leder; speziell das Paar zu **3.00**

Damen-Schuhe — aus Vici Kid mit Leder- oder Cloth-Tops, zum Schnüren oder Knöpfen, niedrige Absätze aus Leder oder Gummi, Cushion Innensohlen, 4.00 Werte — das Paar zu **2.95**

Kinder-Schuhe — aus ganz schwarzem Leder oder schwarz mit farbigen Tops, genähte Sohlen u. Spring Absätze — Größen bis 8— 1.50 Werte — das Paar zu **98c**

Frisches Fleisch

Fancy gerollter Rib Roast, Pfund **27½c**
Frische Port Butts — Pfund **25c**
Fancy Pot Roast, — Pfund **18c**

Geräuchertes Fleisch

Mag. Cal. Schinken, Pfund **24½c**
Swifts Premium Bacon Strips, **48c**
Fancy geräucherte Spare Ribs, **18c**
Kleine magere geräucherte Butts, **33c**
Allerbeste polnische Wurst, **18½c**
Fleisch gemachte Frankfurter, **17½c**
Swifts Premium Oleomargarine, 1 Pf. Prints **33c**
Crisco für Braten und Backen, per Büchse **28c**
Allerbester Briefkäse, per Pfund **35c**

Santa Clara Zwetschgen, groß und süß, das Pfund 15c

Sea Side Tomaten Pulp — die Büchse speziell zu nur **7½c**
Extra fancy kernlose Rosinen — das Pfund für nur **15c**
Casino Brand Corn — speziell die Büchse für nur **15c**
Sweetheart Toiletten Seife, speziell 4 Stücke für nur **19c**
Ferndell Brand ungesüßte Evaporated Milch — die Büchse für **11c**
Nyzon Backpulver — speziell die Büchse verkauft für **35c**
Ausgewählter Peaberry Kaffee — Pfund zu nur **19c**
Extra Qualität gemischter Tee — das Pfund für nur **33c**
Stinner's Macaroni oder Spaghetti — großes Packet, spezell offerirt zu nur **10c**
American Family Seife — spezell 5 Stücke für nur **27c**
Fancy bei Hand gepflückte Navy-Bohnen — spezell das Pfund verkauft für nur **18c**
Ritter's reiner „Whole" Tomaten Catsup — die Flasche für **10c**
Extra fancy Kopf-Reis — spezell das Pfund für nur **12½c**

Cakes und Candies

Frisch gebackene Ginger Snaps, Pfund, **10c**
Soda Crackers — das Pfund für **15c**
Gefüllte Pretzels, das Pfund, **12½c**
Chocolates — fortirte Flavors, Pfund, **25c**
Minz Sticks — das Pfund für **19c**
Butter Scotch Wafers, das Pfund, **19c**

Weine und Liköre

California sehr alter Portwein, Flasche, **35c**
Feiner Kümmel Cordial — volle Quartflasche für nur **1.49**
Duffy's reiner Malt Whisky, Flasche, **1.39**
Everglade Brand Whisky — Bottled in Bond, volle Quartflasche, **1.79**
Reicher mellow alter ausgewählter Portwein — ½ Gallone zu **79c**
Figarren, Booster Club, hochfeine Sorte, 7 für **25c**

Kitchen Klenzer sechs Büchsen für **25c**

IT PAYS TO TRADE AT
KNOOP'S
624-630 NORTH AVE.

Pearl Milch, hohe Büchsen, 2 für **25c**

Monatliche 25c Verkäufe

werden von jeder sparsamen Hausfrau aufmersam verfolgt, dieselben bieten Gelegenheit billig einzukaufen.

Bänder
Reinseid. schottische Plaids, dunkle Satin Streifen und hübsch gebliimte Bänder, 5 bis 6 Zoll breit, ungewöhnlich guter Wert, die Yard, am Samstag, **25c**

Voile
36zölliger weißer baumwoll. Voile, mercerized Appretur — gerade richtig für Sommerblusen und -kleider, 35c Wert — die Yard, Samstag, für **25c**

Unterhemden
35c Unterhemden f. Damen, ausgeschnittener Hals, feine Kernel, fein gerippt, extra große Sorten, 40 bis 50, — fancy Lace besetzt, — für Samstag, nur **25c**

Tafel-Oeltuch
Ein großes Sortiment von Mustern in Tafel-Oeltuch, die reguläre 30c-Sorte, für Samstag, die Yard zu **25c**

Handschuhe
Weiße baumwollene Handschuhe für Damen, mit zwei Clasps, gerade richtig für den Frühjahrsgebrauch — das Paar, Samstag, **25c**

Türkische Handtücher
Fancy türkische Badehandtücher, — Größe 18 bei 36 Z., in hübsch gestreiften Mustern, hellblau, rosa, Lavender oder geld, 35c Wert, — Samstag für **25c**

Sauce Pfannen
Graue Granite Saucepfannen, vier Quart Größe, — 35c wert, — für Samstag, nur **25c**

Gardinen
Spitzen-Gardinen — Muster-Ecken — in weiß und ecru, in einer Auswahl von Mustern, für Samstag, das Stück für **25c**

Geldtaschen für Kinder
Regul. 39c reinseidene und Satin-Handtaschen für Kinder, in vielen verschiedenen Schattirungen, nickelplattirte Rahmen, Samstag, **25c**

Talcum Puder
Eine große Büchse von Mennens Borated oder Jap Rose Talcum Puder, — nur für Samstag, — 2 Büchsen für **25c**

Gasmantels
Herabhängende doppelt gewobene Gas-Glühstrümpfe, es gibt keine besseren, 20c Wert, spezell für Samstag, 3 für **25c**

Polish
Extra gute Sorte von Möbelpolitur, — ausgezeichnet für Pianos und feine Möbel, spezell für Samstag, 2 Flaschen für **25c**

Stickerei
18zöllige weiße Korset Stickerei, in hübschen offen gearbeiteten Mustern, — auch großes Sortiment von 18zölligen Stickerei Flouncings — Samstag, Yard für **25c**

Underwaists
Die Famous M Marke gestrickter Underwaists für Mädchen oder Knaben, Größen 2 bis 12, spezell für Samstag, für **25c**

Waschbretter
Familien Größe Waschbretter, Zink-Reib-Oberfläche — 40c wert, — am Samstag für nur **25c**

Suppen-Kessel
Graue Granite Suppen-Kessel — verzinnte Deckeln — 40c wert, — am Samstag für nur **25c**

Kleiderstoffe
36 Zoll breite schwarze u. weiß Shepherd u. karrierte Kleiderstoffe, f. jeden Zweck passend, reg. 39c Wert, spezell, die Yard, Samstag, **25c**

Schürzen
Helle Percale-Schürzen für Damen, Rick Rack besetzt, in sehr hübschen Mustern, spezell für Samstag, für **25c**

Slippers
Haus Slippers — von imitirtem Leder, und fancy entworfenen Stoffen, m. Tupich Sohlen — in allen Größen, für Samstag, zu nur **25c**

Strümpfe
Schlicht schwarze oder schlichtweiße feine Gauze Strümpfe für Damen, extra breiter Saum Oberteil, Größen 8½—10, regul. 35c Werte, für Samstag, das Paar **25c**

Mode-Neuheiten.

Eigendienst der „Abendpost".

Kinderkleid.

Dieses Kleid, das über den Kopf gezogen wird, ist vorn und auf dem Rücken, auf jeder Seite mit einer Quetschfalte ausgestattet, unter welchen der Gürtel durchgezogen wird, der aus kontrastirendem Material wie der Matrosenkragen und die Manschetten gefertigt ist. Zum Besatz verwendet man Litze.

8117

Für 8jährige braucht man 2⅜ Yards 36 Zoll

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater. — Heute geschlossen.
Auditorium. — „The Wanderer".
Blackstone. — „Among Those Present."
Cohan's Grand. — „Lilac Time."
Colonial. — „Cheating Theaters."
Fort. — „The Naughty Wife."
Garrick. — „Fancy Free."
Illinois. — Ziegfeld Follies.
Imperial. — „Bringing Up Father Abroad".
La Salle. — „Leave It to Jane."
National. — „The Natural Law."
Olympic. — Kolb und Dill.
Playhouse. — „The Man Who Stayed at Home."
Powers'. — „The Music Master."
Princess. — „De Luxe Annie."
Studebaker. — „Maytime."
Marigold-Garten. — Konzert jeden Nachmittag und Abend.
Pfanschiepp, 715 North Avenue. — Jeden Abend und Sonntag Nachmittags Instrumental- und Vokalkonzert.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Verlangt: Stenographen für die Gesandtschaft der Schweiz, 1439 Massachusetts Ave., Washington, D. C. 2 junge Schweizer oder Schweizer-Amerikaner. Reisevergütung und guter Gehalt.

dofr

Verlangt: Erster Klasse Metall-Spinner.
Zimmer 618,
160 N. Wells Str.
oder Zimmer 301,
30 Ost Randolph Str.
dofr

Verlangt: Pelzarbeiter, um Schaf- und Ziegenfelle zu schneiden und zu nähen. Stetige Arbeit. A. Hoenigsberger, 16 S. Market Str. dofr

Verlangt: Stuhl-Caners. Guter Lohn, stetige Stellung. 1919—1921 Sheffield Ave.

Verlangt: Junge mit Erfahrung in Bäckerei. Anzufragen 2 Uhr Nachm. 67 Randolph Str. Henrici Co.

Verlangt: Zwei junge starke Arbeiter, stetige Beschäftigung. Nachzufragen: A. Hed, California Dispatch Line, 1444 S. Canal Str. frfa

Verlangt: Junger Mann zur Hilfe in Möbelstraßei. 1919 Sheffield Ave.

Verlangt: Mann für Stallarbeit und Bäckerei reinzuhalten, 4428 W. Madison Str. frfa

Verlangt: 3 Männer für Orderly- und Hausarbeit: guter Lohn. Nachzufragen im Alexian Brothers Hospital, 1200 Belden Ave.

Verlangt: Ein Hilfs-Leichenbestatter, netter lediger Mann mit Erfahrung als Leichenbestatter. Telephonirt Lincoln 270.

Verlangt: Carpenter für allgemeine Arbeit: guter Lohn und stetiger Platz. The Twelfth Street Store, 12. und Halsted Str.

Verlangt: Junge über 16 Jahre für „Sanding" und „Trimming" von Zigarrenkisten. $12 die Woche zum Anfang. 310 W. Superior Str.

Verlangt: Junge in Bäckerei; erfahrener bevorzugt. 3054 Armitage Ave. frfa

Verlangt: Junger Mann, 18—25 Jahre alt, für leichte Hausarbeit, Privathaus; gutes Heim und guter Lohn. 3408 S. Michigan Ave. frfafon

Verlangt: Junge oder junger Mann als Helfer für Automobile-Mechaniker. Gute Gelegenheit für einen, der das Geschäft erlernen will; einer mit Erfahrung bevorzugt. 1206 Belmont Avenue.

Verlangt: Fünf Bäcker. Nachzufragen vor 9 Uhr. 1850 N.-Robey Str.

Verlangt: Erfahrener Mann in mittleren Jahren als Bartender; guter Lohn. 1982 Clybourn Ave. frfa

Verlangt: Mann, um Cars zu waschen und als Mithelfer des Nachtmanns in Garage.—2388 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Erfahrener Schlosser, 1819 Nord Spaulding Ave. Sprecht vor Abends oder Sonntag in 2135 N. Spaulding Ave. frfa

Verlangt: Holzdrechsler, erfahren in Kerzenhaltern und Lampen; stetige Arbeit. 2911 Woodard Ave., nahe Milwaukee Ave. frfa

Verlangt: Vier Korsmacher, 1349 Clybourn Avenue.

Verlangt: Starker Junge, über 17, im Zuschneiden-Saal zu helfen; gute Gelegenheit, das Zuschneiden zu lernen; gut bezahltes Handwerk. D. Friedlander & Co., 920 West Randolph Str. 1mz1mX

Verlangt: Saloonporter. 358 West Van Buren Str.

Verlangt: Ein Koch, muß erfahren, nüchtern und flink sein; stetiger Platz für guten Mann. Anzufragen Abends 7 Uhr. 1240 W. Chicago Ave., Telephon: Superior 8419. dofrfa

Verlangt: Porter für Retail Liförgeschäft; guter Lohn. 5110 Broadway. dfrfa

Verlangt: Arbeiter in einer Möbelfabrik zu arbeiten. 2817 No. Ashland Ave. dofrfa

Verlangt: Müller und Arbeiter. A. C. Knoke & Co., 708 N. Halsted Str. midofr

Verlangt: Schneider, allgemein bewandert, guter Buchelman, muß englisch sprechen; stetige Arbeit, $15 wöchentlich. Nehmt S. Halsted Str. Car bis 70. Str. Nr. 852. midofr

Verlangt: Jungen, 16 bis 18 Jahre alt, für Fabrikarbeit. 2526 W. Congreß Straße. 27fd1mX

Verlangt: Damenschneider und Buchelman. 15 E. Washington Str., Room 805. midofr

Verlangt: Müller, der mit Steinmühlen und high speed" Mühlen bewandert ist; stetige Arbeit; Alter, Lohnansprüche und Erfahrung anzugeben. Adr.: B 1998 Abendpost. midofr

Verlangt: Guter Junge das Painten und Paperhangen zu erlernen. 3607 N. Robey Str., Paint Store. dofr

Verlangt: Feuermann für Möbelfabrik. — 1025 West Erie Str. dofr

Verlangt: Erfahrene Stricker an Sweater Coats; stetige Arbeit bei gutem Lohn. — Unique Knitting Mills, 419 So. Wells Str., 6. Floor. dimdofr

Verlangt: Männer und Frauen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Verlangt: Rüben-zucker-Arbeiter, aufgepaßt! 2000 Familien auf Farmen, indisconkin; freie Fahrgelegenheit, Preisstoffe, Garten u. Heim; Fabrik-Vertreter in 1640 Larrabee Str. Tel.: Diversey 2567. Offen Abends u. Sonntags. Menominee River Sugar Co. 25feb,1mX

Verlangt: Familien, um Zuckerrüben zu ziehen während der Sommerzeit in Michigan. $24 per Acker. Reise, Haus und Garten frei. Nachzufragen bei Al. Weber, 1642 Orchard Str., 1. Floor, jeden Abend und Sonntags. Spezialversammlung in Breininger Brob. Halle, 1665 Clybourn Ave., Eingang an Dayton Str., am 10. März. 26fb2mX

Verlangt: 50 Familien, um im Staate Minnesota Zuckerrüben zu kultiviren. Bezahlung $24 per Acre. Wohnung, Reise und Garten frei. Schreibt oder sprecht vor: Conrad Wolf, 2450 Wentworth Ave. 23feb1mX

Stellung suchen Männer u. Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Gesucht: Alleinstehender Mann sucht Arbeit, wenn möglich bei deutschem oder ungarischem Farmer, besseres Heim als Lohn gesucht. Adresse: Joe Krypki, 4302 Süd Union Ave., Chicago, Ill. dfrfon

Gesucht: Ausländiger Mann sucht stetige leichtere Innenarbeit in Fabrik oder als Porter in Bäckerei, Restaurant oder als Wächter; ist nüchtern und zuverlässig. Adr.: B 1037 Abendpost. bo—son

Stellung suchen Männer u. Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent d. Wort)

Gesucht: Junger Chauffeur sucht Stelle, Privatplatz. Adr.: O 778 Abendpost.

Gesucht: Lunchmann, kann auch Bartenden, sucht stetigen Platz. Adr.: B 1041 Abendpost. frfafon

Gesucht: Bartender, 44, sucht stetige Arbeit; kann auch Lunch kochen. Adr.: O 765 Abdpost. frfafon

Gesucht: Mann sucht stetige Arbeit außerhalb von Chicago. 2020 Fremont Str. E. Brunner.

Gesucht: Dritte Hand Bäcker sucht Stelle an Cakes. Pfiffner, 4518 Colorado Ave. dofr

Gesucht: Porter und Bartender, guter Koch, sucht Stellung. Adr.: O 785 Abendpost. midofr

Gesucht: Suche Painting, Paperhanging für Privatkunde; mäßige Preise, 2133 N. Clark Str. Telephon: Diversey 3155. Weber. 6feb1mX

Gesucht: Painter und Decorator sucht stetige Arbeit, Officegebäude oder Flats. N. Schulze, 1707 Irving Park Blvd. 23feb1mX

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Läden und Fabriken

Marshall Field & Co. verlangen mehrere Frauen, um bei Hand an Männerkleidern zu nähen: guter Lohn, kurze Stunden und stetige Arbeit für solche, welche den Anforderungen entsprechen. Nachzufragen auf dem 5. Floor, The Store for Men.
Marshall Field & Co., Ecke Wabash Ave. und Washington Str.

midofrfa

Verlangt: Arbeiterinnen in Laundry; erfahrene Feeders und Folders an Mangle: Stunden von 8:30 bis 5:30. Nachzufragen in der Office des Superintendenten auf dem 14. Floor.
Mandel Brothers.

Verlangt: Knopfannäherinnen und Handnäherinnen an Damen Coats und Suits. Nachzufragen bei Reskie, Kirschbaum & Co., 302 S. Market Str., 3. Floor.

26fb*X

Verlangt: Mädchen und Frauen, um Kleiderbesatz an Braid-Maschinen zu machen: beständige Arbeit in hellen und gesunden Räumen. C. F. Baum Co., 1509—13 Frontier Ave., Ecke Blackhawk Straße, nahe North Avenue und Larrabee Str. frfa

Verlangt: Erfahrene Näherinnen an Kraftmaschinen für Muslin-Unterzeug; stetige Arbeit. Nachzufragen bei der Apparat Mfg. Co., 215 W. Schiller Str., nahe Wells Straße.

26fb1mX

Verlangt: Durchaus erfahrene Verkäuferin für Nordseite-Bäckerei. Muß selbständig sein. Selbstgeschriebene Offerten an Adr.: N. 1509, Abendpost. dofr

Verlangt: Frau oder Mädchen, Tabak-Stripper. 2824 N. Halsted Str.

Verlangt: Globe Closers und Banders, Standard Globe Co., 1811 Elsen Str., Ecke Wood. frfa

Verlangt: Tüchtige Mädchen zum Finishen an Damen-Jacken. 15 E. Washington Str., Room 805. midofr

Verlangt: Mädchen zur Hilfe bei Kleidermachern. Victor, 2047 Broadway. dofr

Verlangt: Operators an Mädchenkleidern; Wochenlohn; Section-Arbeit. 534 So. Clinton Str., Ecke Van Buren. do—son

Verlangt: Mädchen, das deutsch und englisch spricht, für Bäckerladen, 4151 No. Kedzie Av. dofrfa

Hausarbeit

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit, kann zu Hause schlafen. 3516 Leland Ave., 1. Flat. Tel.: Irving 10461. midofr

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. 902 Addison Str., 2. Flat, 3. Apartment. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, gute stetige, ohne Bücher. Empfehlungen, Lohn $8. Sprecht Abends vor. Telephon: Edgewater 3027. 27fb1mX

Verlangt: Unerfahrenes Mädchen von anständiger Familie, das Hausarbeit und Kochen erlernen möchte. Anfangs kleiner Lohn, später Zulage. Sprecht Abends vor. Telephon Edgewater 3027. 27fb1mX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß etwas englisch sprechen. 2550 Logan Boulevard. 27fb1mX

Verlangt: Tüchtige Frau für Waschen und Putzen. 832 Junior Terrace. dofrfa

Verlangt: Frau für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn für richtige Person. F. Kaplan, 506 W. Chicago Ave., 2. Flat. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Vorzusprechen: 7246 Bennett Ave., 3. Flat. dofrfa

Verlangt: Frau in mittleren Jahren als Haushälterin und auf 2 Kinder zu achten; gutes Heim und guter Lohn. Vorzusprechen: 3537 West 12. Str. Telephon: Lawndale 810. dofrfa

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 3018 Palmer Square, nahe Sacramento, 1. Apt. dofrfa

Verlangt: Eine mittelfährige Frau für Hausarbeit; zwei in der Familie. 2511 Foster Ave., 100 Fuß westlich von Lincoln Ave. dofr

Verlangt: Eine junge, kräftige Krankenpflegerin im Deutschen Altenheim, Forest Park. Nur Bewerberinnen mit den besten Empfehlungen werden berücksichtigt. Zu erfragen unter Ziffer C. N., 5410 Lakewood Ave. Phone: Edgewater 2230. dofr

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 819 Milwaukee Ave. dofr

Verlangt: Allgemeine Hausarbeit; gute Köchin; muß kompetent sein; Familie von 2; gutes Heim. F. Wühelm, 650 Arlington Pl. dofr

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, kleine Familie, Heilorun, 5206 Ingleside Ave. Tel. Midway 3023.

Verlangt: Waschfrau, 2420 Hirsch Blvd., 2. Flat.

Verlangt: Frau für allgemeine Küchenarbeit, 10 Stunden Arbeit, $9; jeden zweiten Sonntag frei. Bitte nicht telephonieren. 3215 Lincoln Avenue.

Verlangt: Mädchen, 14 bis 16 Jahre alt, um Kind aufzumarten, kann hier oder zuhause schlafen. 679 Milwaukee Ave.

Verlangt: Frau für kurze Stunden im Restaurant. 651 W. North Ave.

Verlangt: Haushälterin, bei Leuten, die beschäftigt sind, eine die Nachts heim geht. — Bird, 4000 Michigan Ave.

Verlangt: Ein ordentliches Mädchen für Hausarbeit; leichte Stelle; 3 in Familie. — Frau Heß, 2454 Elaine Place, Halsted oder Broadway Elektrische bis Cornelia Str. — Phone: Graceland 4444. 1mz1mX

Verlangt: Junges Mädchen oder ältere Frau, um Kinder aufzupassen, 2 und 4 Jahre alt, keine Verpflichtung sonstiger Arbeit. 2933 Southport Ave.

Verlangt: Erfahrene Frau für Hausarbeit, von 9 bis 3 täglich. 1441 Berteau Ave. Tel. Graceland 124.

Verlangt: Gutes Mädchen, bei Hausarbeit zu helfen; guter Lohn; kein Waschen. 4445 Washington Blvd., 2. Floor.

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Hausarbeit

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen. 5835 Michigan Ave., 1. Apt. Goldstein.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit ohne Wäsche in einer deutschen Familie in Evanston. Nachzufragen: F. H. Brammer, 138 N. La Salle Str., Zimmer 35. frfafo

Stellung suchen Frauen u. Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Gesucht: Aeltere Frau sucht Stelle als Haushälterin in Wittwersfamilie, 3228 Osgood Str.

Gesucht: Junge Frau sucht Wasch- und Bügelplätze. Telephon Humboldt 6117. frfa

Gesucht: Anständiges deutsches Mädchen sucht Stelle als Haushälterin. Tel. Humboldt 4404.

Gesucht: Ungarische Frau wünscht Wäsche ins Haus, 302 S. Elm Str.

Gesucht: Frau mit zweijähr. Kind, wünscht Arbeit als Haushälterin. Mrs. Wm. Zimrek, Phone: Diversey 3396.

Gesucht: Frau sucht stetige halbe Tage-Waschplätze; Montags und Mittwochs. 3027 Clifton Avenue, 3. R.

Gesucht: Frau wünscht Waschplätze an einigen Tagen in der Woche. Christian, 1423 Garfield Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Plätze zum Waschen; nimmt auch Wäsche ins Haus. 726 Ashland Str.

Gesucht: Frau sucht Waschplätze für Dienstags und Donnerstags. Telephon: Wellington 6018.

Gesucht: Anständige Frau sucht Tagarbeit; wäscht schön und bügelt. 1359 West Adams Straße. midofr

Gesucht: Junge Frau sucht Wasch- und Bügelplätze für Montags. Telephonirt Garfield 6304 um 7 Uhr Abends.

Gesucht: Junge Witwe mit 2 Kindern sucht Stelle als Haushälterin auf der Farm. 957 Belden Ave. Telephon: Lincoln 5971. mifr

Gesucht: Für Dienstag oder Mittwoch, Waschen oder Hausarbeit. 1447 Otto Str., 1. Flat. dofr

Gesucht: Nehme Wäsche in's Haus. A. Betsch, 718 Garfield Ave. dofrfa

Gesucht: Erfahrenes, deutsches Kinderfräulein sucht Stellung zu Kindern. 1639 So. Union Ave. Tel.: Boulevard 6768. dofrfa

Junge Frau wünscht Wäsche ins Haus zu nehmen. Mrs. Hemmüller, 743 Gardner Str. dofr

Gesucht: Junge Frau mit 8jährigem Kinde sucht allgemeine Hausarbeit. 1864 Orchard Str., hinten, oben. dofr

Stellungen suchen: Eheleute
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Gesucht: Kinderloses junges Ehepaar sucht Stelle; Mann hat Erfahrung als Janitor, Hausmann, Feuermann; kann Automobil fahren; Frau ist gute Köchin. Haben Empfehlungen. Adam Fisler, 738 Blackhawk Str. frfafon

Gesucht: Mann und Frau ohne Kinder suchen Arbeit auf der Farm. Christian, 1423 Garfield Ave.

Gesucht: Aelteres Ehepaar sucht Verwalterstelle auf Farm oder Sommer-Resort. — 3534 West Melrose Str. Chicago. frfafon

Stellenvermittlungs-Büros
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Fuhrs deutsch-ungar. Büro, tägl. beste Stellen für Privathäuser, Hotels und Restaurants, 540 North Ave. Telephon: Lincoln 2160. 25fb1mX

Bericht: Gute Stellen für gute Arbeiter in Fabriken, Läden, Offices, Hotels etc. Seht unsere große Liste mit allen Sorten. Advance Exchange, 179 W. Washington Straße. 1fb1mintfrfa

Germania Vermittlungsbüro verlangt: Mädchen für Privatstellen in Chicago und Umgegend; guter Lohn; reelle Bedienung. 755 North Ave., nahe Halsted. Tel.: Lincoln 6161. 20ja*X

Deutsch-ungar. Vermittlungs-Büro verlangt: Mädchen für Haushalt, für Hotels und Restaurants. 452 North Ave. Tel.: Diversey 2290. 19ja*X

Fachschulen und Unterricht
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Valentines Dressmaking Colleges, Designing, Tag u. Abend. 1850 Wells Str., 2336 Madison Str., 6205 S. Halsted Str. Sara Patek, Prinz. 5jan—23ap*X

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Wenn irgend Jemand etwas über den Verbleib von Anna Puhr (am 23. Februar von Canning verschwunden) weiß, bitte an benachrichtigen Mathias Puhr, 6335 S. Ashland Ave.

Achtung, Painters!
Der Belmont Paint Store, 2149 Belmont Ave., wird Samstag, den 2. März die rühmlichst bekannten Bürsten der Gerts Lumbard Co. bis 15 bis 20 Proz. unter Fabrikpreisen verkaufen. Hensel & Meyer, 2149 Belmont Ave.

Painting, Paperhanging und Calsomining sehr billig ausgeführt; Arbeit garantirt. Arnd, Phone: Wellington 1755, nach 6 Abends. 1mz1mX

Flaschenbier an Privatkunde geliefert. Schreibt 2126 Churchill Str. do—son

Bettfedern gereinigt mit den besten Maschinen, nur gute und reelle Arbeit. Elderdown-Steppdecken auf Bestellung gemacht. 1455 Belmont Ave. Telephon: Graceland 110. Phil. Walzer. 31fj,bfrfon,1j3

Fußleiden kurirt. Tel. Wentworth 6343 25feb1mX

Painting, Papering und Calsomining wird gut und billig ausgeführt. Berger, 1865 Bissell Straße. Phone: Lincoln 133. 26feb,2mX

Carpenterarbeit jeder Art wird bestens ausgeführt zu mäßigen Preisen. Carl Ritschke, 1960 Orchard Str. 25fb1mX

Painting, Paperhanging preiswert, Calcimining $2.50 das Zimmer, Arbeit garantirt. Hoff. Phone: Humboldt 6774. 25feb1mX

Plasterarbeit bestens und billig ausgeführt. Schieman, 2647 No. Halsted Str. Tel.: Lincoln 1608. 16fb2mX

Combination Electric Treatments für Rheumatismus, Lumbago, Lähmung, Nervosität etc. Stunden 9—1. Beste ärztl. Empfehlungen. Behandlungen in Eurem Hause Nachm. 15 E. Washington Str, Z. 314. Tel. Rand. 1541. 23feb*X

Notarielle Beglaubigungen aller Art in der Abendpost-Office, 223—225 W. Washington Str. Abends und Sonntags 3504 N. Ashland Ave. *X

Ofenteile und Reparatur
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Ofenteile und Wasserfronts für alle Oefen. Oefen nickelplattirt. Margolis, 697 Milwaukee Avenue. *X

Dachdecker und Klempner.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Wir machen alle Reparaturarbeiten an Dächern, wie Dachrinnen, Skylights, Smokestacks, samie Schieferdächer, Teer- und Gravel-Roofing, fertiges Roofing über Shingles, Schornsteine repariren usw. Thom. Petersen, Roofer & Tinner, 1935 W. Chicago Ave. Tel. West 1532. 24fb—16mz,1ofstr

Billard und Pocket Tische
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu verkaufen: Billard-Tische, vollständig neu, Carom oder Pocket, mit vollständ. Zubehör, $150; gebrauchte Tische zu herabgesetzten Preisen; leichte Zahlungen. Wir vermieten Tische mit dem Privilegium, die Miete vom Kaufspreis abzuziehen. Zigarrenladen-Einrichtungen, eine Spezialität. The Brunswick-Balke Collender Co., 623—629 S. Wabash Ave. *X

Leichenbestatter
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Western Casket and Undertaking Co.—Michigan Blvd. u. Randolph Str. Tel. Central 868. 18mai*X

Zu vermieten
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu vermieten: 3-Zimmer-Flat, dampfgeheizt, unten, $10. 2028 W. Division Str. frfafo

Zu vermieten: 5-Zimmer-Flat, Toilet und Gas, $10; 2. Floor. 2126 Lewis Straße. frfafon

Zu vermieten: 8 Zimmer Flat. 1711 Sheffield Ave. Phone: Lincoln 4821. frfafon

Zu vermieten: Eckladen, außergewöhnliche Gelegenheit für Grocery und Market oder Bäckerei; gute Zuschlägundilfe. 4022 North Kedzie Ave. Phone: Irving 504. dfrfa

Zu vermieten: Vereinszimmer mit Garderobe in Privathaus, gut gelegen für kleine, stille Vereine, Clubs, Card Parties, Schulen usw. Billige Miete. Nahe Belmont, Ashland und Lincoln Ave. Adr.: O 784 Abendpost. 27fb1mX

Zu vermieten: 4 Zimmer mit Sunparlor. Gemüsegarten, Hühnerstall. $14. 5730 Addison Str. uni—fon

Zu vermieten: Drei helle Flats, je drei Zimmer und Bad, $13, $14 und $15. Schlüssel 3486 Nord Clark Str., im Laden. Telephon: Wellington 8265. 8feb*X

Zimmer und Board
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Vermiete Frontzimmer, Dampfheizung, Bad, $2. 2051 Clark Str. Schultz.

Boarders verlangt, alle Bequemlichkeiten. 1900 Dahlon Str., 2. Flat. frfa

Vermiete großes möblirtes Zimmer mit Küche (Dampfheizung) an Eheleute. Nachzufragen nach 4 Uhr Nachmittags, 2531 W. Division Str. frfafon

Zu vermieten: Zimmer, $1 bis $2. 511 North Ave.

Vermiete großes helles Zimmer, Bad; billig. 307 North Ave.

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer an zwei Herren, mit Kochgelegenheit, elektr. Licht, Telephon. 1515 Larrabee Str.

Zu vermieten: 2 oder 3 sauber möblirte Zimmer für Haushaltung; billig. 1746 Sedgwick Straße.

Zu vermieten: Schöne helle Frontzimmer, auch leichte Haushaltung. 724 North Ave. frfa

Zu vermieten: Moderne Haushführungszimmer; gegenüber Park, 1814 Wells Str., oberes Flat.

Zu vermieten: Möblirtes Frontzimmer. — 1038 Howe Str. fc—di

Zu vermieten: Zwei Herren finden schönes dampfgeheiztes Frontzimmer mit guter Kost. Beste Carverbindung. 732 Diversey Parkway. mifr

Boarders verlangt, 1342 Wolfram Straße. dfeb,fmi,fm

Zu vermieten: Frisch möblirtes Frontzimmer, Dampfheizung und Elektrizität; gute Lage; $4.50 wöchentlich. 1436 Addison Str., Ecke Greenview, 2. Flat. Phone: Graceland 3732. dofrfa

Zu vermieten: Anständiges Mädchen oder Frau findet schönes, ruhiges Zimmer bei alleinstehender Frau. 2045 Burling Str., nahe Garfield, 2. Floor. dofr

Vermiete Front Parlor mit laufendem Wasser, auch mittelgroßes Zimmer, doppelt oder einzeln. 2018 Sedgwick Str.. midofr

Zu vermieten: Neu möblirte Zimmer mit allen Bequemlichkeiten. $1.50 bis $4.00 wöchentlich. Germania, 600 N. Clark Straße. 26feb1mX

Zu mieten gesucht
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Mittelfähriger, gebildeter Deutscher wünscht möblirtes Zimmer bei alleinstehender Frau oder kleiner Familie; am liebsten Nord- oder Nordwestseite. Adr.: B 1202 Abendpost. frfa

Zu mieten gesucht: Junger Mann sucht möblirtes Zimmer als alleiniger Roomer, Westseite. Adr.: N 1523 Abendpost. di—fr

Heirathsgesuche
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cts. d. Wort aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Witwe, 50 Jahre, ohne Kinder, guten Charakters, wünscht die Bekanntschaft eines edeldenkenden Mannes zwecks Heirat. Kein Katholik, nur christliche, belesene Männer brauchen zu antworten; keine Geschiedene. Nur ernstgemeinte Offerten erbeten unter Adr.: O 764 Abendpost.

Rechtsanwälte
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Louis J. Gottlieb, deutsch-ungarischer Advokat. Offen bis 8 Uhr Abends, Sonntags bis 1 Uhr Nachmittags. 1572 N. Halsted Str. Phone Diversey 3134. ja20*X

Deutsch-ungarischer Advokat, Kollektor und Notar; praktizirt in allen Gerichten. Offen auch Abends u. Sonntags. Bitte vorzusprechen: Schwartz, 2133 N. Clark Str. Tel. Diversey 3158. 1mz*X

Dr. Hugo Radan, deutsch-österreichisch-ungar. Rechtsanwalt und öffentlicher Notar. Alle Gerichtssachen. 651 West North Avenue. 30deg*X

Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur, bekannter deutscher Advokat und Notar. Abends: 1572 N. Halsted Str., Ecke North Ave. 18ok*X

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt, Praktizirt in allen Gerichten. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 7feb*X

Plumbers und Supplies
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Peoples Plumbing & Heating Supply Co., 490 Milwaukee Ave., 461 No. Halsted Str.; Zweig-Office und Verkaufsräume in 2709 W. 22. Str. Alles zu Wholesale-Preisen verkauft. Spezielle Preise für Plumbing- und Heizungsmaterialien in Quantitäten. Tel.: Hahn. 1018. 21deg,3mtX

Plumbing Supplies zu Händlerpreisen für Jedermann. L. Gerstenblatt, 2750 Lincoln Ave. 23jn*X

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Privatmann hat $100 bis $10,000 zu verleihen auf erste und zweite Mortgages; mäßige Raten; gute Bedingungen; leichte Abzahlungen. Sprecht vor, wenn Ihr Geld braucht. B. K. Goodman, 1140 Lowman Bldg., 111 Washington Straße. Telephon: Franklin 3524. 12ja*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause State Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave. nahe Paulina Str. 2of*X

Darlehen auf Grundeigentum, Häuser oder Baustellen; Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., 111 West Washington Str. Tel. Main 1805. 26fb*X

Wir bauen vollständig, liefern Pläne frei. Darleihen ohne Kommission. Leichte Zahlungen. Allison Contracting Co., 109 N. Dearborn Str. Tel.: Central 728. 28jn*X

Geld auf Möbel, Saläre u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Geld geliehen auf Möbel, Pianos, Pferde und Wagen etc. zu gesetzlichen Raten.
$ 50.00 kosten Euch $ 9.63 für 10 Monate.
$ 75.00 kosten Euch $14.40 für 10 Monate.
$100.00 kosten Euch $19.25 für 10 Monate.
Eigentum bleibt unter Bonds durch den Staat. Mason Financial Co., 105 W. Monroe Str., Südwestecke Clark, Zimmer 503. Tel. Central 5059—3516. Fragt nach Mr. Spitzer. 28jp*Texfa

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Dr. Hafenclever, Frauen-Spezialist, Rat frei in allen Fällen. 3006 W. Madison Str., 9—5. 18feb2mX

Dr. Weiß, vertraulicher Frauenarzt. 2411 Lincoln Ave. Tel. Diversey 4743. 11da3mtX

Dr. Front, früher Assistent d. Wiener Universität, Spezialist für Privatkrankheiten. 1164 Milwaukee Ave. St. 10—12 Mittags, 6—8 Abds. 18ma*X

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu verkaufen: Delikatessengeschäft, gut im Gange. 2058 Osgood Str. frfa

Verkaufe 16-Zimmer Roominghaus, große Yard, Dampfheizung, Nordseite; gute Lease (5 Jahre selber Besitzer). Nachzufragen 670 N. La Salle Str. 1mz1mX

Delikatessen, Grocery, Bäckerei, 8245 laufen feines Eckgeschäft, das Doppelte wert, keine Konkurrenz. Ein Eigentümer 22 Jahre. Beste Geschäftslage. 2 Zimmer mit Laden, billige Miete. 1658 School Str., Ecke Paulina, ein Block westlich von Lincoln Ave.

Verkaufe Cigar Geschäft! Irgendwo ohne Aufsehen, in 3 bis 10 Tagen. (Kein Verkauf, keine Kosten) Brennan, 228 Reaper Block, Kedzie 8252

Roominghaus, Grocerystore oder Zigarrenstore zu kaufen gesucht, bis $1000 baar. Anträge Phone Lincoln 7408 oder nur persönlich 1564 No. Halsted Str., Office. 6feb,27mz1,3,5,7,9,11,13,15

Bäckerei, Brickofen, nahe einer Transfer-Ecke, moderne Store-Fixtures, zu verkaufen. Adr.: B 1038 Abendpost. 27fbmitxmomitx

Restaurant an Nordseite, monatliches Einkommen $225, wird billig verkauft, 1504 N. Halsted Straße, Remelly. momitx

Zu verkaufen: Meat-Market; guter Platz für ledigen Mann, bil - 753 Dewey Place. 25feb1mX

Kauf ein Roominghaus, es bringt ein sicheres Einkommen; ehrl. Behandlung garantirt. Profite $40 bis $150 monatlich; Preise von $250 an, mit $100 Anzahlung. Geht zu Lange, 704 North Dearborn Str. 24fb1mX

Geschäftsteilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Mechaniker mit etwas Kapital für Experimente und Modell-Arbeit, guter Lohn und hoher Gewinn. Adr.: B 1039 Abendpost. 28feb1mX

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu verkaufen: Schmiede-Handwerkszeug und Maschinerie wegen Aufgabe des Geschäfts, preiswürdig. 3066 Clybourn Ave. frfafon

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu verkaufen: Einrichtung von 5-Zimmer-Apartment vollständig. Bargain. Telephonirt Samstag Morgen Monticello 6751. frfa

Zu verkaufen: Ein Heizofen, Davenport und Sideboard billig. 1935 Belmont Ave.

Verkaufe sehr guten Kochofen mit gutem Backofen billig. Nachzufragen Samstag. 2017 Southport, nahe Lincoln Ave., hinten, 2. Flat.

Zu verkaufen: Parlor-Set und Milliam and Marys Eßzimmer-Set, Messingbett, Diesser, Rugs, Gardinen und Draps, Piano und Bench, $200 Phonograph für $65; Privatfamilie, 4119 Fullerton Ave. frfafon

Zu verkaufen: Kinderwagen, 1517 Granville Ave. Abends vorzusprechen.

Zu verkaufen: Echtelodernes Couch. 1614 Cleveland Ave., 2. Flat.

Möbel wegen Uebersiedlung auf Farm billig zu verkaufen; auch mit Flat. 208 W. Huron Straße. 27fb1mX

Zu verkaufen: Bücherkasten, Bett, Carpet, Eisskasten, Nähmaschine, Mettl, 2044 Larrabee Str., hinten. midofr

Zu verkaufen: Heizöfen, Ice Box, Couch, Nähmaschine und viele andere Sachen; alles billig; muß nächste Woche verreisen. 1558 Milwaukee Ave., 2. Floor, hinten. dofr

Händler
Seht unser Lager von neuen und gebrauchten Möbeln. Spart Geld in Werner Bros. Furniture Shop, 2201 Lincoln Ave. Tel. Lin. 1377. 6deg3mtX

Pianos, musikalische Instrumente
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Verschleudere hochfeinen Cabinet Phonograph, spielt alle Records, sowie sämmtliche Möbel. Residenz 3408 So. Michigan Ave. 1mz1mX

$35 kaufen $400 Piano mit bestem Ton. 1950 Larrabee Str. 1mz1mX

Zu verkaufen: Konzert und Streich-Zither, billig. L. Brandner, 2303 Rodcoe Str. dfr

$20 kaufen $25 wert Violinen, Guitarren, Mandolinen, Zithern. Hoffman, 3049 Lincoln Avenue. 25feb1mX

$30 nehmen $200 Doppel-Spring Phonographen, 2 Jewel Points und Rekords; auch prachtvolles Piano und verschiedene Möbel für erste Offerte. 1520 N. Western Ave. 17fb2mX

Victrola-Columbia Sprechmaschinen als Bargains. Records in allen Sprachen. Größte Auswahl. Offen Abends, auch Sonntags. 329 W. North Ave. 11da*X

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Hunderte von billigen Nähmaschinen aller verschiedenen Fabrikate von $8 an. — Singer, Wheeler-Wilson, Estte und New Home, alle garantirt. 606 North Ave. Diversey 8377. 7ja,2mtX

SIEGEL COOPER & CO

STATE, VAN BUREN and CONGRESS STS.

Knaben sagen Challenge ist großartig

Sie bedeutet, daß die Mutter ihnen Kleider kaufen kann, ohne daß es ihrer Börse auch nur im Mindesten weh tut. Es sind — Dritter Floor.

Norfolk Knabenanzüge, mit zwei Paar Knickers; feine wollene Stoffe; hübsche dunkle Muster und reinwollene Worsted blaue Serge Anzüge mit einem Paar Hosen; Größen 6 bis 18; für den Challenge-Verkauf zu **$5**

Muster Waschanzüge für Knaben — von der berühmten Manhattan Wash Suit Co., New York. Einige sind leicht zerknittert, sonst aber tadellos. Aus echtfarbigen Stoffen gemacht, in den neuesten Frühjahrmodellen; feine Galateas, Repps, Madras und Chambrays in schönen Farben-Zusammenstellungen; regul. 82 und $3; Größen 2½ bis 8, zu **1.39**

Cordurah Norfolk Anzüge für Knaben: dunkle Drab Schattirungen; schatt. Futter; dauerhaft; doppelter Schritt. Gr. 6 bis 18, für **5.95**

Zwei Hosen Norfolk Anzüge für Knaben: lange Partien von uns. $10 und $12 Sorten; elegante Muster; Größen 6 bis 18 — für **7.95**

Neue Frühjahr-Hüte für Knaben—ausgezeichnete neue Faffen-Erzeugnisse; alle Façons in jedem Knabenalter; fancy Muster, die zu den neuen Anzügen passen, wert $1.00 — zum Preise von **59c**

Knickers für Knaben, dunkle Suiting Muster, Gr. 6 bis 16, zu $1
Blusen für Knaben, 6 bis 16; zerknittert; Seconds 65c Sorte, 35c
Rompers für Knaben, waschechte Stoffe, Größen 2½ bis 8, 50c

Hut ab vor der Hut-Challenge

und damit gebt Ihr nur einen ziemlich geringen Beweis von Achtung vor dem, was Ihr morgen hier findet werdet. Dritter Floor.

25 Dtzd. weiche u. steife Männerhüte in neuen Frühjahrmoden: grün, braun, blau, schwarz u. grau; es sind kleine Partien und nicht weitergeführte Sorten: reguläre $2 und $3 Sorten;; alle Größen, zu 1.25

Männerkappen in neuesten Frühjahrfasions und Mustern, in fancy und blauen Serges; regulär $1.25; für die Challenge **95c**

Aufmerksamkeit flattert Samstag der Mädchen- und Junior Challenge zu

und gerade wie ein Schmetterling, heftet sie sich fest an die glänzende Anziehung, den niedrigen Preis, $10.

Zuerst kommen neue Frühjahr Taffeta Kleider in allen beliebten Frühjahrfarben. Sie sind bestickt und haben fancy Kragen. Jugendliche Modelle. Eingeschlossen sind reinwollene Serges und Satins, beschränkte Anzahl, Größen 14 bis 18, eines abgebildet, speziell zu **$10**

Frühjahr-Mantel für junge Damen u. Mädchen—Killes neue reinwoll. Männertrachten Serge-Coats, mit Gürtein und Taschen; haben kontrastirende Toptragen —sehr jugendliches Aussehen; zum Preise von **$10**

Suits für Mädchen und junge Damen. — Eine beschränkte Anzahl von Mädchen, Juniors, Klapper und Shoe Top Suits für die Schule und bei besonderen Gelegenheiten zu tragen; beliebte Gabardines, Velours und Serges. In marinefarbigen, Coxen und braun; alles gute, dauerhafte Frühjahr-Schattirungen; Peau de Chyne und fancy gefüttert, Größen 13 bis 18, morgen zu **$10**

Börsennotirungen.

Chicago, den 1. März 1918.

Nachstehend die Notirungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsensitzungen bis um 11 Uhr Vormittags:

	Hoch	Niedrig	11 Vorm.	Schluß gestern
Mais—				
März $	—	$ —	$ —	$1.27¾
Mai	—	1.27	—	1.26⅞ 27
Hafer—				
März	.89¼	.88⅞	.89⅛	.88¾-⅞
Mai	.87⅝	.87½	.87¾	.87⅝-¾
Spez—				
Mai	—	—	—	47.87
Schmalz—				
Mai	25.95	25.90	25.95	25.80
Juli	—	—	—	26.00
Rippen—				
Mai	25.12	25.10	25.15	24.97-95
Juli	—	—	—	25.40

Nachstehend die heutigen Schlußnotirungen an der Getreidebörse:

	Mais pr. Bush.	Spez.	Schmalz	Rippen
März	$1.27¾	89¾		
Mai	1.27	.87⅝	47.80	25.87	25.02

Mais schloß unverändert, Hafer um ⅛ niedriger bis ½ höher, Provisionen 7 bis 22 höher ab. Da keine Nachfrage nach Baarhafer bestand, war auch Hafer auf künftige Lieferung flau. Clement, Curtis & Co. veranschlagen die derzeitige Hafereserve auf 537 Millionen Bushels, was als eine mäßige Schätzung betrachtet wird. Die Maisreserve veranschlagen sie auf 1366 Millionen Bushels, da sie aber nicht angeben, ein wie großer Prozentsatz davon als marktbar zu betrachten ist, so hat ihr Anschlag wenig Wert. Roggen Nr. 2 stieg hier heute um 7 Cents, Gerste war unverändert.

Produkten-Börse.

Die Preise für Schweinefleisch sind auf der Marktliste niedriger quotirt, ebenso steht auch Zucker niedriger, statt $7.72½ heute $7.24½. Gleichfalls gesunken sind die Eierpreise. Die Zufuhr von Blumenkohl ist beständig und reichlich, der Vorrat beträchtlich; das Gleiche gilt von Grape-Fruit, dagegen ist die Nachfrage nicht entsprechend. Der Verkauf von Navel-Apfelsinen leidet unter hohen Preisen. Die Kartoffelzufuhr hat bedeutend nachgelassen.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Für Bäcker und Zuckerbäcker.

(Notirungen und Bericht von B. K. Jahn Co., 130 Nord Franklin Straße.)

Eidotter	$0.18	—0.22
Starke Nachfrage, doch Preise stetig.		
20% gut löddar, wie oben geringere Grade billig nach Butterfettgehalt.		
Preise steigend wegen geringer Vorräte an kühlbarer und frischem Material.		
Gelatine	0.68	—1.05
Gute, ebbare Waare sehr wenig offerirt. Importirte abgeschnitten. Vor Schluß der Saison droht Mangel an Waare einzutreffen.		
Japanische Gelatine (Agar-Agar)—		
Nr. 1		0.62
Nr. 2		0.58
Nr. 3		0.49

Kinder schreien
NACH FLETCHER'S
CASTORIA

Getrocknete Eier		0.80
Nur Eiweiß		1.10
Gummi — Arabischer	0.31½	—0.50
Tragcanth, für Icecream powder	1.75	—2.40
„Icecream powder"	0.30	—0.35
„Maple"-Zucker (kanadisch)	0.25	—0.26
Milchsteinpulver (Die Ernte ist ausverkauft.) (Viele Export-Orders.)		0.24½
Nelsmeki	0.08	—0.09

Große Nachfrage.

Zucker.

Staubzucker, Stand. 100 Pfd.	7.24½
Granulirt, 100 Pfund	7.24½
Rübenzucker, 100 Pfund	7.24½

Molkerei-Produkte.

Butter.

(Notirungen von Wahne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, das Pfund		0.46
„Extra Firsts", das Pfund		0.45½
„Firsts", das Pfund	0.44	—0.45
„Seconds", das Pfund	0.43	—0.43½
Packware, das Pfund		0.35
„Ladles", das Pfund	0.37½	—0.38

Eier.

(Notirungen von Wahne & Lown, 159 West South Water Straße.)

„Fresh Firsts", das Dutzend	0.35	—0.35½
„Ordinary Firsts", das Dtzd.	0.34	—0.34½
Gemischte Waaren, Kisten eingeschlossen, das Dutzend	0.33½	—0.34½
(Eier für Grocers ungefähr 3c höher.)		

Käse.

(Notirungen von der Käsebörse.)

„Cheddars", das Pfund	0.24½	—0.25½
Rohmilchkäse, „Twins", das Pfd.	0.24½	—0.25½
„Young America", das Pfund	0.28½	—0.28¾
„Daisies", das Pfund	0.26¾	—0.27
„Brick", das Pfund	0.27	—0.27¾
„Long Horns", das Pfund	0.28½	—0.29
Schweizer, rund (incl.), Pfund	0.44½	—0.45½
do., (Block), neu, Pfund	0.34½	—0.35½
Limburger, 2-Pfd.-Stücke, Pfd.	0.28½	—0.29½
do., 1-Pfund-Stücke	0.29½	—0.30½

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend)

(Notirungen von Jeysen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

(Die Preise gelten nur für fünf Lattenkisten oder mehr, einzelne Lattenkisten ½ Cent das Pfund höher.)

„Springs", das Pfund	0.28	—0.29
„Stags", das Pfund		0.26
Truthühner, lebend, d. Pfund		0.26
Hähne, das Pfund		0.22
Enten, das Pfund	0.27	—0.29
Indian Runner Enten, d. Pfd.		0.26
Gänse, das Pfund	0.25	—0.26
Perlhühner, das Dutzend		3.50
Alte Tauben, lebend, Dutzend		1.35
„Squabs", lebend, Dutzend		1.75
do., zugerichtet, Dutzend	2.00	—3.00
Ziegen, magere, weniger.		

(Zur Notiz für Geflügellieferer! — Nur gute fleischige Tiere sind hier verkäuflich.)

Geflügel (zugerichtet).

Hühner, das Pfund	0.31	—0.35
Truthühner, das Pfund	0.35	—0.37
Enten, das Pfund	0.30	—0.32
Gänse, das Pfund	0.28	—0.30

Rindfleisch (zugerichtet)

Rippen, Nr. 1, das Pfund	$ 0.24
do., Nr. 2, das Pfund	0.20
do., Nr. 3, das Pfund	0.15
„Loins", Nr. 1, das Pfund	0.32
do., Nr. 2, das Pfund	0.20
do., Nr. 3, das Pfund	0.16
„Rounds", Nr. 1, das Pfund	0.18
do., Nr. 2, das Pfund	0.16
do., Nr. 3, das Pfund	0.14
„Chucks", Nr. 1, das Pfund	0.17
do., Nr. 2, das Pfund	0.16
do., Nr. 3, das Pfund	0.14
„Plates", Nr. 1, das Pfund	0.16
do., Nr. 2, das Pfund	0.14
do., Nr. 3, das Pfund	0.13

Kälber (geschlachtet)

(Notirungen von Jeysen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.15½	—0.16½
60— 70 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.16½	—0.17½
70— 80 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.17½	—0.18½
80—120 Pfd. Gewicht (ausgesucht), das Pfund	0.18½	—0.19½

Schweine (zugerichtet)

Gefetzen, das Faß	48.25	—48.75
Schmalz, 100 Pfund		26.50
Rippen, das Pfund	0.25	—0.25½
„Plates", das Pfund	0.23	—0.23½
Schenkel, das Pfund	0.24½	—0.26
Spez, das Pfund	0.36½	—0.37
Schinken, das Pfund	0.29	—0.29½

Frisches Obst.

Aepfel usw.

(Notirungen von George J. Grimm & Co., 179—181 West South Water Straße.)

Northern Spies, das Faß	5.50	—6.00
Willow Twigs, das Faß	5.00	—5.50
Baldwins, das Faß	5.00	—5.50
Golden Russets, das Faß	5.50	—6.00
Jonathans, das Faß	5.50	—6.00
Greenings, das Faß	6.00	—6.50
Ben Davis, das Faß	4.00	—4.50
Kochäpfel, das Faß	3.00	—3.50
Wettiche, in Kisten—		
Spitzenberg	2.00	—2.50
Delicious	2.50	—3.00

Südfrüchte.

(Notirungen von George J. Grimm & Co., 179—181 West South Water Straße.)

Apfelsinen, California Nabels, die Kiste zu	5.75	—6.25
do., 64—80, zu	3.00	—3.50
do., Florida, die Kiste		4.50
Mittoronen (240), die Kiste		6.50
do., (420), die Kiste		6.00
Grape Fruit, Florida, Kiste	2.25	—3.75
Ananas, Crate	3.25	—3.75

Beeren.

Erdbeeren, Florida, Quarts	0.25	—0.30

Frisches Gemüse.

(Notirungen von George J. Grimm & Co., 179—181 West South Water Straße.)

Artischoken, die Kiste	4.50	—5.00
Baumwollsl, Cafe	1.25	—1.35
do., geringere Sorten	0.50	—0.90
do., Calif., Standard Crate	2.00	—2.25
Gurken, Creator, extra	2.50	—2.75
do., Florida, Dutzend	1.00	—1.25
Karotten, das Faß	3.00	—3.50
do., do., der Sack	0.65	—0.75
Knoblauch, heimischer, Pfund	0.04	—0.08
Kraut, California, Crate	2.50	—2.75
do., Louisiana, do	2.25	—2.50
Meerrettig, Dutzend Wurzeln		0.70
Mohlrüben, der Sack		1.00
Meierkiste, Louisiana, Faß	4.50	—5.00
do., kraute, das Faß		6.00
Pfeffer, Crate	5.00	—6.00
Pilze, Minnesota, Pfund		0.50
do., hiesige, das Pfund		0.75
Radieschen, Nü. Dtzd. Bündel	0.35	—0.40
Rhabarber, 20-Pfund-Kiste		2.00
do., hiesiger		2.00
Rosenkohl, große Trommel	20.00	—22.00
do., do., das Quart		0.25
Rüben, rote, Louisl., Hamper		1.00
do., heimische, der Sack	0.75	—0.90
Salat, Kopf—		
Florida, Hamper	0.75	—1.25
do., geringere	0.25	—0.75
Iceberg, Crate	2.00	—2.50
Endivien, das Faß	3.50	—4.00
do., französischer, Pfund		0.30
Eskarol, das Faß	3.50	—4.00
Blattsalat, die Kiste	0.20	—0.22½
Schalotten, das Faß		3.50
Schnittbohnen, grüne, Hamper	4.50	—5.00
do., gelbe, do		4.50
Selerie, Michigan	0.50	—1.00
do., California, Crate	3.00	—3.25
do., Florida, Crate	1.75	—2.00
Spargel, Crate		2.50
Spinat, das Faß	5.00	—6.00
do., Texas, Bushel	2.00	—2.25
Tomaten, Floridas	5.00	—5.50
Turnips, California, Crate	2.50	—2.75
do., der Sack		0.90
Zwiebeln, Ill., Sack, 70 Pfd.		0.90
do., Chio, 100 Pfund		1.50
do., California, geld		1.75

Süßkartoffeln.

Illinois, Hamper	1.50	—1.75

Kartoffeln.

(L. Starks Company, 192 N. Clark Str.)
(Die Preise gelten nur bei Abnahme von Waggonladungen.)

Minnesota, Wisconsin und Dakota, Nr. 1, per 100 Pfund	1.30	—1.50
do., Nr. 2, do	1.05	—1.10
Weißliche, per 100 Pfund	1.85	—1.90

Getreide, Mehl u. Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen—(Regierungspreise)—		
Nr. 1, hart		2.20
Nr. 2, do		2.17
Nr. 1, rot		2.20
Nr. 2, do		2.17
Sommerweizen—		
Nr. 1, nördlicher		2.20
Nr. 2, do		2.17
Nr. 3, do		1.75
Mais—		
Nr. 5, gemischt	1.51	—1.55
Nr. 6, do		1.50
Nr. 5, gelb		1.60
Nr. 4, do	1.61	—1.70
Nr. 5, do	1.52	—1.58
Nr. 6, do	1.36	—1.52
Nr. 5, weiß	1.50	—1.52
Nr. 6, do		1.40
Zufuhr—		
Weizen 22,000;	Mais	506,000
Verschiffung—		
Weizen 6,000;	Mais	146,000
Hafer—		
Nr. 2, weiß	0.92	—0.93
Nr. 3, do	0.91¼	—0.92½
„Standard"	0.91¾	—0.92½
Gerste—		
Mais	1.90	—2.20
Futter	1.60	—1.90
„Screenings"	1.00	—1.65
Roggen—		
Nr. 2		2.05
Mehl—		
Winter		10.75
Frühjahr		10.75
Roggen, hell		12.85
do., gemischt		11.85
do., dunkel		12.85
Gerste		12.45
Mais		6.00
Kleie, die Tonne		
Heu (Verkauf auf den Geleisen)—		
Timothy, hochfein	30.00	—31.00
do., Nr. 1	29.00	—30.00
do., Nr. 2	28.00	—29.00
do., Nr. 3	26.00	—27.00
Kanfas, Ostahoma und Missouri Prairie	24.00	—25.00
do., Nr. 1	22.00	—24.00
do., Nr. 2	20.00	—22.00
do., Nr. 3	18.00	—20.00
Ostlouis, Indiana, Wisconsin—		
Futter	18.00	—20.00
Packen	13.00	—15.00
Stroh—		
Roggen	15.50	—16.00
Hafer	15.50	—16.00
Weizen	13.00	—14.00
Kleesamen, „Cash Lots"	22.00	—31.00
Timothysamen, „Country Lots"	5.00	—8.25
Flachs—		
Duluth	3.97	—4.09

Schlachtvieh.

Rinder (per 100 Pfund)—

Gute bis ausgef. Ochsen	13.40	—14.50
Mittlere bis gute	10.00	—13.35
Jährlinge	11.50	—13.75
Fette Kühe und Rinder	7.00	—11.96
Bullen	7.60	—10.50
Kälber	10.00	—14.50

Schweine (per 100 Pfund)—

Im Durchschnitt	16.10	—16.60
Schwere Fleischerwaare	16.20	—16.55
Leichte Fleischerwaare	16.20	—16.80
Leichte Packwaare	16.10	—16.80
Schwere Packwaare	15.95	—16.30
Gemischte, do., 200—250 Pfund	16.00	—16.30
Ferkel, mindere bis beste	12.50	—16.50

Schafe (per 100 Pfund)—

Lämmer, gem. bis beste	15.75	—17.35
do., mindere Sorten	14.50	—15.50
Jährlinge	12.75	—15.65
Wethers, geringe bis beste	11.25	—13.75
Ewes, geringe bis beste	7.50	—13.25
Böcke	9.25	—10.75

Oel, Harz und Alkohol.

(Preise vom Patni, Oil and Varnish Club, 900 West 18. Straße.)

Carbon Headlight, 175 Test	$	0.13
Naphtha		0.20½
Red Crown Gasolin		0.21
Winteröl, schwarz	0.13	—0.14
Leinsamenöl, roh, im Faß		1.41
do., gekocht, do		1.42
Terpentin, im Faß, Gallone		0.82
Reines Bleiweiß, in 100 Pfd. Fäßern, das Faß		12.00
Kleinere Quantitäten, das Faß	1.65	—6.25
Extra Engl. Gilders' Whiting, in Fäßern, 100 Pfund	2.00	—3.00
New Yorker Gyps, 1 bis 4 Häfser, das Faß	2.75	—3.50
Schellack, orangefarben		3.25
do., weiß		3.50
Denatur. Alkohol, 180-grad		0.80

Aktienbörse.

Nachstehend die gestrigen Preise an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

Verkäufe	Hoch	Niedr.	Schluß-preise.
Amer. Shipbuilding	75	90¾	90½	90¾
Chic. C. & C. Rys., Vorzugsaktien	10	16½	16½	16½

Legt das Fundament

jetzt für Euren künftigen Erfolg und für Euer Glück, indem Ihr ein Sparkonto mit $1 oder mehr eröffnet.

3% auf Spargelder

Spareinlagen, die am oder vor dem 10. März gemacht werden, bringen 3% Zinsen vom 1. März an.

Fort Dearborn Trust and Savings Bank,

Monroe und Clark Straße.

3% ON SAVINGS

Chic. Rys., Series 2	200	12	12	12
Commonw. Edison	13	107¼	107¼	107¼
Illinois Brick	50	54	53½	54
Lindsay Light	150	21¾	21¾	21¾
Montg. Ward, Vorz.	10	104¼	104¼	104¼
Mldwest Util., Vorz.	10	59	59	59
Quaker Oats, Vorz.	5	99½	99½	99½
Sears-Roebuck	55	153	153	153
Stewart-Warner	26	56	55	55
Swift & Comp.	118	129	128	128
Un. Carbide & Carb.	1710	52⅝	51⅜	52
U. St. Steel	15	96¼	96¼	96¼
Wilson Company	30	54⅞	54⅜	54⅝
do., Vorzugsaktien	11	97⅜	97⅜	97⅜

Bonds.

$3000 Pub. Serv. N. Ill 5s	80	80	80
500 Swift Co. 1st 5s	94¾	94⅜	94¾
200 U. S. Liberty 1st 4s	97	97	97
5100 do, 2d 4s	96.50	96.20	96.20

Die nachstehenden Notirungen der New Yorker Börse in den wichtigsten Aktien sind heute, als Schlußkurse, bei den hiesigen Aktienmaklern bekannt gegeben worden:

	Heute 1 Uhr Nm.	Schlußpreise gestern
American Can Company	40⅞	40⅝
American Locomotive Comp.	66¾	67
American Smelting	81⅜	82
Anaconda	63¾	63⅜
Baldwin Locomotive	78	77⅞
Baltimore & Ohio	53½	53½
Bethlehem Steel	78⅞	81½
Chic., Milw. & St. Paul	41	40¾
Chicago & Northwestern	93½	94
Central Leather Company	70⅝	71
Crucible Steel	64	63⅝
Int. Mercantile Marine	26⅝	20¼
do., Vorzugsaktien	90	88⅞
Int. Paper Company	30½	30½
Mexican Petroleum	96	96
New York Central	71⅝	71
Northern Pacific	86	86
Pennsylvania Linien	45	45
Reading	77⅞	77½
Republic Iron and Steel	77¼	77½
Southern Railway	24¼	24¼
Texas Oil	153½	152½
Union Pacific	123	122⅝
U. S. Rubber	57½	57
U. S. Steel	92	96
do., Vorzugsaktien	110	109¾
Utah Copper	84¼	82
Westinghouse	42¼	41¾
Wisconsin Central	—	38

Ein flauer Markt. U. S. Steel Commons standen heute auf 92 gegen die gestrige Quotirung von 96. Vierprozentige Freiheitsanleihe fand willige Käufer zu 96,48. Die hiesige industrielle und finanzielle Lage ist durchaus gesund, während die Lage in Rußland bedenklich für Kapitalisten erscheint.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung ging:

Berresheim, Kathleen, 14 J.; 3631 W. 60. Str.
Brinkmann, Ida, 41 J.; 3754 Racine Ave.
Fellens, Frank, 1437 W. 51. Str.
Gasparin, Emma (geb. Lieber), 2330 Osgood Straße.
Gube, Julius, 86 Jahre.
Kreuzer, John, 65 J.; 2217 N. Halsted Str.
Meinach, Gertrud (geb. Kaufmann), 2740 Pine Grove Avenue.
Richter, Henry, 2923 Normal Ave.
Roskopf, Jacob.
Schneider, Joseph, 38 J.; 1106 Madison Str.
Seitz, Jacob, 744 W. 59. Str.
Straumann, John Jacob, 72 J.; 522 So. Taylor Ave., Oak Park.
Wagner, Charles, 312 Ost 117. Str.
Wagner, Mathias, 50 J.; Niles Center.
Wandery, Emilie (geb. Pedde), 67 J.; 2614 West 23. Place.
Williams, Amelia, 72 J.; Oak Forest.
Fink, W. H.

Bauerlaubnißscheine.

wurden ausgestellt für:

S. Kolin Ave., 2802, 1stück. Backstein Ladengebäude, John Bronislawzki, $2000.
Storm Island Ave., 7150, 1stück. Backsteingebäude, Delaney & Heald Co., $5500.
S. Wabash Ave., 1204, 1stück. Backsteinbotel, John E. Colman, $11,500.
W. 65. Pl., 1stück. Frame Cottage, Thomas Chomen, $2700.
S. Nagel Ave., 5307, 1stück. Backstein Cottage, Alexander Jeras, $1200.
S. Racine Ave., 2014, 1stück. Backstein Garage, Burton Dilke Corp., $2000.
S. Mozart Ave., 4557, 1½stück. Frame Cottage, Peter Labedz, $1200.
Lawrence Ave., 3322-24, 1stück. Backstein Bankgebäude, A. S. Hill, $60,000.
S. Francisco Ave., 6430, 1stück. Frame Wohnhaus, John O'Reilly, $2000.

Viel Lärm um Nichts.

Feuer verursachte hochgradige Aufregung, aber fast gar keinen Schaden.

In der aus Steinmörtel errichteten und daher durchaus feuersicheren sechsstöckigen Lackfabrik der Firma Armour & Company an 43. und Cook Str., ereignete sich heute Vormittag, und zwar im 1. Stock, eine Explosion, die durch Ueberlaufen eines der Siedebottiche verursacht wurde. Im nächsten Augenblick gellte der Schreckensruf: „Feuer!" durch das Gebäude und die 500 Angestellten suchten in wilder Flucht ihr Heil. Sie entkamen ausnahmslos mit heiler Haut. Das Feuer konnte im Keime erstickt werden. Es hatte fast gar keinen Schaden angerichtet.

Die Sonde angesetzt.

Untersuchung in Verbindung mit dem Tode des G. C. Harris eingeleitet.

Der 35jährige Vaudevilleartist Grover C. Harris hatte gestern seinen Arzt Dr. M. Thorek, Nr. 30 Michigan Ave., besucht. Als er aus dem Hause trat, stolperte er und fiel. Er wurde in der seiner harrenden Kraftdroschke nach seiner Wohnung im Hotel Arthur, Nr. 309 S. Clark Str., befördert, wo er bald darauf starb. Dr. Thorek stellte einen Todesschein aus und gab Entzündung der Herzmuskeln als Todesursache an. Dessenungeachtet untersagte der Koroner die Beförderung der Leiche nach Indianapolis, der Heimat des Verstorbenen, ehe Dr. Springer die Leiche geöffnet und die Todesursache über jeden Zweifel erhaben festgestellt haben würde. Die Obduktion ergab einen Schädelbruch. Die Untersuchung ist noch nicht abgeschlossen.

—Tel. Lincoln 359—

A. Schlesinger

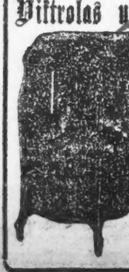
644 NORTH AVE.

Offen Abends bis 9, Sonntags bis 6 Uhr.

Vittrolas und Grafonolas auf Abzahlung

Alle die jetzt hergestellten Platten, Amerikanische, deutsche, ungarische sowie Schweizer Platten stets auf Lager. — Verlangt unsere vollständige u. neue monatliche Liste. Auf Wunsch senden wir unseren Vertreter.

Probeaufstellungen werden schnell und pünktlich ausgeführt.



Ausgeführt

Die Autokutscher.

Beanspruchen Farbefreiheit für den Anstrich ihrer Wagen.

Die Millionärserbin.

Sie wirft dem toten Bruder vor, sie übervorteilt zu haben. — Eine Fuselschnaps- und eine Käsebrotfrage. — $25,000 zugesprochen.

Ihrer zwanzig haben die Besitzer einzelner Autodroschken einen Verein gegründet, der Independent Taxicab Owners Association heißt. Die Verbandsmitglieder haben ihre Kraftwagen dunkelrot gemalt, an den Türen ist aber als Abzeichen ein Kreis mit einem großen Y in der Mitte, und am Rande kann, wer gute Augen hat, lesen: „J. T. O. A., Red Cab Service". Dieses Monogramm ist dem sehr ähnlich, welches die Yellow Cab Co. an ihren Gefährten angebracht hat, auch der ganze untere Aufbau der „roten Karren" ist dem der „gelben" täuschend ähnlich. Infolge dessen hat die Yellow Cab Co. gegen alle 26 Mitglieder der Gesellschaft ein Einhaltsverfahren wegen unlauteren Wettbewerbs geltend gemacht. Die angegriffenen Autofahrer bestreiten die Richtigkeit der Beschwerde, sie haben, sagen sie, ihr Monogramm als Handelsmarke in Springfield, Ill., eintragen lassen; hätte die Yellow Cab Co. das ausschließliche Recht der Verwendung der gelben Farbe beim Anstrich ihrer Kraftwagen, so könnte sie oder ein anderer Unternehmer bei der geringen Zahl der Grundfarben alle anderen monopolisiren und damit jeden Mitbewerb im Kraftwagenleihgeschäft ausschließen. Da ein Teil der Beschwerden vor Richter Foell, der andere Teil vor Richter Denis Sullivan anhängig gemacht worden ist, so wurde in einem Teilfall, dem von Eusler, von beiden Richtern heute, der Zeitersparniß wegen, gemeinsam verhandelt. Ihre Entscheidung werden die Richter aber nicht gemeinsam abgeben.

Um des Bruders ehrlichen Namen.

Mit den Erben ihres einzigen, verstorbenen Bruders Robert, andere Geschwister hat sie nicht, prozessirt Frau Elizabeth A. Ware, Tochter des am 24. Februar 1898 verstorbenen Kohlengroßhändlers Robert Law, welcher ein Vermögen von anderthalb Millionen Dollars hinterlassen hat, aber so unerwartet plötzlich gestorben ist, daß er kein Testament anfertigen konnte. Der Sohn versicherte seiner ihm vertrauenden Schwester, daß er des Vaters Teilhaber im Geschäft gewesen sei; anfänglich soll er seinen Anteil auf ein Drittel, später auf die Hälfte angegeben und ein Inventarverzeichniß des Geschäfts die Bestände mit $193,137, fälschlich um $14,000 zu gering angegeben haben. Auch habe er die Schwester um über $60,000 bei Verrechnung ihres gerechten Anteils an den Einnahmen gebracht. Dann starb er, und Frau Ware machte gegen den Nachlaß ihre Forderung geltend. Im Nachlaßgericht wurde sie abgewiesen und die Frau legte Berufung ein. Darüber wird jetzt vor Richter Barrett im Kreisgericht verhandelt.

Des alten „Nigger" Fuselgeld.

Zwei stramme kräftige Afrikaner Namens Watkins sollten sich heute vor Richter Scully im Countygericht verantworten, weil sie nicht für ihren 87jährigen Vater gesorgt hatten. „Er verfäuft jeden Dime, den ich ihm gebe", sagte Harvey, „er verdient mit Patentmedizinhandel $6 die Woche." „Ich bezahle nichts, ich bin krank", erklärte Bruder Americus. „So, dann werde ich Dich, Bruder Americus, im Countyhospital heilen, dorthin kommst Du auf sechs Monate", verfügte der Richter. Americus wurde sofort gesund, und jeder der Söhne wird für den Vater zwei Dollars die Woche beisteuern, selbst auf die Gefahr hin, daß er dann und wann einen Fuseltrunk für einen Dime sich zu Gemüte führt.

Den Afrikanern folgten drei polnische „Ladies", die für die alte Mutter sorgen sollten. Sie schwuren hoch und teuer, sie hätten nichts, die Mutter hätte, vor achtzehn Jahren, geerbt, mehr als $450, sie brauche nichts. Es war, als die Damen alle auf einmal redeten, das reine Tohuwabohu. Die Greisin ist seit anderthalb Jahren bettlägerig, und der Schwiegersohn, bei dem sie wohnt, ist außer Arbeit. Die Damen müssen für die Mutter fünf Dollars die Woche aufbringen.

Der 42 Jahre alte Arbeiter William Pittel hat eine 84 Jahre zählende Mutter, die Wittwe Helene Bitter. „Sie hat mir als Junge nie Käse oder Brot gegeben, sie lügt überhaupt", behauptete der Sohn, „sonst würde ich gerne für sie sorgen." Die Ausrede klang so komisch-kindisch, daß der Richter kurzen Prozeß machte. „Entweder bezahlen Sie für die Mutter drei Dollars die Woche, oder ich schicke Sie ins Count

Diese Verkäufe für Samstag

The Store of To-day and To-morrow

Established by E. J. Lehmann in 1875

THE FAIR

Telephone Private Exchange Three

State, Adams and Dearborn Streets

6,000 Hemden in einem großen Verkauf

$1.50, $2 und $2.50 Soft Hemden sollen gehen zu 1.15

Hemden-Bargains wie diese sind gegenwärtig fast unerhört. In der Vorbereitung für diesen Verkauf durchstöberten wir den ganzen Markt auf der Suche nach wirklichen Werten, und schließlich fanden wir einen Fabrikanten in New York, der einen Ueberschuß von 500 Dutzend Hemden hatte, welche er gern loswerden wollte. Er machte uns so bedeutende Zugeständnisse, daß wir die ganze Partie nahmen, und morgen bringen wir diese hochfeinen Hemden zum Verkauf zu den obigen auffallenden Herabsetzungen von ihren regulären Preisen.

Qualität und Wert

sind die hervorstehenden Eigenschaften dieser Hemden

Diese Eigenschaften werden einen großen Eindruck auf Euch machen, wenn Ihr die Hemden ansieht und die folgende Einzelheiten beachtet.

Die Stoffe:
sind von ausgezeichneter Qualität und dauerhaft. Sie umfassen—
Gewebt. Must. Madras.
Bedruckter Madras.
Corded Madras.
Satinstreifen Madras.
Mercerized Cloths.
Fancy Gewebe.

Die Muster:
Eine Auswahl, die jedem Geschmack genügen sollte, ob konservativ oder extrem.
Einfache Streifen.
Fancy Streifen.
Novelty Entwürfe.

Die Farben:
Garantirt absolut echtfarbig — ein neues Hemd oder Euer Geld zurück für jedes, das verblaßt.
Heller Grund mit Mustern in schwarz, blau, lohfarbig, rosa, rot, grün und lavendelfarbig.

Die Fassons:
Einfache Negligee, offene Front, weiche Manschetten.

Die Machart:
Weit und bequem im Schnitt; hübsch genäht und in jeder Beziehung gut gearbeitet.

Alles in Allem sind es Hemden, die Ihr gerne kaufen tragen werdet. Jeder Mann, der diese Hemden sieht, wird sich mehrere für jetzigen sowohl wie zukünftigen Gebrauch zulegen wollen, denn eine Gelegenheit, in jeder Beziehung so gute Hemden zu einem so niedrigen Preise kaufen zu können, bietet sich nur selten.

Auswahl von diesen $1.50, $2.00 und $2.50 Hemden morgen zu.....

1.15

Main Floor, Dearborn Street

Vom Grundeigentumsmarkt.

Liegenschaften an Belmont und Kimball Ave. und am Irving Park Bd. verkauft.

Unter Vorkaufsrecht hat die Rittenhouse-Embree Co., Holzhändler, die seit drei Jahren von ihr gepachteten 7.6 Acres an der Nordostecke der Belmont und Kimball Ave., mit $30,000 belastet, zu $90,000 von der Chicago Title and Trust Co. erworben und bereits $150,000 auf bauliche Verbesserungen verwendet. Ferner hat die Wonder Paper Co. von Halmer O. Anderson das von ihr seit einem Jahre benutzten Gelände, 410 bei 579 Fuß, auf der Südseite des Irving Park Boulevard, 236 Fuß östlich von der California Ave., nebst großem einstöckigem Gebäude, mit $24,000 belastet, zu $28,000 gekauft.

Das Laden- und Wohngebäude auf der Ostseite der Nord Clark Str., 104 Fuß südlich von Goethe, Grund 39 bei 149 Fuß, mit $10,000 belastet, ist zu $23,000 von Sarah Hoffmann an John L. Schneller, das auf der Südseite der West 12. Str., 216 Fuß östlich von Paulina, Grund 24 bei 125 Fuß, mit $11,000 belastet, zu $19,000 von David Kallis an Samuel B. Wechsler verkauft worden.

Der Iroquois Club hat das Gebäude des Mystic Athletic Club, 26 Nord Dearborn Str., nebst langfristigem Bodenpachtvertrag zu nicht genanntem Preise gekauft. Es war zuletzt das Heim des University und des Preß Club.

Das mit $15,000 belastete vierstöckige Zinshaus 441 und 443 Oakdale Ave., Grund 50 bei 198 Fuß, ist zu $32,000 von Charles W. Kleene an Thomas J. Walsh und das auf der Südseite der Warsaw Ave., 210 Fuß westlich von California, Grund 48 bei 125 Fuß, mit $13,500 belastet, zu $19,500 von A. W. Wahl an John R. Newcomer übertragen worden.

Ladenpachtabschlüsse: 334 Süd State Str., 25 bei 100 Fuß, auf fünf Jahre zu je $15,000 von Katerine Jhams Nachlaß an Goodman & Feinberg; im Leonard Hotel, Südwestecke des Michigan Boulevard und der 18. Str., auf fünfzehn Jahre zu insgesammt $72,000 an Terzakis & Gregory.

Gegen die Scheinheiligen.

Richter Stelk wettert über langhaarige Männer und kurzhaarige Frauen.

In einer Uebersicht über die Zustände im Stadtgerichtshof für Familienangelegenheiten, dem er bislang vorstand, wettert Richter Stelk über die falsch angebrachte Sympathie langhaariger Männer und kurzhaariger Frauen mit Uebeltätern, namentlich gewissenlosen Ehemännern, die jene hinterrücks verspotten. Diese selben „Förderer der sittlichen Hebung an falsch angebrachter Stelle" erwiesen sich bei der praktischen „Probe auf's Exempel" gewöhnlich selbst als morsch. Der Richter empfiehlt, daß der Staat allein die Aufsicht über alle praktischen Wohltätigkeitsbestrebungen haben solle; er beleuchtet das tief eingefressene Uebel der Mätressenwirtschaft seitens Ehemänner, oft unter stiller Zustimmung ihrer Frauen, und wenn er auch keine Geburtskontrolle im landläufigen Sinne empfiehlt, so nennt er es doch einfach Rohheit, daß eine körperlich herabgekommene Frau sich und das Gemeinwesen mit krankhaft entwickelten Kindern belasten solle, ganz abgesehen von dem fast verbrecherischen Umstand, daß die unglücklichen Kinder einem elendiglichen Dasein entgegengehen.

Tod unter Rädern.

Frl. Mary Riley beim Kreuzen der Straße von Elektrischer erfaßt.

Gegen Mitternacht wurde an Broadway und Hood Avenue Frl. Mary Riley, 6141 Broadway, von einer Elektrischen überfahren und auf der Stelle getötet. Das Bedienungspersonal wurde in Haft genommen, aber nach kurzem Verhör wieder entlassen.

An Washington Boulevard und Oak Park Avenue in Oak Park rannte gestern ein Kraftwagen, als sein Lenker Anton F. Koster, 3414 Potomac Avenue, die Kontrolle über die Steuerung verlor, gegen einen Baum. Frau Harriet Rogers, 3813 North Avenue, erlitt innerlich schwere Verletzungen, während die übrigen Insassen des Kraftwagens unverletzt davonkamen.

Im Washington Boulevard-Hospital erlag gestern der Schlosser John Grobowski, 1821 West Huron Str., den Verletzungen, die er bei einem Unfall in der Anlage der Auto Truck Steel Body Co., 3028 Carroll Ave., wo er beschäftigt war, erlitt.

Weiner bekam das Geld.

Das behauptet wenigstens Bankier Adolph Wolkofsky.

Als gestern vor Gerichtsreferent Eastman über das von Gläubigern des Privatbankiers Adolf Wolkofsky eingeleitete Bankerottverfahren verhandelt wurde, erklärte Wolkofsky, er habe als Matratzenmacher sechzehn Stunden am Tage gearbeitet und das Geld seiner Bank, dem Sekretär der Illinois Loan Co., Adolf Weiner, übergeben. Wolkofsky wird der Unterschlagung von Bankgeldern beschuldigt.

— Der Neugierige. — Ein Komponist soll demnächst mit einer Operette herauskommen. „Ich bin nur neugierig" — meint ein Literaturkiebitz — „wenn da der Komponist gerufen wird, wer da alles erscheinen wird!"

Im Jähzorn.

Antonio Bellante einer Lappalie wegen erschossen.

In einem Rahmeis-„Parlor" in Chicago Heights geriet gestern Abend der Italiener Antonio Bellante einer Lappalie wegen mit seinem Landsmann Peter Zeranti in Streit. Dieser fand damit seinen blutigen Abschluß, daß Zeranti, rasend vor Wut, einen Revolver zog, dem Gegner sechs Kugeln in den Leib jagte und ihn auf der Stelle tötete. Dann lief der Mörder wie von Furien gepeitscht davon. Er entkam und hat sich bisher seiner Verhaftung zu entziehen gewußt.

Auto-Bedarf

Titan Non-Skid Auto Casings, garantirt 4000 Meilen, Größe 30x3, spezell zu $10.35; Größe 30x3½, spezell zu..... **$13.35**

Garantirte innere Tuben, Größe 30x3 zu $2.15; Größe 30x3½ zu **$2.65**

Champion X Sparg Plugs — ½zöllige Größe, zu..... **43c**

Shaler 5 Minute Vulcanizer mit 1 Dutzend Patch und Heat Units — regul. $1.50 Wert, spez. zu.... **$1.19**

25% Rabatt von irgend einer Pfütschoder Wolle-Auto-Robe im Lager, abgezogen beim Verkauf.

WIEBOLDT'S

Milwaukee Ave. at Paulina St. — **Zwei Läden** — Lincoln, School and Ashland.

Doppelte „S. & H." Grüne Stamps bis Mittag.

Einkommensteuer Rat durchaus einen Sachverständigen der Regierung frei Samstag. Der letzte Tag. — In beiden Läden.

Drogen und Toilettebedarf

$1.00 Beef, Iron and Wine **69c**

25c Peptamos Pillen, spezell zu .. **15c**

2 Qrt. garant. Maroon Wasserflasche zu **49c**

50c schöne Photo-Rahmen, Ivory Finish, 5½x11½, für das Bildleit, zu..... **29c**

$1.50 Mr. Guerlains echtes Yicky Parfüm zu..... **75c**

Life Buoy Seife, Stück 6½c, **77c** Dutzend .....

25c Jap Rose Gesichts-Cream zu **14c**

Ihr neuer Oster-Anzug, nach Ihrem Maß gemacht, für $16.60

Lassen Sie sich einen wirklichen $25.00 Oster-Anzug oder Ueberzieher nach Ihrem Maß machen für.....

Mit den stetig steigenden Kosten für alles, was zu einem Anzug nötig ist, haben wir die Gelegenheit ergriffen, zu beweisen, daß Wiebold's der beste Platz in Chicago ist, gute zuverlässige Kleider zu den niedrigsten Kosten zu kaufen. Wollenstoffe, Futterstoffe und Besatzstoffe, alle kosten von 50 bis 75 Prozent mehr als in letzter Saison — wir haben die Kosten für diese Anzüge und Ueberzieher herabgesetzt, um mit Gewißheit sagen zu können, nirgends in Chicago finden Sie so große Werte zu so niedrigem Preise.

150 Muster zur Auswahl, einschließlich reinwollener echtfarbiger blauer Serge oder schwarzen und unfutterten Kammgarnen, garnicht zu reden von den hunderten anderen Mustern, in allen Farben. Kommen Sie zeitig, versäumen Sie es nicht.

Kommen Sie, während das Sortiment das beste ist; kommt alle Ihr Männer: schlanke Männer, kurze Männer, fette Männer, Männer von regulärer Größe und junge Männer; Größen über 44 $1.40 extra. Wir garantiren das Passen allen Männern, in irgend einer Fasson, Sack Anzug, einfach- oder doppelknöpfig, zu $16.60.

Speziell für Samstag — $4.50, $5.00 und $6.00 einzelne Männerhosen, aus feinsten Qualität Stoffen, alle Farben und Muster, Größen 30—44, zu **$3.59**

Kaufen Sie Ihrem Knaben jetzt einen Ueberzieher für nächstjährigen Gebrauch.

Ihre Auswahl von irgend einem Mackinaw Rock oder Ruff Ueberzieher für Knaben in unserm Lager, jede Farbe, jede Fasson, v. $6.50 bis $10 wert, spez. zu..... **$5**

Knabenanzüge—blaue Serges und nette Mischungen, Größ. 6 bis 17 J., alles gute Fassons, wert bis $5, spez.. **$3.95**

Einzelne Knabenhosen, gute dunkle Farben, voller Schnitt u. gut gemacht, Größen 5 bis 16 J., spezell zu..... **50c**

Knabenkluten — neue Frühjahrsfassons, soeben angekommen, Größen 6 bis 16 J.. zu **59c**

Neue Frühjahrs-Handschuhe und Strümpfe

Kurze Seide Handschuhe für Damen— doppelte Fingerspitzen, zwei Klaspen, in schwarz, weiß, grau, navy u. Palm Beach — alle Größen — das Paar zu **65c**

Lange weiße Seide Konfirmations-Handschuhe für Kinder, doppelte Fingerspitzen, 2 Klaspen — spezell, das Paar..... **$1.00**

Seide Fiber nahtlose Damenstrümpfe, hoch gespleißt, doppelte Sohle, Ferse u. Zehen, in schwarz, weiß und assortirten Farben und fancy gestreift, reg. 59c und 69c Werte Paar zu... **50c**

Hosiproof Substandard Seide Fiber nahtl. Männerstrümpfe, hoch gespleißt, dopp. Sohle, Ferse und Zehen, schwarz, weiß Palmbeach, Br... **25c**

Fein gerippte baumwollene Lisle-Finish nahtlose Feydenstrümpfe, doppelte Ferse u. Zehen, in schwarz und weiß, Größ. 6 bis 9½, Pr. zu **25c**

Große Ersparnisse an Waists und Korsets

Neue Früh jahr Voile Shirt Waists, in einer groß. Auswahl v. Fassons u. Mustern — schön garnirt mit Spitze und Handstickerei, regul. $2.98 Wert, zu **$1.98**

Unvollständige Partien von Cabo und American Lady Korsets — wert bis $5.00, — Samstag zu **$2.50**

Damen-Korsets mit mittlerer Büste, 4 Strumpfhalter, bestickter Top, alle Größen, zu **89c**

Kleidungs-Zubehör

Satin Georgette und Seide-Kragen für Damen, sehr schöne Auswahl, regulär 25c zu **19c**

Runde Herrenkleier für Damen, alle Farben, mit Chenille Borte, das Stück zu **65c**

Feine Taschentücher für Damen — eine Ecke bestickt, weiß und farbig bestickt, das Stück **5c**

Kleinseid. broschirtes Band, 6 Zoll breit, in weiß, rosa und blau — spezell, die Yard zu **39c**

Leder-Handtaschen und Bags und Top Straw Körben für Damen, große u. kleine Sorten, d. Stück zu **98c**

Kaufen Sie $6.00 Frühjahr-Schuhe zu $3.98

$6.00 hochfeine Damenschuhe in den folgenden Moden: Ein ganz schwarzer Kid Schuh mit einem ledernen französ. Absatz und Plate: — ein lohfarbiger Calf mit Stoff-Oberteil und niedrigem Absatz; ein echter grauer Kid Schuh mit einem grauen Stoff-Oberteil und einem ledernen französischen Absatz; alle sind in neuen Frühjahrmoden: $6.00 Wert, das Paar zu $3.98.

Ganz solide Lederschuhe für Mädchen, in Schnür- und Knöpf-Fassons, Patent-Colt und Dull Calf — es sind $2.50 Werte, das Paar zu.. **$1.89**

Velour Calf Knabenschuhe, zum Knöpfen — in neuen, modernen Frühjahrfassons — $3.00 Wert — speziell, das Paar zu..... **$1.98**

Goodyear Männerschuhe in lohfarbigem Calf und Velour Calf, Blücherfassons: — sie haben gute Sohlen und sind in neuen Fassons; $4.00 Wert, das Paar zu..... **$2.49**

Kinderschuhe — sind in Patent Colt und Kid zu haben; sie besitzen handgewendete Sohlen und Spring Absätze; ein $1.89 Wert; speziell für diesen Verkauf, das Paar zu..... **98c**

1-Strap Kid Hausslippers für Damen, mit einer guten Lederfohle; in allen Größen zu haben — es sind reguläre $1.75 Werte — das Paar zu..... **$1.19**

Weckuhren

New Haven Junior Tattoo Weckuhr. $2.25 Wert (1 Jahr garantirt), zu..... **$1.59**

Candies

Gebrochene Milch-Chokolade, sehr delikat, die beste Gute Sorte, das Pfund **44c**

Delikate Chocolates, in die allerbeste Milch „Cracking" gemacht, assort. Cröm u. Nuß-fillers — fillung, die beste 50c Sorte — das Pfund **36c**

Mit Rahm gefüllte Mint Sticks, schmecken ausgezeichnet, die beste 35c Sorte; spezell, das Pfund zu **20c**

Almondine Chocolate de Opera Drops, Nußfüllung, sehr gut von Geschmack, die 30c Sorte, das Pfund **20c**

Verkauf von Männer-Hemden

Neue Frühjahr-Männerhemden, steife u. weiche Manschetten, aus feinen Percales, in vielen Mustern und Farben; Größen 14 bis 17 — Hemden, die das Doppelte des Preises wert sind — zu..... **65c**

Männerhemden, hübsche, neue Muster, aus feinen Shirtings, weiche Zurückleg-Manschetten, Größen 14 bis 17 — spezell verkauft zu..... **$1.15**

Lisle Web Männer-Hosenträger, aus extra feinem Webbing, zu..... **50c**

Seidene 4-in-Hand Ties für Männer, Open End Fasson, schöne Muster, 50c und 65c Wert — spezell zu..... **39c**

Weiche Männerhüte, alle neuesten Fassons und Farben, zu..... **$1.98**

Neue Frühjahrkleider $12.95

Neueste Moden, reg. $17.50 bis $22.50 Werte,

Die Kleider, die wir zu $12.95 offeriren, bedeuten eine Ersparniß von $5 bis $10 für Sie; elegante neue Fassons in Serge, Taffeta, Georgette, Kombinationen Taffeta und Georgette; es sind militärische Effekte, Tunic und Etirred Modelle — neue Fassons, Gürtel-Schleifen und Taschen — alle neuen Frühjahrs-Schattirungen, spezell Samstag zu **$12.95**

Von 9—11 Vorm.
Regen Capes für Mädchen und Kinder, zu nur **$1.98**

Neue Frühjahrs-Mäntel für Damen und Misses, Serges und Novelties — spezell zu nur **$9.95**

Von 4—6 Nachm.
500 seidene Poplin Skirts, etwa 12 Fassons, alle neuen Frühjahrs-Schattirungen. **$3.95**

Elegante Frühjahrs-Suits, bemerkenswerte Werte in Poplin, Serge, Crystal Cloth, $30.50 und herab bis **$19.50**

Notiz!

An unserem letzten Samstag Halbpreis Verkauf hatten wir eine sehr große Käufermenge u. konnten viele Kunden nicht bedienen. Zu deren Nutzen setzen wir morgen den ganzen Tag den Halbpreis Verkauf fort. Bedenkt: Morgen ist positiv der letzte Tag. Alle Winter-Anzüge und Ueberzieher zum halben Preise, ausgenommen schwarze u. blaue Dreß Suits und Ueberzieher.

Gute Zigarren

La Hoha 10c reine Havana Zigarren, — $2.25 Kiste von 25 zu **$1.25**

Mambras 10c Havana Zigarren, Tampa made, $4-Kiste v. 50 an... **$2.25**

Gil Bernard 10c Havana Zigarren, $1.00 Kiste von 10 zu... **50c**

Little Tom oder Cremo Zigarren-Kiste v. 50 zu... $2.10

Havana Seconds, gute Zigarren — die $2.50 - Kiste von 50 zu **$1.50**

Extoler 6c Zigarren, $1.50 Kiste von 25 zu **95c**

W & B handgemachte 6c Zigarren — $3.00 Kiste von 50 zu **$1.75**

Star Kautabak— 70c Plug zu **54c**

Sure Shot Kautabak, 10c Pakete, spezell — **35c**

Velvet Scrap Rauchtabak, — 11c Büchsen — **44c**

5 für .....

Kaufen Sie Ihren Bedarf für das Sonntags-Dinner hier

Home made Lagenkuchen, Ananas-Füllung, assortirte Arings, Stück zu **33c**

Wie und Pumpernickel, Laib **9c**

Frisch gebackene Graham Dainties oder Lily Soda, Büchse **59c**

Wiebold's Royal Brand frisch gerösteter Kaffee — regulärer 32c Sorte, Pfund **25c**

Kalbers Turten Marke frisch geröst. Kaffee, 1 Pfd. Paket **25c**

Pork Roast, kleine Lend oder Schultern, Pfund **26½c**

Basket Fired Japan oder Gunpowder Tee — Pfund **43c**

Feinster Java Typ, Kopfreis, Pfd. **10c**

Cliff House Marke prima Queen Oliven Jar zu **23c**

Quakers toasted Corn Flakes, — 3 Pakete für **25c**

Fanch Thompson gedreichte kernlose Rosinen — Pfund **18c**

Unome Brand fancy östliche Birnen in Syrup — große Büchsen — Büchse **22c**

New Century frühe Juni-Erbsen — die Büchse zu **15c**

Oranges, honigsüße, kernlose Sunkist Navels — 6 für 28c, Stück **5c**

Farmhouse Brand Tomatosuppe, Büchse, **10c**

Ole Country oder White Linen Waschseife, 5 Stücke für **25c**

Olivilo, die reine Toilettenseife — 3 Stücke für **25c**

Sunsay Br. fancy roter Lachs Büchse.. **29c**

Balboa Br. kalifornSardinen in Tomato-Sauce, Büchse **12½c**

Holly Brand mild gepökelte, geräucherte Schinken, 10 b. 12 Pfund durchschnittlich, Pfd..... **32c**

Beste runde Sommerwurst, Pfd..... **25c**

Frisch gem. Bologna Wurst Pfd..... **18c**

Kokosnüsse, echte weichschalige, voller Milch — Stück **12c**

Butter, feinste Elgin Creamery, frisch gemacht, Pfund **49c**

Eier, ausgesuchte, große, frisch frisch — das Dutzend **39c**

Swifts Premium od. Jewels Delight Butterine — frisch gemacht, das Pfund **33c**

Fancy geroller Rippen-Roast, keine Knochen od. Abfall, bon Native Beef, Pfund **24½c**

Veal Roast, kurze Keule, Nieren- od. Schulterstück, Pfd. **23¾c**

Prima Pot Roast sehr zart, Pfd..... **17½c**

Zartes Sirloin Steak, Pfd. **22½c**

Frisch gemachtes Hackfleisch, Pfd. **15c**

Sauerkraut, nicht abgelegen, Pfd. **6c**

Frische od. gesalz. Spareribs, Pfd..... **17c**

Mohrrüben, fancy kleine gewaschene Waare, Pfund **2½c**

Kohl, extra feine, kleine Köpfe, am Counter, Pfund **3½c**

Süßkartoffeln, feine 4 Pfd. 25c, Pfd..... **7c**

Relaen, hochfeine fancy spanische Kock- und Eßoliven, Bon Bons — Pfund **19c**

Trockene Zwiebeln, rote u. gelbe Globes, am Counter, so lange sie vorhalten, **1c**

Blattsalat, hochfeine Treibhausware, am Counter— die Kiste zu 25c — 15c

Kartoffeln, feinste Snow Flakes, mehlige Kocher, ein Peck an einen Kunden, spezell, Peck.... **23c**

Extra viele Verkäufer und andere Hilfe angestellt, um Alle schnell zu bedienen.

Liköre

Jas. E. Pepper Whiskey, bottled in Bond", 8 Jahre alt, — volles Quart zu **$1.79**

Cognac Brandy, 3-Star, Flasche... **$1.49**

Private Stock Whiskey — volles Quart zu **$1.49**

Royal Crown Portwein, Gall.. **$1.48**

(Für die „Abendpost".)

Mein Hausgarten in 1918.

Von F. F. Matenaers.

XIV.

Demnächst besteht der wichtigste Schritt zur Verhütung einer Verunkrautung des Gemüsegartens darin, daß schon frühzeitig nach der Aussaat mit dem Kultivieren begonnen wird. Haben wir Sämereien ausgesät, die lange Zeit zum Keimen gebrauchen, so ist es zwecks Verhütung des Aufkommens einer starken Unkrautvegetation ein ausgezeichneter Plan, das Land mit einem gewöhnlichen, feinzahnigen Rechen zu bearbeiten, bevor noch die jungen Pflänzchen aufgegangen sind und über dem Erdboden erscheinen; aber der Rechen muß dann doch sehr vorsichtig gehandhabt werden, um die junge Saat nicht zu beschädigen. Wurde der Gemüsesamen mit einem kleinen Gartendrill ausgesät, so wird man die Saatreihe ja fast immer noch längere Zeit genau erkennen und dann zwischen den Saatreihen kultivieren können, ohne befürchten zu müssen, daß die junge Saat Schaden dabei leidet. Bei sehr empfindlichen jungen Pflänzchen, wie Möhren, Zwiebeln, Parsnips und roten Rüben, sollte man zunächst mit dem Handkultivator kultivieren auch dort, wo bei feldmäßigem Gemüsebau hernach mit der Pferdehacke die Bearbeitung geschieht. Denn mit der Pferdehacke kann man selbstverständlich niemals so sorgfältig, akkurat und vorsichtig kultivieren wie mit einem Handgerät. Hat man die richtigen, passenden Gartengerätschaften, so erfolgt das Kultivieren solcher Gemüse übrigens auch fast gerade so schnell mit der Hand wie mit dem Gespann. Jedenfalls geschieht es bei jungen Pflanzen außerdem mit der Hand viel gründlicher und vollkommener, als mit dem Gespann überhaupt möglich ist.

Im allgemeinen ist bei allem und jeglichem Kultivieren sorgfältig darauf zu achten, daß beim frühen Kultivieren ganz saubere, sorgfältige Arbeit verrichtet wird. Denn wenn gerade das junge Unkraut von allem Anfange an durch sorgfältiges Kultivieren gründlich entfernt wird, so ist nachher verhältnismäßig nur wenig Kulturarbeit mehr notwendig. Ich selbst habe vor mehr als zehn Jahren einmal mit einem Gemüsefarmer in Wisconsin in dieser Hinsicht die Probe aufs Exempel gemacht; jeder von uns beiden kultivierte ein bestimmtes Stück derselben Gemüseart mit der Handhacke zur gleichen Zeit; der Farmer arbeitete mit großer Hast und suchte ein möglichst großes Stück Land in bestimmter Zeit zu bewältigen; ich arbeitete langsamer und suchte vor allem gründliche, reine Arbeit zu leisten; der Farmer kultivierte an einem Nachmittag die doppelte Fläche wie ich; aber er mußte dieselbe hernach noch zweimal kultivieren und bekam sie dann doch nicht so sauber und unkrautfrei, wie die von mir seiner Zeit gründlichst bearbeitete Fläche. Uebrigens ist ein solches Resultat ja auch ganz verständlich. Denn wenn man wartet, bis das Unkraut erst einmal richtig Wurzeln im Gartenboden geschlagen hat, dann ist es in sehr vielen Fällen bekanntlich überhaupt nicht mehr möglich, dasselbe ohne tiefere Bodenbearbeitung und Brache noch wieder zu bewältigen. Wenn aber die Bekämpfung des Unkrautes in seinen ersten Entwicklungsstadien vernachlässigt wird, so schlägt es eben feste Wurzeln, und bleibt dann in den meisten Fällen nur mehr das Umpflügen oder Umgraben des ganzen Stückes übrig. Deshalb ist es absolut notwendig, schon frühzeitig und in der richtigen Weise mit der Bekämpfung des Unkrautes im Garten zu beginnen.

Außerdem trägt die Bearbeitung des Bodens zur Bekämpfung des Unkrautes aber auch, wie schon früher gesagt, dazu bei, den Boden selbst in eine bessere chemische und physikalische Beschaffenheit und damit in einen höheren Fruchtbarkeitsgrad zu bringen. Die feste, harte Kruste, die sich nach einigen Regengüssen regelmäßig auf der Erddecke bildet, wird durch das Kultivieren aufgebrochen und zerkleinert. Dadurch bekommen die Pflänzchen und ihre Wurzeln im Boden mehr Luft. Der Boden selbst wird gründlicher durchlüftet und die Nitrifikation, d. h. die Bildung von Salpeterverbindungen oder stickstoffhaltigen Nährlösungen, wird ganz bedeutend gefördert. Außerdem wird der Wasservorrat im Boden dadurch reguliert, derart, daß den Pflanzen reichlich Feuchtigkeit in der Wurzelzone zur Verfügung steht und in dieser Bodenfeuchtigkeit außerdem große Mengen Pflanzennährstoffe aufgelöst und den Pflanzen zur Aufnahme bereitgestellt werden.

Selbstverständlich muß von allem Anfange an verhindert werden, daß wir vielleicht selbst noch mit dazu beitragen, Unkrautsamen in unser Gartenland zu bringen. Leider aber werden immer noch viele Sämereien verkauft, denen Unkrautsamen beigemengt ist, sodaß wir selbst auf diese Weise Unkraut säen, dessen Bekämpfung uns hernach große Kopfschmerzen bereiten mag. Außerdem müssen wir unter allen Umständen verhindern, daß Unkraut, und seien es auch nur einige wenige Pflanzen, ausreifen und in unserem Garten Samen bilden kann. Dieser Punkt wird von den meisten „Amateur"-Gärtnern und von den Farmern, die einen Garten bebauen, aber noch gar nicht beachtet. Man sagt sich, es könne doch unmöglich viel ausmachen, wenn auch vielleicht einige Unkrautpflanzen schließlich reifen und Samen trügen. Aber dabei bedenkt man doch nicht, daß man sich durch diese Praxis hernach selbst nur die Kulturarbeit im Garten ganz bedeutend vergrößert und erschwert. **Deshalb muß es Regel sein, den Garten absolut unkrautfrei zu halten und keine Unkrautpflanze zur Bildung keimfähiger Samen ausreifen zu lassen.** Es kostet ja doch nur wenig oder gar keine besondere Mühe, auch die letzten Unkrautpflanzen am Ausreifen und der Samenbildung zu verhindern. Werden all die vorstehend gemachten Winke regelmäßig im Garten befolgt, so wird die Handarbeit und das Ausjäten des Unkrautes im Garten mit der Zeit immer geringer werden; man wird dann mit der Zeit auch immer mehr Freude und Genugtuung an seinem Garten haben.

„Morgen —
Kalbsnierenbraten mit Salat
HOTEL BISMARCK
Anzeige

CASTORIA
Für Säuglinge und Kinder
IN GEBRAUCH SEIT MEHR ALS 30 JAHREN
Immer mit der Unterschrift von Chas. H. Fletcher